

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 0
--	--------------------------	--------



***Deutscher Bogensport-Verband 1959 e.V.***

# **DBSV**

# **WETTKAMPFORDNUNG**

Herausgegeben vom Deutschen - Bogensport - Verband 1959 e.V.

Nachdruck verboten

Stand: 2010	Vorwort	Seite 1 von 4
-------------	---------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 0
--	--------------------------	--------

Die WKO besteht aus folgenden Teilen:

0. Vorwort
1. Allgemeines
2. Ausrüstung
3. Allgemeines DBSV im Freien und in der Halle
4. DBSV im Freien
5. DBSV in der Halle
6. Allgemeines Feld, Wald und 3D
7. Feldrunde
8. Waldrunde
9. 3D- Waldrunde
10. 3D- Jagdrunde
11. Allgemeines Olympisch
12. Olympisch im Freien
13. Olympisch Halle
14. Bogenlaufen
15. Bundesliga
16. Verbandspokal
  
18. Organisationshilfen
19. Leistungsabzeichen
20. Kampfrichter

Stand: 2010	Vorwort	Seite 2 von 4
-------------	---------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 0
--	--------------------------	--------

## Vorwort

Die WKO wurde durch den Sportausschuss beschlossen. Ihm obliegt es, gegebenenfalls Änderungen zu beschließen

Die redaktionelle Betreuung erfolgt durch den WKO Beauftragten, der vom Präsidium des DBSV eingesetzt wird.

Fassungen unterscheiden sich dergestalt, daß sie eine fortlaufende Nummerierung haben.

Änderungen zur letzten gültigen Fassung sind unterstrichen und farblich hervorgehoben (rot).

Die WKO wird einmal pro Jahr aktualisiert und veröffentlicht.

Änderungen oder Berichtigungen werden unterjährig fortlaufend in Berichtigungsblättern veröffentlicht.

Stand: 2010	Vorwort	Seite 3 von 4
-------------	---------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 0
--	--------------------------	--------

Der aktuelle Stand ist:

Teil	Stand
0. Vorwort	2010
1. Allgemeines	2010
2. Ausrüstung	2010
3. Allgemeines DBSV im Freien und in der Halle	2010
4. DBSV im Freien	2010
5. DBSV in der Halle	2010
6. Allgemeines Feld, Wald und 3D	2010
7. Feldrunde	2010
8. Waldrunde	2010
9. 3D- Waldrunde	2010
10. 3D- Jagdrunde	2010
11. Allgemeines Olympisch	in Bearbeitung
12. Olympisch im Freien	in Bearbeitung
13. Olympisch Halle	in Bearbeitung
14. Bogenlaufen	2010
15. Bundesliga	2010
16. Verbandspokal	2010
18. Organisationshilfen	in Bearbeitung
19. Leistungsabzeichen	2010
20. Kampfrichter	2010

Stand: 2010	Vorwort	Seite 4 von 4
-------------	---------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

1	Allgemeines	2
1.1	Regelanerkennung	2
1.2	Auslegung	2
1.3	Minderjährige	2
1.4	Behinderte	2
1.5	Gäste	2
1.6	Sportler mit ausländischer Staatsangehörigkeit	2
1.7	Grundlegende Voraussetzungen für alle Wettkämpfe	3
1.7.1	Rauchen	3
1.7.2	Alkohol	3
1.7.3	Kleidung	3
1.7.4	Startnummern	3
1.7.5	Tiere	3
1.8	Wettkämpfe	4
1.9	Wettkampfkalender	4
1.10	Das Sportjahr	4
1.11	Meisterschaften	5
1.11.1	Zweck der Meisterschaft	5
1.11.2	Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft	5
1.11.3	Landesmeisterschaften und untere Meisterschaften	5
1.11.4	Siegerehrung	5
1.12	Wettkampfklassen	6
1.12.1	Behindertenklassen	7
1.12.2	Klasseneröffnung	7
1.12.3	Compoundbogen Klassen	7
1.13	Durchführung von Meisterschaften	7
1.13.1	Start in höheren Wettkampfklassen	7
1.13.2	Automatischer Wechsel in höhere Klassen	7
1.14	Teilnahmeberechtigung (Einzelsportler)	8
1.14.1	Allgemeine Teilnahmeberechtigung	8
1.14.2	Startberechtigung bei Meisterschaften des DBSV	8
1.14.3	Ausnahmen	8
1.14.4	Start für mehrere Vereine	8
1.15	Teilnahmeberechtigung (Mannschaften)	8
1.16	Organisation und Durchführung von Wettkämpfen	9
1.17	Startgeld	9
1.17.1	Startgeldrückforderungen	9
1.17.2	Sperren von DBSV Mitgliedern zu DBSV Meisterschaften	9
1.18	Rechte und Pflichten der DBSV Mitglieder	10
1.18.1	Regelverstöße	10
1.18.2	Einsprüche	10
1.18.3	Berufung	10
1.19	Disziplinarbestimmungen	10

	<b>DBSV WETTKAMPFORDNUNG</b>	Teil 1
--	----------------------------------	--------

## **1 Allgemeines**

### **1.1 Regelanerkennung**

Der Sportbetrieb ist in dieser Wettkampfordnung geregelt. Durch die Teilnahme an Training und Wettkampf akzeptiert jeder Bogensportler die Wettkampfordnung sowie die zusätzlich erlassenen Vorschriften; er ist daher gehalten, diese Regeln zu kennen.

Alle Regeln für Personen gelten automatisch für weibliche und männliche Personen, wenn nicht besonders aufgeführt.

### **1.2 Auslegung**

Falls der Wortlaut der Wettkampfordnung eine eindeutige Auslegung nicht zulässt, oder falls einzelne Tatbestände nicht erfasst sind, ist die Auslegung im Sinne der Fairness und der Gleichstellung aller Teilnehmer vorzunehmen.

### **1.3 Minderjährige**

Beim Bogensport ist ein Mindestalter nicht zu beachten; es gelten die gesetzlichen Vorschriften im Bereich der Aufsicht und Fürsorge.

### **1.4 Behinderte**

Behinderte sind Sportler, die einen Grad der Behinderung von mindestens 30% Behinderung nachweisen können.

### **1.5 Gäste**

Gäste, die an Veranstaltungen des DBSV oder seiner Mitglieder teilnehmen, müssen gegen Unfall und Haftpflicht versichert sein.

### **1.6 Sportler mit ausländischer Staatsangehörigkeit**

Bogensportler mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Staatenlose sind bei den Meisterschaften des DBSV startberechtigt, wenn sie seit 6 Monaten in der Bundesrepublik polizeilich gemeldet und in dieser Zeit auch Mitglied eines dem DBSV angeschlossenen Vereins waren. Über die Startberechtigung entscheidet der zuständige Landesverband oder - bei Einzelmitgliedern - der Sportausschuss des DBSV.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 2 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## 1.7 Grundlegende Voraussetzungen für alle Wettkämpfe

### 1.7.1 Rauchen

Das Rauchen ist, außer an besonders gekennzeichneten Stellen, auf dem gesamten Turniergelände / Parcours nicht gestattet. Verstöße gegen das Rauchverbot werden mit sofortiger Disqualifikation geahndet.

### 1.7.2 Alkohol

Unmittelbar vor Beginn und während des Turniers sind Alkoholgenuss und Einnahme berauschender Mittel nicht gestattet. Teilnehmer, die erkennbar gegen diese Regel verstoßen, werden disqualifiziert.

### 1.7.3 Kleidung

Während des Wettkampfs haben weibliche Teilnehmerinnen Röcke, Hosenröcke, Shorts oder Hosen (lange Hosen), Blusen, Tops oder sonstige Oberbekleidung zu tragen.

Männliche Teilnehmer haben lange Hosen oder Shorts und Hemden mit kurzen oder langen Ärmeln zu tragen.

Wolljacken / Pullover dürfen getragen werden.

Shorts und Röcke dürfen nicht kürzer sein als die Fingerspitzen des betreffenden Teilnehmers mit an den Seiten gestreckten Armen und Fingern.

Die Kleidung soll weiß sein oder als Sportkleidung erkennbare Vereinskleidung, die dann von allen Teilnehmern des Vereins getragen werden soll.

Das Tragen von Sportbekleidung eines DBSV- Landes- bzw. Bundesjugendkaders ist durch den berufenen Sportler gestattet.

Werbung auf der Kleidung ist zulässig.

Jegliche Art von Tarnkleidung ist verboten.

Schutzkleidung gegen widrige Witterungseinflüsse ist erlaubt.

Alle Teilnehmer haben während des Wettkampfes jederzeit geschlossene Fußbekleidung zu tragen.

Beim Feldbogenschießen (Feld-, Wald- und 3-D Runden) ist geeignete Kleidung und Schuhwerk zu tragen.

### 1.7.4 Startnummern

Ausgegebene Startnummern müssen, für alle sichtbar, an der Kleidung oder Ausrüstung befestigt und getragen werden. Sie sind derart zu befestigen, dass sie auch beim Tragen von Schutzkleidung erkennbar und lesbar sind.

### 1.7.5 Tiere

Bei Meisterschaften dürfen Wettkampfteilnehmer und Kampfrichter keine Hunde und andere Haustiere im Wettkampffeld oder Parcours mitführen.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 3 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## 1.8 Wettkämpfe

Als Wettkampf gilt ein Wettbewerb, wenn er

- von einem Kampfrichter mit Lizenz geleitet wird
- mindestens 3 Vereine teilnehmen und
- mindestens 8 Aktive starten.

Meisterschaften, Vergleichskämpfe, Ausscheidungsschießen sowie Freundschaftstreffen können ausgeschrieben und durchgeführt werden von:

- Vereinen
- Bezirken
- Landesverbänden
- oder dem DBSV.

Wettkämpfe mit anderen Bogensportverbänden (In- oder Ausland) unterliegen keiner Beschränkung; der zuständige Landesverband und der DBSV sind zu informieren.

## 1.9 Wettkampfkalender

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, erstellt der DBSV alljährlich einen Wettkampfkalender. Hierfür zuständig ist der Sportausschuss mit seinen Unterausschüssen.

Folgende Wettkampfkalender werden erstellt:

- Halle
- DBSV - Runde im Freien
- Feld + Wald
- 3D
- Bogenlaufen

## 1.10 Das Sportjahr

Das Sportjahr entspricht dem Kalenderjahr; die vorgeschalteten Meisterschaften in der Hallensaison können ab Oktober des Vorjahres ausgetragen werden.

Hierbei gilt für die Klassenzuordnung die Zugehörigkeit am 1. Januar des folgenden Sportjahres.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 4 von 10
-------------	-------------	----------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## 1.11 Meisterschaften

Es werden alljährlich Meisterschaften ausgetragen, sie gliedern sich in:

- Vereinsmeisterschaft
- Bezirksmeisterschaft
- Landesmeisterschaft
- Deutsche Meisterschaft

### 1.11.1 Zweck der Meisterschaft

Zweck der Meisterschaft ist die Ermittlung der Meister in den einzelnen Klassen der Einzelwertung sowie die Ermittlung der Mannschaftsmeister. Die Zusammensetzung der Mannschaft (Vereinsmannschaft oder Mannschaft in Wettkampfklassen) wird alljährlich in der Ausschreibung geregelt.

### 1.11.2 Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft

Sie wird im Sportausschuss verabschiedet und in der Verbandszeitung veröffentlicht. Bei Deutschen Meisterschaften darf ein Teilnehmer in einem Durchgang nur in einer Wettkampfklasse starten.

### 1.11.3 Landesmeisterschaften und untere Meisterschaften

Den Landesverbänden bleibt es überlassen, für ihre Bereiche abweichende Regelungen zu treffen - ~~soweit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft dadurch nicht berührt wird.~~ Solche Ergebnisse sind dann jedoch als Qualifikationsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft nicht zugelassen.

### 1.11.4 Siegerehrung, Ergebnislisten und Einspruchsfrist

Nach Beendigung des Wettkampfes muss der Veranstalter das Gesamtergebnis des Einzel- und Mannschaftswettbewerbes als Ergebnisliste zur Verfügung stellen. Die Einspruchsfrist für die Ergebnisse beträgt 15 Minuten nach dem ersten erfolgten Aushang der Ergebnislisten.

Der leitende Kampfrichter erhält eine Kopie dieser Ergebnisliste, sowie bei Meisterschaften die zuständige Verbandsführung.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 5 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## 1.12 Wettkampfklassen

Um unterschiedliches Leistungsvermögen anzugleichen, werden folgende Wettkampfklassen gebildet; jeweils männlich und weiblich:

- U10 : Bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 10. Lebensjahr vollenden
- U12 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 11. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 12. Lebensjahr vollenden.
- U14 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 13. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 14. Lebensjahr vollenden.
- U17 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 15. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden.
- U20 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 18. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 20. Lebensjahr vollenden.
- Damen : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 21. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 40. Lebensjahr vollenden.
- Herren : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 21. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 45. Lebensjahr vollenden.
- Damen Ü40 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 41. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 50. Lebensjahr vollenden.
- Herren Ü45 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 46. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 55. Lebensjahr vollenden.
- Damen Ü50 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 51. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 60. Lebensjahr vollenden.
- Herren Ü55 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 56. bis zum Ende des Sportjahres, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden.
- Damen Ü60 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 61. Lebensjahr vollenden.
- Herren Ü65 : Vom Beginn des Sportjahres, in dem sie das 66. Lebensjahr vollenden.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 6 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

### **1.12.1 Behindertenklassen**

In den drei Altersbereichen

- Jugend bis einschließlich U20
- Erwachsene Damen und Herren
- Alterssportler ab Ü40 / Ü45

werden Meisterschaften für Behinderte ausgeschrieben jeweils männlich und weiblich.

In allen anderen Wettkampfklassen starten Behinderte gleichberechtigt mit Nichtbehinderten; sie können die im Behindertensport zugelassenen Hilfen verwenden. Die medizinische Notwendigkeit muss nachgewiesen sein.

### **1.12.2 Klasseneröffnung**

Einzelne Klassen oder Mannschaften können bei Meisterschaften nur gewertet werden, wenn mindestens 5, bei den Klassen U10 bis U20 drei Einzelsportler, oder Mannschaften gemeldet sind.

### **1.12.3 Compoundbogen Klassen**

Bei den DBSV Runden im Freien oder in der Halle können die Compoundklassen unlimited (Cu) und blank (Cb) ausgeschrieben werden. Bei Feld-, Tierbild- und 3D-Turnieren kann zusätzlich die Wettkampfklasse Compound limited (Cl) zu den anderen Compoundklassen ausgeschrieben werden.

## **1.13 Durchführung von Meisterschaften**

Die Deutschen Meisterschaften des DBSV werden für die einzelnen Altersbereiche getrennt durchgeführt.

- Meisterschaften für Damen und Herren
- Jugendmeisterschaften U12 bis U20
- Altersmeisterschaften Ü40 / Ü45 bis Ü60 / Ü65

In den Jugend- und Altersklassen werden die Klassen weiblich und männlich zusammengefasst, wenn die Bedingung für die Eröffnung einer einzelnen Klasse nicht erfüllt ist und gleiche Distanzen geschossen werden.

### **1.13.1 Start in höheren Wettkampfklassen**

Jeder Bogensportler kann, wenn er es wünscht, in einer höheren Wettkampfklasse starten.

### **1.13.2 Automatischer Wechsel in höhere Klassen**

Ist in einem Wettbewerb eine Wettkampfklasse nicht ausgeschrieben oder wird sie aus Mangel an Beteiligung nicht durchgeführt, starten die betroffenen Bogensportler automatisch in der für sie nächsthöheren Wettkampfklasse, vorausgesetzt, sie haben sich mit ihrem Ergebnis für diese Klasse qualifiziert.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 7 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## **1.14 Teilnahmeberechtigung (Einzelsportler)**

### **1.14.1 Allgemeine Teilnahmeberechtigung**

An den Veranstaltungen des DBSV dürfen nur Sportler teilnehmen, die gegen Unfall und Haftpflicht versichert sind.

### **1.14.2 Startberechtigung bei Meisterschaften des DBSV**

Für die Meisterschaften sind nur Mitglieder startberechtigt, die ihren Beitrag über den Landesverband - Einzelmitglieder direkt an den DBSV - entrichtet haben.

Voraussetzung für die Startberechtigung bei der Deutschen Meisterschaft ist die Teilnahme an den vorgeschalteten Meisterschaften oder an anerkannten Turnieren. Die Zulassung erfolgt über eine Rangliste der Landesverbände.

### **1.14.3 Ausnahmen**

Ausnahmen (z.B. wegen beruflicher Verhinderung oder Krankheit) werden auf Antrag vom Vorsitzenden des Sportausschusses entschieden.

### **1.14.4 Start für mehrere Vereine**

Jeder Bogensportler darf in einem Sportjahr (1.1. bis 31.12.) bei den Meisterschaften des DBSV in einem Wettbewerb nur für einen Verein / Landesverband starten.

Ist ein Bogensportler Mitglied in mehreren Vereinen / Landesverband, so kann er sich für jeden Wettbewerb für einen Verein / Landesverband entscheiden.

Diese Entscheidung muss vor dem Meldetermin der Deutschen Meisterschaft dem Landesverband schriftlich mitgeteilt werden.

Bei Wechsel des Wohnsitzes innerhalb des Sportjahres kann der Sportler den Verein mit sofortiger Wirkung wechseln; ein entsprechender Antrag ist an den zuständigen Landesverband zu richten.

## **1.15 Teilnahmeberechtigung (Mannschaften)**

Eine Mannschaft besteht aus drei Sportlern eines Vereins und einer der folgenden Altersstufen:

- U12, U14, U17, U20
- Damen und Herren
- Ü40 / Ü45 bis Ü60 / Ü65

Abweichungen werden in der Ausschreibung geregelt. Compoundsportler können nicht in der Recurve- Bogenklasse starten.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 8 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

### 1.16 Organisation und Durchführung von Wettkämpfen

Für jeden Wettkampf muss eine Ausschreibung vorliegen. Für die Durchführung von Meisterschaften sind die Organisationshilfen des DBSV zu beachten.

### 1.17 Startgeld

Startgeld ist Reuegeld.

Die Startgeldzahlung gemäß DBSV - Gebührenkatalog ist Voraussetzung zur Teilnahme an Veranstaltungen des DBSV. Die Pflicht zur Zahlung entsteht mit der Meldung an den Geschäftsbereich *Sport* des DBSV durch die Landesverbände oder Einzelmitglieder, die Zulassung und Einladung zur entsprechenden Veranstaltung.

Startgeldzahlungen erfolgen durch die Vereine bzw. Teilnehmer per Überweisung auf das Konto des DBSV rechtzeitig vor der Veranstaltung. Der Überweisungsträger muss in den Feldern *Verwendungszweck* genaue Angaben zur Veranstaltung (DM - Verbandspokal) enthalten, dazu die Anzahl der Teilnehmer und den Ort der Meisterschaft. Weiterhin ist der Vereinsname in verständlicher Form anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung zu gewährleisten.

Die Überweisung sollte getrennt für jede Veranstaltung erfolgen. Bei Überweisungen für mehrere Veranstaltungen ist an Stelle *Ort* GESAMT zu vermerken.

Die Teilnehmer sind verpflichtet, über die erfolgte Startgeldzahlung vor der Veranstaltung Nachweis zu führen. Der DBSV ist nicht verpflichtet, bei den Veranstaltungen Nachweis über eingegangene Zahlungen bereit zu halten.

In begründeten Ausnahmefällen ist eine Bezahlung des Startgeldes vor Beginn des Wettkampfes am Wettkampfort, unter Einhaltung der in der DBSV Gebührenordnung festgelegten Gebühren, möglich.

#### 1.17.1 Startgeldrückforderungen

Startgeldrückforderungen sind in begründeten Ausnahmefällen (kurzfristige Erkrankung, Unfall) unter Vorlage amtlicher Dokumente und schriftlicher Beantragung über die Geschäftsstelle des DBSV, abzüglich der unter Einhaltung der in der DBSV Gebührenordnung festgelegten Gebühren, möglich.

#### 1.17.2 Sperren von DBSV Mitgliedern zu DBSV Meisterschaften

Mitglieder, die sich für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften melden, zugelassen und eingeladen werden, dann aber nicht antreten und kein Startgeld zahlen, sind solange von der Teilnahme an nachfolgenden Deutschen Meisterschaften des DBSV ausgeschlossen, solange sie Schulden nicht beglichen haben oder durch einen Landesverband gesperrt sind.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 9 von 10
-------------	-------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 1
--	--------------------------	--------

## 1.18 Rechte und Pflichten der DBSV Mitglieder

### 1.18.1 Regelverstöße

Jedes Mitglied des DBSV hat das Recht und die Pflicht, Regelverstöße dem Veranstalter des Wettkampfes zu melden. Bei der Meldung von Regelverstößen ist keinerlei Gebühr zu entrichten. Die technische Kommission (TK) ist verpflichtet solchen Meldungen nachzugehen.

Einsprüche werden von der TK nach den Regeln der Wettkampfordnung entschieden, näheres zur TK siehe Kapitel 20.

### 1.18.2 Einsprüche

Der Einspruch erfolgt schriftlich, unter gleichzeitiger Hinterlegung der Einspruchsgebühr. Die Gebühr verfällt, wenn dem Einspruch nicht stattgegeben wird.

### 1.18.3 Berufung

Eine Berufung gegen die Entscheidung der TK ist möglich. Sie ist an die durch Aushang bekannt gegebene Jury zu richten. Die Jury entscheidet endgültig.

## 1.19 Disziplinarbestimmungen

Regelverstöße im sportlichen Bereich werden nach dieser Wettkampfordnung geahndet. Bei schwerwiegenden Verstößen entscheidet die technische Kommission (TK) vor Ort in folgender Abstufung:

— **Ermahnung**

- Verwarnung
- Wertungsabzug (bester Pfeil)
- Disqualifikation (Startgeld und Ringe verfallen)

Bei schwersten Verstößen (z.B. Betrugsversuch durch Ergebnismanipulation bei bereits unterschriebenen Schusszetteln nach dem Schießen) ist eine Disqualifikation auch nachträglich möglich.

Bei einer Disqualifikation anlässlich einer Meisterschaft oder eines Turniers des DBSV erhält das Präsidium über diesen Vorfall einen gesonderten Bericht des leitenden Kampfrichters.

Das Präsidium entscheidet ggf. über weitere Maßnahmen.

Stand: 2010	Allgemeines	Seite 10 von 10
-------------	-------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

2	Ausrüstung	2
2.1	<u>Ausrüstung für alle Bögen und Bogenklassen</u>	2
2.1.1	Sehne	2
2.1.2	Pfeile	2
2.1.3	Fingerschutz	3
2.1.4	Stabilisatoren und Schwingdämpfer	3
2.2	Ausrüstung Recurvebogen	3
2.2.1	Sehne	4
2.2.2	Pfeilaufgabe	4
2.2.3	Auszugskontrolle	4
2.2.4	Visier	4
2.2.5	Bogenmarkierung	5
2.2.6	Stabilisatoren und Schwingdämpfer	5
2.2.7	Pfeile	5
2.2.8	Fingerschutz	5
2.3	Ausrüstung Compoundbogen	5
2.3.1	Compoundbogen	5
2.3.1.1	Compoundbogen unlimited (Cu)	5
2.3.1.2	Compoundbogen limited (Cl)	5
2.3.1.3	Compoundbogen blank (Cb)	5
2.3.2	Sehne	6
2.3.3	Pfeilaufgabe	6
2.3.4	Auszugskontrolle	6
2.3.5	Visier	6
2.3.6	Stabilisatoren und Schwingdämpfer	7
2.3.7	Pfeile	7
2.3.8	Fingerschutz	7
2.3.9	Ablasshilfe	7
2.4	Ausrüstung Blankbogen	7
2.4.1	Zusatzgewichte	7
2.4.2	Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer	7
2.4.3	Sehne	8
2.4.4	Pfeilaufgabe	8
2.4.5	Pfeile	8
2.4.6	Fingerschutz	8
2.5	Ausrüstung Langbogen	8
2.5.1	Langbogensehne	9
2.5.2	Pfeile	9
2.5.3	Fingerschutz	9
2.6	Ausrüstung Jagdbogen	10
2.6.1	Zusatzgewichte	10
2.6.2	Sehne	10
2.6.3	Pfeilaufgabe	11
2.6.4	Pfeile	11
2.6.5	Fingerschutz	11
2.7	<u>Ausrüstung Primitivbogen</u>	11
2.7.1	<u>Sehne</u>	12
2.7.2	<u>Pfeile</u>	12
2.7.3	<u>Fingerschutz</u>	12
2.8	Ausrüstung Teilnehmer	12
2.8.1	Ferngläser, Teleskope	12
2.8.2	<u>Ferngläser, Teleskope (Ergänzung Feld, Wald und 3D)</u>	12
2.8.3	Sehhilfe	12
2.8.4	Zubehörartikel	13
2.8.5	Aufzeichnungen, Entfernungsmesser (Feld, Wald und 3D)	13

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 1 von 13
--------------------	------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

## 2 Ausrüstung

Es werden die Ausrüstungsgegenstände beschrieben, die allgemein bei allen Wettkampfsarten eingesetzt werden können. Ausnahmebeschreibungen finden in den speziellen Regeln der einzelnen Wettkampfsarten statt.

Ausrüstungsgegenstände, die in diesen Regeln nicht erwähnt sind, dem Benutzer jedoch einen persönlichen Vorteil verschaffen, sind nicht erlaubt.

Bei der Materialkontrolle abgenommenes Material (zweiter Bogen, weiterer Satz Pfeile, etc.) kann nach Anzeige beim Kampfrichter zu Beginn einer neuen Passe eingesetzt werden.

### Ausrüstung der Teilnehmer

Will ein Bogensportler Ausrüstungsgegenstände benutzen, die nicht vom Kampfrichter abgenommen sind, so ist er verpflichtet, sie durch den Kampfrichter abnehmen zu lassen, bevor er sie benutzt.

### Nicht zugelassenes Material

Bei allen Wettbewerben und Disziplinen ist die Benutzung elektronischer Kommunikationsmittel, Musikplayer etc. oder Kopfhörer an der Schießlinie oder am Pflöck verboten.

Jeder Teilnehmer der Ausrüstungsgegenstände benutzt, die gegen diese Wettkampfordnung verstoßen, kann aus der Wertung genommen werden.

## 2.1 Ausrüstung für alle Bögen und Bogenklassen

### 2.1.1 Sehne

Die Sehne besteht aus einer beliebigen Zahl von Fäden. Sie darf eine Mittelwicklung für die Zugfinger und einen Nockpunkt ggf. bestehend aus zwei Markierungen haben, um die Pfeilnocke aufzunehmen. An beiden Enden befindet sich je eine Schlinge, die in die Sehnenkerben eingelegt werden, wenn der Bogen gespannt wird. Diese dürfen verschiedenfarbig sein.

Die Mittelwicklung der Sehne darf nicht im Blickfeld des Schützen enden.

### 2.1.2 Pfeile

Pfeile jeder Art dürfen verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie sie beim Scheibenschießen verwendet wird, und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufgaben sowie den Scheiben an.

Jagdspitzen, historische Spitzen sind bei Pfeilen nicht zugelassen.

Der maximale Durchmesser der Pfeile darf 9,3 mm nicht übersteigen.

Der Durchmesser der Pfeilspitze darf 9,4 mm nicht übersteigen.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 2 von 13
--------------------	------------	----------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

Ein Pfeil besteht aus einem Schaft mit Spitze, Nocke und Befiederung. Eine Bemalung der Pfeile ist zulässig.

Die Pfeile eines Bogensportlers müssen auf dem Schaft seinen Namen oder seine Initialen tragen. Alle Pfeile für die gleiche Pässe von drei oder sechs Pfeilen müssen dieselbe Art (Durchmesser und Material), Länge und die gleiche Farbe der Befiederung, Nocken und, wenn vorhanden, Bemalung aufweisen.

Bei Wettbewerben mit vorgegebener Reihenfolge der Schüsse, müssen die Pfeile durch leicht erkennbare Nummerierung (z. B. Ringe auf dem Schaft) gekennzeichnet sein.

### 2.1.3 Fingerschutz

Ein Fingerschutz in Form von Handschuhen, Tabs, Fingerlingen, Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne, vorausgesetzt er enthält keine Hilfsmittel zum Ziehen, Halten oder Lösen der Sehne, ist zulässig.

Ein Fingertrenner, der das Einklemmen des Pfeils verhindern soll, darf verwendet werden.

Eine Ankerplatte oder ähnliche Einrichtungen, die am Fingerschutz befestigt sind und dem Ankern dienen, sind zulässig.

An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder ähnliches getragen werden.

### 2.1.4 Stabilisatoren und Schwingdämpfer

sind am Bogen erlaubt, vorausgesetzt sie:

- dienen nicht als Sehnenführung,
- berühren nichts als den Bogen und
- stellen keine Behinderung für andere Schützen dar, was den Platz auf der Schießlinie betrifft.

Wurfarmdämpfer sind auch an den Innenseiten der Wurfarme erlaubt.

## 2.2 Ausrüstung Recurvebogen

Ein Recurvebogen ist ein Sportgerät, das aus einem Mittelstück **mit Griff** und zwei flexiblen Wurfarmen besteht, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden. Der Recurvebogen kann einteilig oder teilbar (Take Down) sein.

Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben, und nur dort, verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

Eine Platte oder Klebestreifen mit Entfernungseinstellungen dürfen **am unteren Wurfarm** als Einstellungshilfe am Bogen angebracht sein, vorausgesetzt sie bieten keine zusätzliche Zielhilfe.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 3 von 13
--------------------	------------	----------------

### 2.2.1 Sehne

Zusätzlich darf auf der Sehne eine Vorkehrung angebracht werden, die als Lippen- oder Nasenmarkierung dient.

Die Mittelwicklung der Sehne darf nicht im Blickfeld des Schützen enden. Die Sehne darf keine Zielhilfen wie Lochvisier (Peepsight) oder andere Markierungen enthalten, die als Zielhilfe verwendet werden könnten.

### 2.2.2 Pfeilauflage

Sie darf verstellbar sein. Ein beliebiger, beweglicher Druckpunkt (z.B. Button), Pfeilanlage oder Anlageplatte sind am Bogen zugelassen, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar.

Der Druckpunkt darf sich nicht mehr als 4 cm hinter (innen) dem Hals des Bogengriiffs (Drehpunkt des Bogens) befinden.

### 2.2.3 Auszugskontrolle

Nur eine Auszugskontrolle hörbar und/oder sichtbar, jedoch weder elektrisch noch elektronisch, darf am Bogen angebracht sein.

### 2.2.4 Visier

Ein Visier zum Zielen ist zugelassen. Es darf aber nicht mehr als ein derartiges Hilfsmittel zum Zielen verwendet werden. Das Visier darf eine Höhen- sowie eine Seitenverstellung haben und unterliegt folgenden Bedingungen:

Es darf kein Prisma, keine Linse oder andere Vergrößerungsvorkehrungen enthalten, außerdem darf es nicht über mehr als einen Zielpunkt verfügen. Der Zielpunkt darf ein Leuchtstab aus Plastikfasermaterial sein. Maximallänge des Plastikstabes **nach vorne** 20 mm, unabhängig von der Befestigung im Visier-Tunnel.



(max. 20 mm)

Wasserwaagen oder jegliche elektrische oder elektronische Einrichtungen sind nicht zulässig.

Ein Vorbau am Bogen, an dem das Visier befestigt ist, ist zulässig.

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

### 2.2.5 Bogenmarkierung

Eine Bogenmarkierung ist nur alternativ zu einem Visier zulässig. Sie ist eine einfache Markierung am Bogen zum Zielen. Sie kann mit Bleistift, Klebeband oder irgendeinem geeigneten Markierungsmittel angebracht werden.

Auf der Innenseite der oberen Wurfarme dürfen vom Schützen keine Markierungen angebracht werden. Sind Markierungen erkennbar (z.B. Holzmaserungen) müssen diese abgeklebt werden.

### 2.2.6 Stabilisatoren und Schwingdämpfer

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.2.7 Pfeile

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.2.8 Fingerschutz

Keine zusätzlichen Auflagen

## 2.3 Ausrüstung Compoundbogen

### 2.3.1 Compoundbogen

#### 2.3.1.1 Compoundbogen unlimited (Cu)

Der Compoundbogen unlimited (Cu) ist ein Bogen, dessen Auszug mechanisch durch ein System von Flaschenzugrollen und / oder Exzenterrollen verändert wird. Ein Griffstück vom Durchschusstyp ist erlaubt.

Sein Zuggewicht darf 60 lbs, in den Klassen U10 - U14 maximal 35 lbs betragen.

Der Bogen wird mit einer oder mehreren Sehne(n) gespannt, die, je nach Konstruktionsprinzip, direkt zwischen den beiden Sehnenkerben der Wurfarme verläuft, an den Exzenterrollen oder am Bogenkabel befestigt ist. Kabelschutzvorkehrungen sind erlaubt.

#### 2.3.1.2 Compoundbogen limited (Cl)

Beschreibung wie Compoundbogen unlimited (Cu), jedoch sind Release und Scope nicht erlaubt.

Erlaubt sind Mundmarke oder Peepsight ohne Linse. Bei der Verwendung von Jagdvisieren sind Mehrfachpins (bis zu 5 Stück) zugelassen.

#### 2.3.1.3 Compoundbogen blank (Cb)

Beschreibung wie Compoundbogen unlimited (Cu), ein Stabilisator von max. 30 cm Länge einschließlich Dämpfer ist erlaubt.

Der Bogen muss blank sein, d. h. er muss frei sein von:

- Herausstehendem,
- Markierungen,

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 5 von 13
--------------------	------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

- Flecken,
  - Laminierungen,
- die als Zielhilfe dienen können.  
Sind Markierungen etc. erkennbar müssen diese abgeklebt oder entfernt werden.  
Es sind keine Visiereinrichtungen zugelassen.  
Die Pfeilauflage darf auch an der Bogenaußenseite angebracht sein.  
Beim Schießen darf kein Release verwendet werden.

### 2.3.2 Sehne

Außerdem sind auf der Sehne Lippen- oder Nasenmarkierungen, ein Peepsight (Lochvisier in der Sehne) sowie Vorrichtungen zur Ausrichtung des Peepsights gestattet. Eine Schlaufe an der Sehne zur Aufnahme der Releaseschlinge ist zulässig. Sie darf verschiedenfarbig sein.

### 2.3.3 Pfeilauflage

Sie kann verstellbar sein. Eine beliebige, bewegliche Pfeilauflage darf am Bogen verwendet werden, vorausgesetzt sie ist nicht elektrisch oder elektronisch verstellbar. Die Pfeilauflage darf sich nicht weiter als 6 cm hinter (innen) dem Hals des Bogengriffs (Drehpunkt des Bogens) befinden.

### 2.3.4 Auszugkontrolle

Eine Auszugkontrolle hörbar oder sichtbar, aber nicht elektrisch oder elektronisch, ist erlaubt.

### 2.3.5 Visier

Das Visier, welches am Bogen angebracht ist, darf sowohl höhen- wie seitenverstellbar sein. Eine Wasserwaage sowie Vergrößerungslinsen und/oder Prismen sind zulässig. Das Visier darf an einem, am Bogen befestigten Vorbau, angebracht sein. Es darf keinerlei elektrische oder elektronische Hilfsmittel enthalten. Es sind bis zu 5 Zielpunkte, senkrecht übereinander, im Visier zugelassen.



(Visier ohne Linse für CI)

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 6 von 13
--------------------	------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

### 2.3.6 Stabilisatoren und Schwingdämpfer

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.3.7 Pfeile

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.3.8 Fingerschutz

Keine zusätzlichen Auflagen (siehe auch „Ablasshilfe“)

### 2.3.9 Ablasshilfe

Ablasshilfen die nicht am Bogen befestigt sind und nicht elektrisch oder elektronisch betrieben werden, sind zulässig.

## 2.4 Ausrüstung Blankbogen

Der Blankbogen ist ein Bogen, der aus einem Mittelstück mit Griff und zwei flexiblen Wurfarmen besteht, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden.

Der Blankbogen kann einteilig oder teilbar sein.

Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben, und nur dort, verläuft. Beim Schießen wird er mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen.

Der Bogen muss blank sein, d. h. er muss frei sein

- von Herausstehendem,
- von Markierungen,
- Flecken oder
- von Laminierungen,

die als Zielhilfe dienen können.

Sind Markierungen etc. erkennbar müssen diese abgeklebt oder entfernt werden.

Vom Hersteller angebrachte Schriftzüge und Typenbezeichnungen sind an beiden Wurfarmen zulässig.

### 2.4.1 Zusatzgewichte

Sie dürfen angebracht werden. Begrenzung: der Bogen muss ungespannt durch einen Messring von 122 mm Durchmesser passen. Parallel zum unteren Wurfarm verlaufende Stabilisatoren sind nicht gestattet. Gummidämpfer sind auch auf den Wurfarminnenseiten erlaubt.

### 2.4.2 Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer

Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer sind nicht zugelassen. Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, es werden keine **Stabilisatoren** oder Zusatzgewichte angebracht.

Wurfarmdämpfer dürfen an den Wurfarminnenseiten angebracht sein.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 7 von 13
--------------------	------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

### 2.4.3 Sehne

Die Sehne darf keine Zielhilfen wie Lochvisier oder andere Markierungen enthalten, die als Zielhilfe verwendet werden könnten.

### 2.4.4 Pfeilauflage

Sie kann verstellbar sein. Sie darf keine zusätzliche Ziel- oder Schätzhilfe darstellen. Ein beweglicher Druckpunkt, Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf nicht nach innen (hinten) verlagert werden.

### 2.4.5 Pfeile

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.4.6 Fingerschutz

Es dürfen keine String-Walking - Markierungen zum Abgreifen der Sehne für die verschiedenen Entfernungen angebracht sein. Ausgenommen Originalnähte und Schrauben des Herstellers.

Erlaubt sind auf dem Tab herstellungsbedingt gesteppte Nähte etc., gegebenenfalls sind diese i.d.R. in regelmäßigen Abständen. Ferner sind Prägungen des Herstellers zulässig. Alles was der Bogensportler nachträglich angebracht hat ist nicht erlaubt, d.h. keine Skala als Hilfe zum Abgreifen von Entfernungen.

## 2.5 Ausrüstung Langbogen

Der Langbogen soll der traditionellen Form des Langbogens entsprechen, das heißt, dass bei gespanntem Bogen die Sehne nur die Sehnennocken berühren darf.

Er kann aus Holz oder Holzverbundmaterialien gefertigt werden.

Die Form des Griffes und der Wurfarne unterliegen keinen Einschränkungen.

Das Bogenfenster kann auf Zentrumschuss ausgeschnitten sein.

Wenn der Bogen über ein Bogenfenster verfügt, kann dieses als Pfeilauflage verwendet und mit einem beliebigen weichen Material bedeckt werden, dieses muss vom tiefsten Punkt in einer geraden Linie nach oben auslaufen.

Andere Pfeilauflagen sind unzulässig.

Auszugskontrollen am Bogen oder an den Pfeilen sind nicht zulässig.

Gewichte, Stabilisatoren oder Schwingungsdämpfer am Bogen sind nicht zulässig. Geräuschkämpfer auf der Sehne sind zulässig, sofern sie nicht im Sichtbereich des Schützen liegen.

Beim Schießen muss die Sehne mit dem mediterranen Griff ausgezogen werden.

Der Ankerpunkt muss beim Schießen immer gleich sein. Facewalking ist nicht gestattet.

Weder Visier noch Markierung(en), die als Zielhilfe genutzt werden können, sind zulässig.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 8 von 13
--------------------	------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

Der Bogen muss blank sein, d. h. er muss frei sein:

- von Herausstehendem,
  - von Markierungen,
  - Flecken oder
  - von Laminierungen,
- die als Zielhilfe dienen können.

Schriftzüge und Typenbezeichnungen sind am oberen Wurfarm nicht zulässig.

Sind Markierungen etc. erkennbar müssen diese abgeklebt oder entfernt werden.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

### 2.5.1 Langbogensehne

Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch eine Peepsight (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen. Auf der Sehne ist keine Lippen- oder Nasenmarkierung erlaubt.

### 2.5.2 Pfeile

Es dürfen nur aus Holz gefertigte Pfeile verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenauflagen, sowie den Scheiben an.

Der maximale Durchmesser der Pfeilschäfte darf 9,3 mm nicht übersteigen; der maximale Durchmesser der Pfeilspitze darf den Pfeilschaftdurchmesser um max. 1 mm übersteigen.

Die Befiederung besteht nur aus Naturfedern.

### 2.5.3 Fingerschutz

An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 9 von 13
--------------------	------------	----------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

## 2.6 Ausrüstung Jagdbogen

Der Jagdbogen ist ein Bogen, der aus einem Mittelstück mit Griff und zwei flexiblen Wurfarmen besteht, die beide in einer Spitze mit einer Sehnenkerbe enden.

Der Jagdbogen ist ein Bogen, der entweder aus einem Mittelstück und zwei flexiblen Wurfarmen besteht oder einteilig ist.

Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben, und nur dort, verläuft.

Der Jagdbogen wird mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen, halten und lösen. Beim Schießen muss ein Finger der Zughand während des Auszuges bis zum Ablassen des Pfeils die Pfeilnocke von oben und zwei Finger die Sehne unterhalb der Nocke berühren.

Der Bogen muss blank sein, d. h. er muss frei sein:

- von Herausstehendem,
- von Markierungen,
- Flecken oder
- von Laminierungen,

die als Zielhilfe dienen können.

Sind Markierungen etc. erkennbar, so müssen diese abgeklebt oder entfernt werden.

Vom Hersteller angebrachte Schriftzüge und Typenbezeichnungen sind am unteren Wurfarm zulässig.

Ein Bogenköcher ist zulässig.

Eingebaute Schwingungsdämpfer sind zulässig, vorausgesetzt, es werden keine Stabilisatoren oder Zusatzgewichte angebracht. Wurfarmdämpfer dürfen an den Wurfarminnenseiten angebracht sein.

Es gelten folgende Anforderungen:

Der Bogen darf maximal 66 Zoll (167,6 cm) lang sein. Gemessen wird die Länge der Sehne, die maximal 63 Zoll (160,02 cm) lang sein darf.

Der Ankerpunkt muss beim Schießen immer gleich sein. Facewalking ist nicht gestattet.

### 2.6.1 Zusatzgewichte

Es sind keine Zusatzgewichte erlaubt.

Gummidämpfer sind auch auf den Wurfarminnenseiten erlaubt, zusätzlich sind Sehnendämpfer zugelassen.

### 2.6.2 Sehne

Die Sehne darf keine Zielhilfen wie Lochvisier oder andere Markierungen enthalten, die als Zielhilfe verwendet werden könnten.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 10 von 13
--------------------	------------	-----------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

### 2.6.3 Pfeilauflage

Sie darf keine zusätzliche Ziel- oder Schätzhilfe darstellen. Ein beweglicher Druckpunkt (z.B. eine in eine Plastikklebeauflage integrierte bewegliche senkrechte Plastikkante), Pfeilanlage oder Anlageplatte dürfen sich am Bogen befinden, vorausgesetzt sie sind nicht elektrisch oder elektronisch und stellen keine zusätzliche Zielhilfe dar. Der Druckpunkt darf nicht nach innen (hinten) verlagert werden. Ein Button ist nicht erlaubt.

### 2.6.4 Pfeile

Keine zusätzlichen Auflagen

### 2.6.5 Fingerschutz

Keine zusätzlichen Auflagen

## 2.7 Ausrüstung Primitivbogen

Der Primitivbogen ist ein Bogen beliebiger Form, der aus einem Stück Holz (kein laminiertes Holz) und Naturmaterialien wie Horn, Tiersehnen, Leder und Pflanzenfasern gearbeitet ist. Der Primitivbogen darf weder Glas- noch Carbon- oder Faserkunststoffe enthalten.

Die Form der Wurfarme unterliegt keinen Einschränkungen.

Er darf über kein Bogenfenster verfügen.

Pfeilaufgaben am Bogen sind nicht zulässig. Als Auflage für den Pfeil darf ausschließlich der Handrücken dienen.

Auszugskontrollen am Bogen oder an den Pfeilen sind nicht zulässig.

Gewichte, Stabilisatoren oder Schwingungsdämpfer am Bogen sind nicht zulässig.

Geräuschdämpfer auf der Sehne sind zulässig, sofern sie nicht im Sichtbereich des Schützen liegen.

Beim Schießen muss die Sehne mit mediterranem Griff ausgezogen werden.

Der Ankerpunkt muss beim Schießen immer gleich sein. Facewalking ist nicht gestattet.

Weder Visier noch Markierungen, die als Zielhilfe genutzt werden können, sind zulässig.

Der Bogen muss blank sein, d.h. er muss frei sein

- von Herausstehendem,
- Markierungen oder
- Flecken

die als Zielhilfe dienen können.

Schriftzüge und Typenbezeichnungen sind am oberen Wurfarm nicht zulässig.

Sind Markierungen etc. erkennbar, müssen diese abgeklebt oder entfernt werden.

Ein Bogenköcher ist nicht zulässig.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 11 von 13
--------------------	------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 2-6 Version 2010
--	--------------------------	-----------------------

### **2.7.1 Sehne**

Eine Sehne darf auf keine Weise eine Zielhilfe durch eine Peepsicht (Lochvisier in der Sehne), Markierungen oder irgendein anderes Hilfsmittel aufweisen. Auf der Sehne ist keine Lippen- oder Nasenmarkierung erlaubt. Die Mittenwicklung der Sehne darf bei vollem Auszug nicht im Blickfeld des Wettkämpfers enden.

### **2.7.2 Pfeile**

Es dürfen nur aus Holz gefertigte Pfeile verwendet werden, vorausgesetzt sie fallen unter das anerkannte Prinzip und die Bedeutung des Wortes Pfeil, wie es beim Scheibenschießen verwendet wird und sie richten keinen unnötigen Schaden an den Scheibenaufgaben, sowie den Scheiben an.

Der maximale Durchmesser der Pfeilschäfte darf 9,3 mm nicht übersteigen; der maximale Durchmesser der Pfeilspitze darf den Pfeilschaftdurchmesser um max. 1 mm übersteigen.

Die Befiederung besteht nur aus Naturfedern.

In den Schaft eingeschnittene Nocken sind nur erlaubt, wenn sie auf geeignete Weise verstärkt sind.

### **2.7.3 Fingerschutz**

Eine Ankerplatte oder eine ähnliche Vorkehrung, die am Fingerschutz (Tab) befestigt ist und zum Ankern dient, ist nicht zulässig.

An der Bogenhand darf ein normaler Handschuh, Fäustling oder Ähnliches getragen werden, dieser darf jedoch nicht fest mit dem Bogengriff verbunden sein.

## **2.8 Ausrüstung Teilnehmer**

### **2.8.1 Ferngläser, Teleskope**

Ferngläser, Teleskope oder andere visuelle Hilfsmittel zum Erkennen der geschossenen Pfeile dürfen verwendet werden. Ferngläser auf Stativ dürfen an der Schießlinie verwendet werden, vorausgesetzt sie berühren beim Schießen weder den Bogen noch den Schützen und behindern nicht andere Teilnehmer an der Linie. Sie müssen nach dem jeweils letzten Pfeil mit zurückgenommen werden, wenn sie andere Teilnehmer stören oder belästigen.

### **2.8.2 Ferngläser, Teleskope (Ergänzung Feld, Wald und 3D)**

Ferngläser, Teleskope dürfen jedoch keine Skalen oder andere Vorkehrungen haben, die zur Entfernungsermittlung geeignet sind.

### **2.8.3 Sehhilfe**

Eine gewöhnliche Brille, wie benötigt, oder eine Schießbrille, sowie eine Sonnenbrille sind erlaubt. Sie dürfen weder mit einer Mikrolochlinse oder einer ähnlichen Ausstattung versehen sein, noch dürfen sie eine Markierung, die in irgendeiner Weise als Zielhilfe dienen kann, enthalten. Das Glas für das Auge, welches nicht als Zielaug dient, darf komplett abgedeckt sein. Eine Augenklappe ist zulässig.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 12 von 13
--------------------	------------	-----------------

	<b>DBSV WETTKAMPFORDNUNG</b>	Teil 2-6 Version 2010
--	----------------------------------	-----------------------

#### **2.8.4 Zubehörartikel**

Zubehörartikel wie Armschutz, Brustschutz, Bogenschlinge, Gürtel-, Rücken- oder Bogenköcher (Bogenköcher beim Langbogen und Primitivbogen nicht zulässig), Quaste und Fußmarkierungen, die nicht mehr als 1 cm aus dem Boden ragen, sind erlaubt. Hilfsmittel zur Anzeige des Windes, nicht elektrisch oder elektronisch, am Bogen sind erlaubt.

#### **2.8.5 Aufzeichnungen, Entfernungsmesser (Feld, Wald und 3D)**

Nicht zugelassen sind jegliche Aufzeichnungen, die über die normale Visiereinstellung und die Notierung der laufenden Ergebnisse hinausgehen.

Nicht zugelassen sind jegliche elektronische Aufzeichnungsmittel.

Nicht zugelassen sind Entfernungsmesser, eine Verwendung von Entfernungsmessern auch nach dem Schuss führt zur sofortigen Disqualifikation.

Stand : Antrag SpA	Ausrüstung	Seite 13 von 13
--------------------	------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

3	Allgemeines DBSV im Freien und in der Halle	2
3.1	Scheiben	2
3.1.1	Scheibenummern	2
3.1.2	Mehrfachauflagen	3
3.1.3	Höhe der Scheibenauflagen	3
3.1.4	Scheibenauflagen	3
3.1.5	Scheibenbild der FITA-Scheibenauflagen	4
3.1.5.1	Material der Scheibenauflagen	5
	Wertungszonen und genaue Farbangaben	5
3.1.5.2	Maßtoleranzen	5
3.1.5.3	Maßtoleranzen (Tabelle)	5
3.1.6	Scheibenbilder DBSV Runde im Freien	6
3.1.7	Scheibenbilder DBSV Runde in der Halle	7
3.1.8	Windfahnen	8
3.1.9	Markierungspunkte auf der Schießlinie	8
3.1.10	Kampfrichterfähnchen	8
3.1.11	Hilfslinien	8
3.1.12	Scheibenabstand zwischen verschiedenen Entfernungen	8
3.2	Absperrungen	8
3.3	Signalanlage für die Zeitkontrolle	9
3.3.1	Akustisch	9
3.3.2	Visuell	9
3.3.3	Ampelanlage	9
3.3.4	Digitaluhren	9
3.3.5	Tafeln	9
3.3.6	Ersatzanlagen	9
3.4	Verschiedene Ausrichtungsgegenstände	10
3.4.1	Anzeige der Schießreihenfolge	10
3.4.2	Anzeigetafeln	10
3.5	Weitere Hilfsmittel	10
3.6	Schießen	10
3.6.1	Passen	10
3.6.2	Schießzeit und Verhalten auf der Schießlinie	10
3.6.3	Stellung auf der Schießlinie	11
3.6.4	Ein Pfeil gilt als nicht geschossen wenn	11
3.6.5	Informationen oder Hilfe durch Andere	11
3.7	Wertung	12
3.7.1	Trefferaufnahme	12
3.7.2	Zuviel geschossene Pfeile bei Mehrfachauflagen	12
3.7.3	Zuviel geschossene Pfeile	12
3.7.4	Bewertung der Pfeile	12
3.7.5	Ringgleichheit	13
3.7.6	Abpraller	13
3.7.7	Wenn ein anderer Pfeil getroffen wird	14
3.7.8	Wenn eine falsche Scheibenaufgabe getroffen wird	14
3.8	Technische Defekte	14
3.8.1	Technische Defekte am Bogen	14
3.8.2	Technische Defekte am Pfeil	14
3.9	Fortsetzung des Schießens nach der Trefferaufnahme	15
3.10	Wertungskarten	15

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### 3 Allgemeines DBSV im Freien und in der Halle

#### 3.1 Scheiben

Sie sind in einem Winkel von 10-15° Abweichung von der Senkrechten aufzustellen. Die Größe der Scheibenvorderseite, ob rund oder quadratisch, soll in jeder Richtung nicht weniger als 124 cm betragen, damit jeder Pfeil, der den äußeren Rand des Scheibenbildes gerade verfehlt, in der Scheibe stecken bleibt.

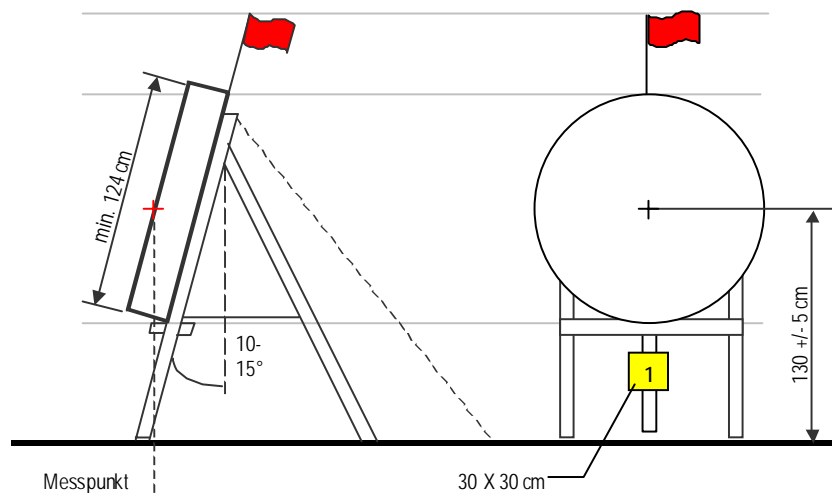
Jeder Teil der Scheibe oder ihres Ständers, der einen Pfeil beschädigen könnte, soll abgedeckt werden.

Die Scheiben müssen gegen Umwerfen gesichert sein.

Der Mindestabstand der Scheibenmitten beträgt 160 cm, so dass jedem Teilnehmer wenigstens 80 cm Raum zum Schießen gewährt wird.

##### 3.1.1 Scheibennummern

Sie sollen 30 x 30 cm groß sein und abwechselnd farbig gekennzeichnet sein z. B. Schwarz mit gelber Zahl, dann Gelb mit schwarzer Zahl. Sie sollen oberhalb oder unterhalb des Scheibenmittelpunktes angebracht werden und dürfen die Scheibenaufgabe nicht berühren.



Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 2 von 15
--------------	----------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### 3.1.2 Mehrfachauflagen

Werden auf die kurzen Distanzen Mehrfachauflagen verwendet, so schießen die Teilnehmer wie folgt:

Bei im Block angebrachten Mehrfachauflagen schießt:

Teilnehmer A	oben links	Teilnehmer B	oben rechts
Teilnehmer C	unten links	Teilnehmer D	unten rechts

Bei senkrecht angebrachten Mehrfachauflagen schießt:

Teilnehmer A	1. Reihe	Teilnehmer B	3. Reihe
Teilnehmer C	2. Reihe	Teilnehmer D	4. Reihe

Bei Dreifachauflagen schießt jeder Teilnehmer auf der Scheibe, auf jedes der drei Scheibenbilder seiner Auflage je einen Pfeil.

### 3.1.3 Höhe der Scheibenauflagen

Die Scheibenauflagen sollen so angebracht werden, dass das Zentrum des Goldes 130 cm über dem Boden, bei ebenem Boden gemessen, liegt. Die Maßtoleranz soll +/- 5 cm nicht überschreiten. Die Höhe der Scheibenmittelpunkte soll bei einer Schießlinie gleich aussehen. Wenn Mehrfachauflagen verwendet werden, so soll das Zentrum des Scheibenblocks 130 cm über dem Boden sein.

Die Zentren der 80 cm Spotauflagen beim Schießen auf 30 Meter sollen waagrecht und senkrecht ca. 42 cm voneinander entfernt sein. Die Maßtoleranz soll +/- 5 cm nicht überschreiten.

### 3.1.4 Scheibenauflagen

Es gibt FITA-Scheibenauflagen für das Schießen im Freien, mit 122 cm und 80 cm Durchmesser. Bei allen DBSV-Wettkämpfen dürfen nur Scheibenauflagen von Herstellern verwendet werden, die eine FITA-Lizenz besitzen. Beide Auflagen sind in 5 konzentrische Farbzonen eingeteilt, die von der Mitte aus, wie folgt, angeordnet sind: Gold (Gelb), Rot, Hellblau, Schwarz und Weiß. Jede Farbe ist ihrerseits durch eine dünne Linie in 2 gleich breite Zonen unterteilt, so dass sich insgesamt 10 gleich breite Wertungszonen ergeben, die vom Mittelpunkt aus gemessen werden:

- Je 6,1 cm auf der 122er Auflage
- Je 4 cm auf der 80er Auflage

Die Trennlinien und jegliche Trennlinien, die zwischen 2 Farben verwendet werden, liegen in jedem Fall ganz im höheren Wertungsbereich. Die Linie, die den Außenrand der weißen Wertungszone begrenzt, liegt ganz im Wertungsbereich. Zwischen der Farben weiß (2) und schwarz (3), sowie zwischen schwarz (4) und blau (5) gibt es keine Trennlinie.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 3 von 15
--------------	----------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

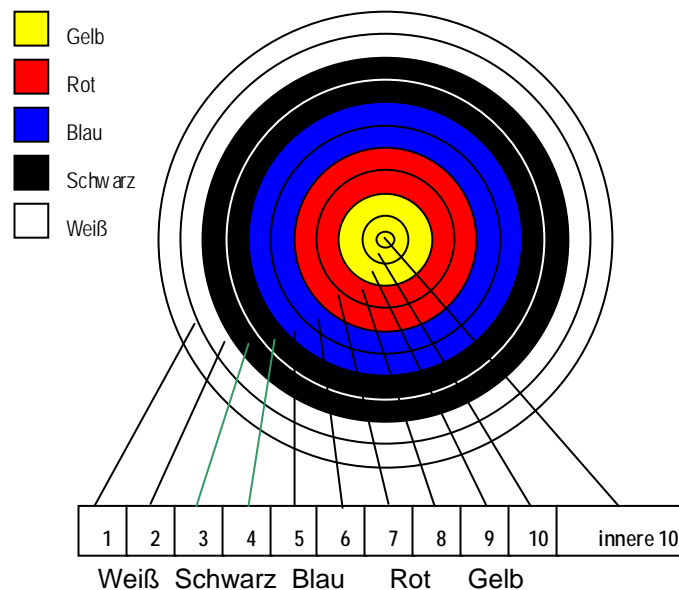
Die Breite der Trennlinie sowie des Außenrandes soll sowohl auf der 122 cm Auflage als auch auf der 80 cm Auflage 2 mm nicht überschreiten. Die Mitte der Auflage wird durch ein kleines Kreuz (pinhole genannt) gekennzeichnet, dessen Linien nicht breiter als 2 mm sein dürfen.

Es wird ein innerer 10er Ring von 6,1 cm Durchmesser für die 122 cm Scheibenauf-  
lage und ein innerer 10er Ring von 4 cm für die 80 cm Scheibenauf-  
lage verlangt.

Zusätzlich können auf der 30 m Distanz Mehrfachauflagen (2, 3 oder 4-fach) verwendet werden. Bei der Verwendung von 2 Auflagen sollen die Zentren 42 cm von einander entfernt sein. Dreifachauflagen sollen symmetrisch im Dreieck angeordnet werden. Mehrfachauflagen mit 4 Zentren sollen im Quadrat angeordnet sein. Die Zentren sind horizontal und vertikal 42 cm voneinander entfernt.

Mehrfachauflagen haben die gleichen Maße wie die 80 cm Auflagen, aber ohne die 5 bis 1 Wertungszone. Der niedrigste Wertungsbereich ist Blau 6.

### 3.1.5 Scheibenbild der FITA-Scheibenauf- lagen



Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 4 von 15
--------------	----------------	----------------

### 3.1.5.1 Material der Scheibenauflagen

#### Wertungszonen und genaue Farbangaben

Wertungs-Zone	Farben
Innen 10	Gold / Gelb
Außen 9	Gold / Gelb
Innen 8	Rot
Außen 7	Rot
Innen 6	Blau
Außen 5	Blau
Innen 4	Schwarz
Außen 3	Schwarz
Innen 2	Weiß
Außen 1	Weiß

Es dürfen nur zugelassene Auflagen, gekennzeichnet durch den FITA Lizenz Aufdruck auf der Auflage verwendet werden.

### 3.1.5.2 Maßtoleranzen

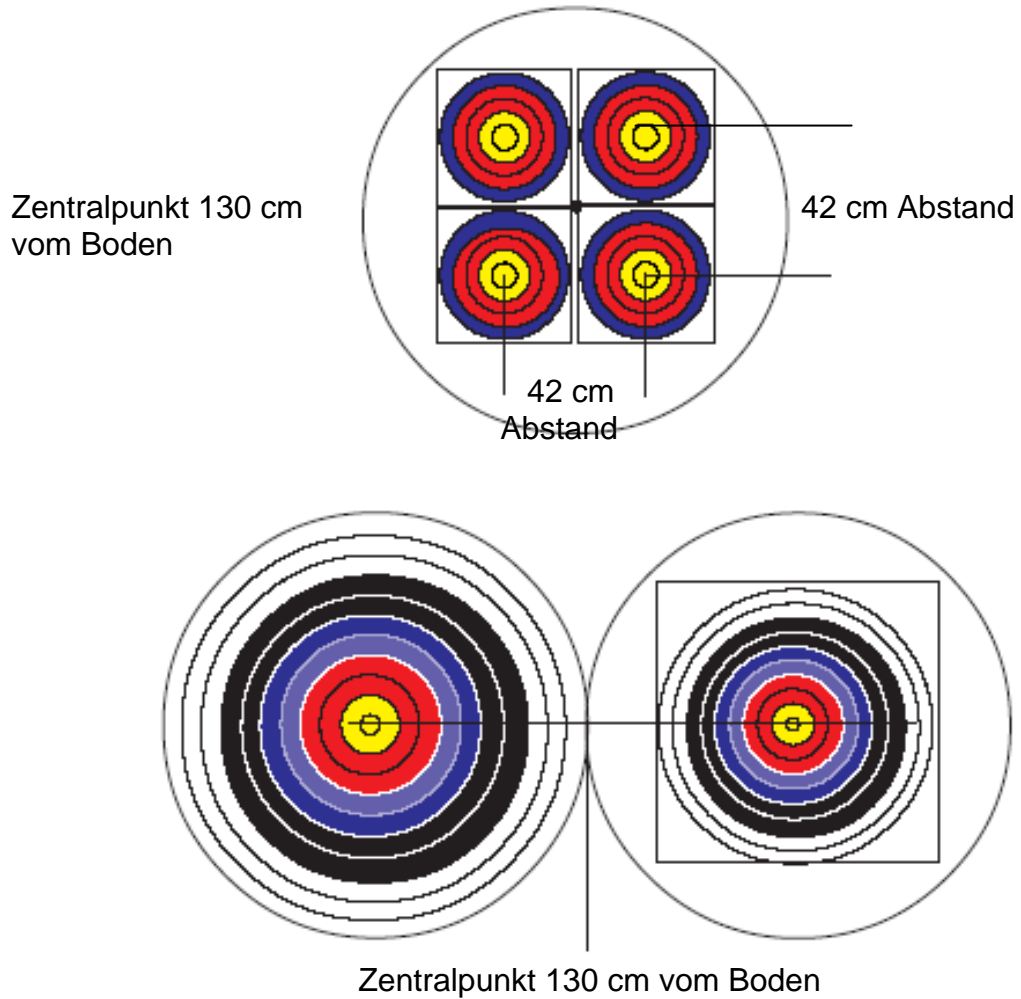
Die erlaubte Abweichung im Durchmesser jeder der 10 Wertungszonen der Scheibenauflage soll durch das Messen des Kreisdurchmessers jeder der 10 Wertungszonen überprüft werden. Die Abweichung darf bei der 122 cm Auflage nicht mehr als +/- 3 mm und bei der 80 cm Auflage nicht mehr als +/- 2 mm betragen, durch das Zentrum gemessen.

### 3.1.5.3 Maßtoleranzen (Tabelle)

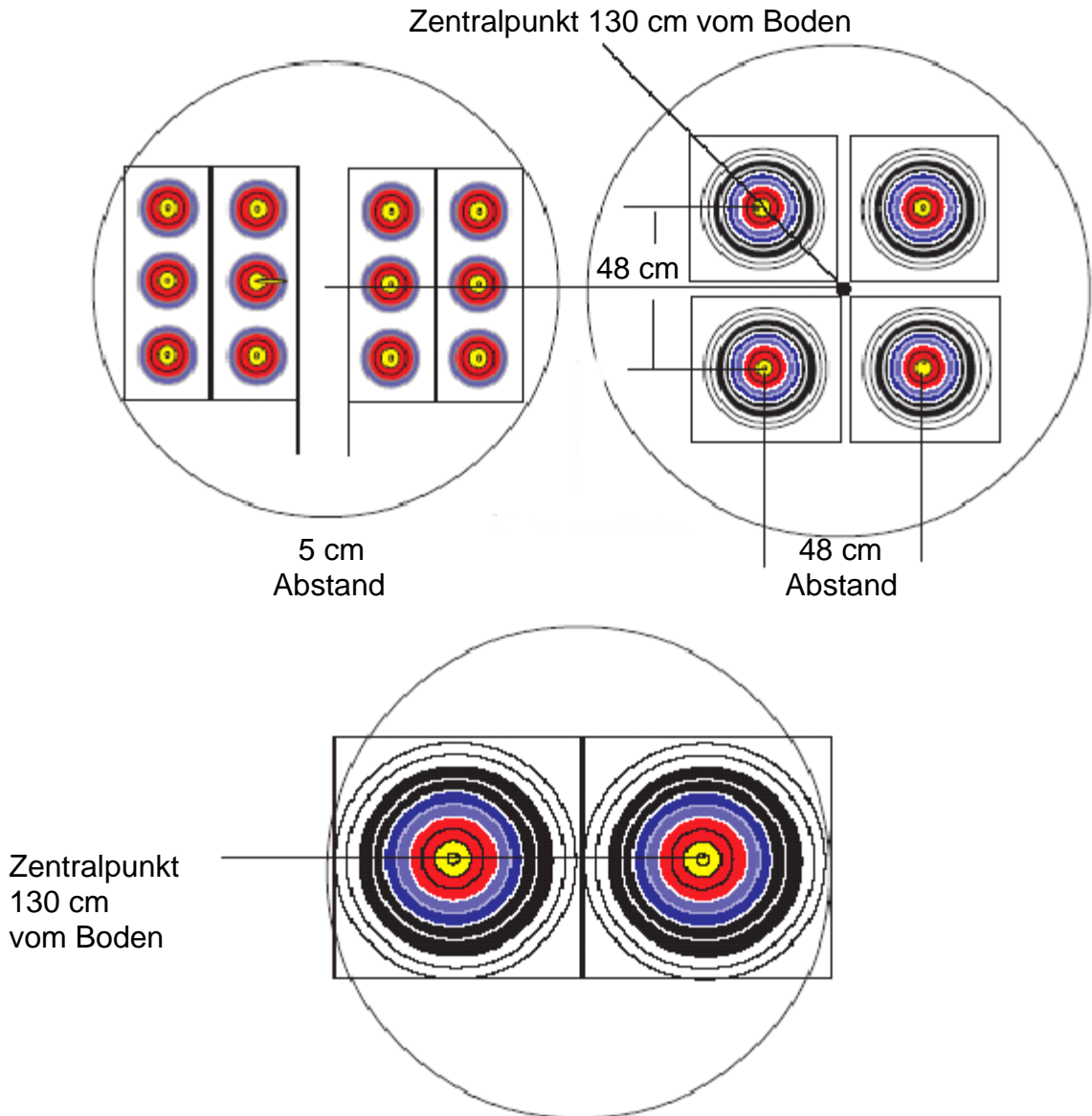
Bereich	Durchmesser 122 cm Auflage	Toleranz + / -	Durchmesser 80 cm Auflage	Toleranz + / -
Innere 10	6,1 cm	1 mm	4 cm	1 mm
10	12,2 cm	1 mm	8 cm	1 mm
9	24,2 cm	1 mm	16 cm	1 mm
8	36,6 cm	3 mm	24 cm	3 mm
7	48,8 cm	3 mm	32 cm	3 mm
6	61 cm	3 mm	40 cm	3 mm
5	73,2 cm	3 mm	48 cm	3 mm
4	85,4 cm	3 mm	56 cm	3 mm
3	97,6 cm	3 mm	64 cm	3 mm
2	109,8 cm	3 mm	72 cm	3 mm
1	122 cm	3 mm	80 cm	3 mm



### 3.1.6 Scheibenbilder DBSV Runde im Freien



### 3.1.7 Scheibenbilder DBSV Runde in der Halle



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### 3.1.8 Windfahnen

Sie sollen über den Scheiben angebracht werden. Sie müssen 40 cm über dem Scheibenrand, oder, wenn die Scheibenummer oben angebracht ist, über der Scheibenummer angebracht sein.

Sie sollen eine Abmessung von nicht mehr als 30 cm und nicht weniger als 25 cm haben und von gut sichtbarer Farbe z.B. Gelb sein.

### 3.1.9 Markierungspunkte auf der Schießlinie

Sie sollen direkt gegenüber jeder Scheibe angebracht und mit einer, der Scheibenummer entsprechenden Nummer, versehen werden.

Wenn zwei oder mehr Teilnehmer auf die gleiche Scheibe schießen, sollen die Schusspositionen auf der Schießlinie markiert werden.

### 3.1.10 Kampfrichterfähnchen

Fähnchen oder ein anderes geeignetes Hilfsmittel, womit die Teilnehmer an der Schießlinie einen Kampfrichter rufen können, sind bereitzustellen.

### 3.1.11 Hilfslinien

Hilfslinien, die im rechten Winkel von der Schießlinie zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für zwei oder drei Scheiben bilden, sollen gezogen werden.

### 3.1.12 Scheibenabstand zwischen verschiedenen Entfernungen

Der Abstand soll wenigstens eine Scheibenbreite betragen.

## 3.2 Absperrungen

Sie sind in geeigneter Form um das Wettkampfgelände anzubringen, um Zuschauer zurückzuhalten. Die Absperrungen sollen 20 m von den Enden der Scheibenlinie auf 90 m entfernt sein und die Entfernung kann sich gradlinig bis auf 10 m von den Enden der Schießlinie verjüngen. Das ergibt etwa einen Sicherheitsabstand von 13 m, wenn die Scheiben auf 30 m vorgestellt werden.

Eine Absperrung soll wenigstens 10 m hinter der Wartelinie verlaufen und 50 m hinter der Scheibenlinie auf 90 m. Die Entfernung von 50 m hinter der Scheibenlinie kann auf 25 m verringert werden, wenn ausreichender Pfeilfang, wie Böschung, Netz usw. vorhanden ist, keine Hecke oder ein offener Zaun. Ein derartiger Pfeilfang muss hoch genug sein, um Pfeile, die auf 90 m knapp verfehlen, aufzuhalten.

Auf mögliche Ablenkung der Teilnehmer durch Leute hinter den Scheiben ist zu achten.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 8 von 15
--------------	----------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### **3.3 Signalanlage für die Zeitkontrolle**

#### **3.3.1 Akustisch**

Die Schießzeit wird durch den Schießleiter mit akustischen Signalen kenntlich gemacht. Für die Signalgabe müssen geeignete Mittel wie Hupe, Pfeife oder ähnliches verwendet werden, die für alle Teilnehmer wahrnehmbar sein müssen.

#### **3.3.2 Visuell**

Die Schießzeit wird zusätzlich durch den Schießleiter mit visuellen Hilfsmitteln (Digitaluhr, Ampelanlage, Flaggen und/oder eines anderen einfachen Mittels) angezeigt. Die visuellen Anzeigen müssen so aufgestellt werden, dass sie jeder Teilnehmer, gleich ob Links- oder Rechtsschütze, von seinem Startplatz aus erkennen kann. Im Falle eines zeitlichen Unterschiedes zwischen dem akustischen und dem visuellen Signal, hat das akustische Signal Vorrang.

#### **3.3.3 Ampelanlage**

Die angezeigten Farben sind Rot - Gelb - Grün, sie werden in dieser Reihenfolge mit Rot als oberster Farbe angezeigt. Es dürfen zu keiner Zeit zwei Farben gleichzeitig angezeigt werden. Bei Meisterschaften sollen sie mit der akustischen Signalanlage so gekoppelt sein, dass gleichzeitig mit dem ersten Signalton, die Ampelanlage Rot anzeigt.

#### **3.3.4 Digitaluhren**

Wird das Schießen mittels Digitaluhren kontrolliert, so müssen die Ziffern auf den Uhren mindestens 20 cm hoch und aus einer Entfernung von 18 m gut zu lesen sein. Die Uhren müssen bei Bedarf sofort arretierbar sein und zurückgestellt werden können. Die Uhren müssen nach dem Countdown Prinzip (von der gegebenen Gesamtzeit abwärts laufend) funktionieren.

#### **3.3.5 Tafeln**

Werden Tafeln verwendet, sollen sie nicht weniger als 120 x 80 cm groß sein. Sie müssen so befestigt werden, dass der Wind sie nicht umblasen kann. Sie müssen leicht drehbar sein. Die eine Seite ist mit 20 bis 25 cm breiten Streifen, abwechselnd Gelb - Schwarz gestreift, die Streifen sollen einen Winkel von 45° gegenüber dem Boden haben. Die andere Seite ist durchgehend Gelb.

#### **3.3.6 Ersatzanlagen**

Wenn die Schießzeit mit elektrischen Anlagen kontrolliert wird, dann müssen geeignete Hilfsmittel (Flaggen oder andere einfach zu bedienende Hilfsmittel) zur Verfügung stehen, falls die elektrische Anlage ausfällt.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 9 von 15
--------------	----------------	----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### **3.4 Verschiedene Ausrichtungsgegenstände**

#### **3.4.1 Anzeige der Schießreihenfolge**

Ein Hilfsmittel, welches die Reihenfolge des Schießens angibt - AB-CD; CD-AB - soll mit Buchstaben, die so groß sind, dass alle Teilnehmer sie von der Wartelinie aus erkennen können, angebracht werden.

Die Anzeige der Schießreihenfolge darf nicht rot, gelb oder grün sein.

#### **3.4.2 Anzeigetafeln**

Eine große Anzeigetafel für die laufende Anzeige der Ergebnisse nach jeder Passe von 6 Pfeilen ist zulässig. Kleine Anzeigetafeln an der Scheibe, mit Namen oder Startnummer der Teilnehmer, auf denen das laufende Ergebnis angezeigt wird, sind zulässig. Sie müssen unter der Scheibe am Boden befestigt werden und so sicher angebracht sein, dass sie nicht vom Wind bewegt werden können. Sie werden vom eingeteilten Schreiber oder von den Teilnehmern auf der Scheibe nach der Trefferaufnahme und dem Ziehen der Pfeile, vor dem Verlassen der Scheibe geführt.

### **3.5 Weitere Hilfsmittel**

Weitere Hilfsmittel zum Beispiel für die Finalrunden bei Mannschaften sind entsprechend den FITA- Regeln vorzusehen.

### **3.6 Schießen**

#### **3.6.1 Passen**

Jeder Teilnehmer schießt seine Pfeile in Passen zu je 3 oder 6 Pfeilen.

#### **3.6.2 Schießzeit und Verhalten auf der Schießlinie**

Einem Teilnehmer stehen maximal zwei (2) Minuten zum Schießen einer Passe von 3 Pfeilen, maximal vier (4) Minuten zum Schießen einer Passe von 6 Pfeilen zur Verfügung. Zum Nachschießen wegen eines anerkannten technischen Defektes 40 Sekunden je Pfeil.

Alle Teilnehmer dürfen ihren Platz auf der Schießlinie erst dann einnehmen, wenn das entsprechende Signal (zwei Signaltöne) vom Schießleiter gegeben wird. Zum Einnehmen des Startplatzes auf der Schießlinie bis zum Signal „Beginn des Schießens“ (ein Signalton) stehen 20 Sekunden zur Verfügung. Ein Vorgehen an die Schießlinie ist während dieser 20 Sekunden zulässig. Bis zum Signal „Einnehmen des Startplatzes“ (zwei Signaltöne) haben hinter der Wartelinie zu verbleiben.

Wettkämpfer dürfen den Bogenarm nicht heben, bevor das akustische Signal für den Beginn des Schießens (ein Signalton 20 Sekunden nach den 2 Signalen) vom Schießleiter gegeben wird. Es darf beim Auszug des Bogens keine Technik verwendet werden, die es, nach Ansicht des Kampfrichters, möglich macht, dass ein Pfeil über die Sicherheitsabspernung hinausfliegen kann.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 10 von 15
--------------	----------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

Ein Teilnehmer, der einen Pfeil vor oder nach dem Signal, das die Zeitgrenze angibt, schießt, verliert den höchsten, zählenden Pfeil für diese Pässe.

Bei einem durch den Kampfrichter anerkannten technischen Defekt, kann der Teilnehmer seine fehlenden Pfeile der jeweiligen Pässe nachschießen. Das Nachschießen erfolgt unter Aufsicht des Kampfrichters. Für jeden nachzuschießenden Pfeil stehen dann 40 Sekunden zur Verfügung. Maximal darf das Turnier durch einen technischen Defekt nur 15 Minuten verzögert werden.

Nach dem letzten Schuss der jeweiligen Pässe muss jeder Teilnehmer sofort die Schießlinie mit seiner Ausrüstung verlassen und hinter die Wartelinie zurücktreten. Ein Suchen des letzten Pfeils mit dem Fernglas von der Schießlinie aus, ist nicht gestattet.

Alle Teilnehmer haben die Schießlinie sofort zu verlassen, wenn der Schießleiter das Signal für das Ende des Schießens (zwei oder nach der letzten Pässe drei Signaltöne) gibt.

Erst nach dem Signal zur Trefferaufnahme (drei Signaltöne) dürfen die Teilnehmer die Schießlinie in Richtung Scheibe überschreiten. Es darf nur in eine Richtung geschossen werden.

### **3.6.3 Stellung auf der Schießlinie**

Mit Ausnahme von Körperbehinderten müssen alle Teilnehmer aufrecht stehend ohne Stütze schießen, wobei sich je ein Fuß auf jeder Seite der Schießlinie, oder beide Füße auf ihr befinden müssen.

Schießen 2 Teilnehmer gleichzeitig auf dieselbe Scheibe, so wird die Schussposition jedes Wettkämpfers auf der Schießlinie markiert.

### **3.6.4 Ein Pfeil gilt als nicht geschossen wenn**

- der Pfeil mit einem Teil in einem Bereich von 3 Metern vor der Schießlinie liegt und es sich nicht um einen Abpraller handelt oder
- die Scheibenaufgabe oder die Scheibe zu Boden fallen.

Der Kampfrichter ergreift dann die für notwendig erachteten Maßnahmen und stellt die, zum Nachschießen der ausgefallenen Pfeile angemessene Zeit (je Pfeil 40 Sekunden) zur Verfügung. Rutscht die Scheibe nur auf den Boden, bleibt es dem Kampfrichter überlassen zu entscheiden, welche Maßnahmen er ergreift, wenn es überhaupt notwendig ist.

### **3.6.5 Informationen oder Hilfe durch Andere**

Alle Teilnehmer dürfen, wenn sie auf der Schießlinie stehen, Hilfe oder Information durch ihre Betreuer erhalten, vorausgesetzt, sie ist nicht elektrisch oder elektronisch und andere Teilnehmer werden dadurch nicht gestört.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 11 von 15
--------------	----------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### 3.7 Wertung

Wenn für die Trefferaufnahme kein Schreiber eingeteilt ist, schreiben zwei Teilnehmer der jeweiligen Scheibe die Ergebnisse auf. Jeder Teilnehmer kann für einen angemessenen Teil des Wettkampfes zum Schreiben aufgefordert werden.

#### 3.7.1 Trefferaufnahme

Sie erfolgt auf den langen Entfernungen nach jeder Passe von 6 Pfeilen, auf den kurzen Entfernungen nach jeder Passe von 3 Pfeilen. Die Schreiber sollen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf den Wertungskarten eintragen, wie er von dem Schützen, dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Teilnehmer überprüfen den Wert jedes angegebenen Pfeils.

Treffer in der Innenzehn sind, bei der DBSV- Runde im Freien, durch ein „X“ (römische Zehn) anzugeben.

Weder die Pfeile noch die Auflagen dürfen berührt werden, bevor nicht die Werte aller Pfeile auf der Scheibe aufgeschrieben worden sind.

Bestehen Zweifel über den Wert eines Pfeils, ist ein Kampfrichter zu rufen. Seine Entscheidung ist endgültig.

Ein Teilnehmer kann seinen Mannschaftsführer oder einen anderen Teilnehmer damit beauftragen, die Trefferaufnahme vorzunehmen und seine Pfeile zu holen, vorausgesetzt er geht nicht selbst zur Scheibe vor.

#### 3.7.2 Zuviel geschossene Pfeile bei Mehrfachauflagen

Befinden sich bei der Trefferaufnahme mehr als ein Pfeil eines Teilnehmers in einem Scheibenbild, so wird die Wertung des Pfeils mit dem höchsten Wert nicht berücksichtigt, ferner wird zusätzlich der nächst höhere Pfeil abgezogen z.B. bei 4 statt 3 geschossenen Pfeilen, werden die jeweilige Ringzahl der besten 2 Pfeile abgezogen. Im Wiederholungsfall kann der entsprechende Teilnehmer disqualifiziert werden.

#### 3.7.3 Zuviel geschossene Pfeile

Wenn sich mehr als 3 (oder gegebenen Falls 6) Pfeile des gleichen Teilnehmers auf der Scheibe oder auf dem Boden der Schießbahn befinden, so wird der beste Pfeil (die besten Pfeile) auf dieser Scheibe nicht gewertet. Im Wiederholungsfall kann der entsprechende Teilnehmer disqualifiziert werden.

#### 3.7.4 Bewertung der Pfeile

Ein Pfeil wird so gewertet, wie der Schaft in der Auflage steckt. Wenn der Schaft eines Pfeils zwei Farbzonen oder die Trennlinie zwischen zwei Wertungszonen berührt, dann erhält er den Wert der höheren Wertungszone. Sollte ein Teilstück einer Scheibenaufgabe fehlen, welches eine Trennlinie oder den Teil an dem sich zwei Farben berühren enthält, dann soll der Wert dieses Pfeils mit Hilfe einer angenommenen Linie bestimmt werden.

Pfeile, die in der Scheibe stecken, aber nicht auf der Auflage zu sehen sind, können nur von einem Kampfrichter gewertet werden.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 12 von 15
--------------	----------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### 3.7.5 Ringgleichheit

Bei Ringgleichheit wird die Rangfolge im Einzel- wie im Mannschaftswettbewerb wie folgt entschieden:

DBSV Runde in der Halle:

- Der Teilnehmer mit der größeren Zahl von Zehnern.
- Besteht immer noch Gleichheit, der Teilnehmer mit der größeren Zahl von Neunern.
- Besteht immer noch Gleichheit, so werden die Teilnehmer für gleichrangig erklärt.

DBSV Runde im Freien:

- Der Teilnehmer mit der größeren Zahl von Zehnern.
- Besteht immer noch Gleichheit, der Teilnehmer mit der größeren Zahl von Innenzehnern (x).
- Besteht immer noch Gleichheit, so werden die Teilnehmer für gleichrangig erklärt.

### 3.7.6 Abpraller

Wenn bei der Trefferaufnahme und beim Pfeilziehen die Schusslöcher nicht ordentlich gekennzeichnet wurden, dann werden Pfeile, die von der Scheibe abprallen oder sie durchschlagen, so gewertet wie das schlechteste nicht abgestrichene Loch.

Ein Pfeil, der die Scheibe trifft und abprallt, zählt entsprechend seinem Einschlag auf der Scheibe, vorausgesetzt alle Schusslöcher waren gekennzeichnet und ein unmarkiertes Loch oder Einschlag kann festgestellt werden. Wenn es einen Abpraller gibt und jeweils ein Teilnehmer schießt auf eine Scheibe, dann schießt der betroffene Teilnehmer seine Passe fertig und bleibt dann als Hinweis für den Kampfrichter mit über den Kopf gehobener Flagge auf der Schießlinie stehen.

Wenn es einen Abpraller gibt oder ein Pfeil die Scheibe trifft und herabhängt und es schießen 2 Teilnehmer gleichzeitig auf die selbe Scheibe, dann stellen diese Teilnehmer das Schießen ein, bleiben aber, mit über den Kopf gehobener Flagge, auf der Schießlinie stehen. Wenn alle Teilnehmer, die auf der Schießlinie stehen ihre Passe von 3 oder 6 Pfeilen geschossen haben oder die Schießzeit abgelaufen ist, unterbricht der Schießleiter das Schießen.

Der Schütze mit dem Abpraller geht in Begleitung eines Kampfrichters zur Scheibe vor. Der Kampfrichter wertet den Einschlag, schreibt den Wert auf, kennzeichnet das Loch und nimmt später an der Trefferaufnahme für diese Passe teil. Der abgeprallte Pfeil bleibt hinter der Scheibe, bis die Ergebnisse dieser Scheibe aufgeschrieben worden sind. Die beiden Teilnehmer dieser Scheibe schießen dann, unter der Aufsicht des Kampfrichters, ihre noch fehlenden Pfeile nach, bevor das allgemeine Schießen wieder aufgenommen wird. Kein anderer Teilnehmer darf während dieser Zeit die Schießlinie betreten oder überschreiten.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 13 von 15
--------------	----------------	-----------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### **3.7.7 Wenn ein anderer Pfeil getroffen wird**

Wenn ein Pfeil einen anderen trifft und in diesem stecken bleibt, so erhält er den Wert des getroffenen Pfeils.

Wenn ein Pfeil einen anderen trifft und dann in der Scheibenauflage steckt, zählt er so, wie er in der Scheibe steckt.

Wenn ein Pfeil einen anderen trifft und dann von der Scheibe abprallt, erhält er den Wert des getroffenen Pfeils, vorausgesetzt, dieser lässt sich ermitteln.

Wenn ein Pfeil die Scheibe trifft und durchschlägt, erhält er, vorausgesetzt alle Schusslöcher wurden markiert und ein unmarkiertes Loch kann ermittelt werden, den Wert dieses Loches.

### **3.7.8 Wenn eine falsche Scheibenauflage getroffen wird**

Trifft ein Pfeil nicht die eigene Scheibenauflage des entsprechenden Teilnehmers, so zählt er nicht und wird als „m“ gewertet.

## **3.8 Technische Defekte**

Nach der Feststellung eines anerkannten technischen Defektes durch den Kampfrichter, darf der Teilnehmer seine noch fehlenden Pfeile nachschießen.

Er bekommt vom Kampfrichter eine angemessene Zeit für die Behebung des Schadens, sowie zusätzliche Schießzeit (pro Pfeil 40 Sekunden) zugeteilt und schießt, unter Aufsicht des Kampfrichters, die fehlenden Pfeile nach.

Auf keinen Fall darf ein technischer Defekt ein Turnier länger als 15 Minuten aufhalten.

### **3.8.1 Technische Defekte am Bogen**

Als technische Defekte am Bogen werden alle Defekte anerkannt, die es dem Teilnehmer nicht ermöglichen, unter den gleichen Voraussetzungen wie bisher, weiter zu schießen. Hierzu gehören z.B. Sehnenriss, Bogenbruch, abgebrochene Stabilisatoren, Defekte am Visier usw.

Ein abgesprungener Nockpunkt, gleichgültig ob ein oder zwei Nockpunkte verwendet werden, gilt als technischer Defekt.

Ein gebrochener Bogen darf ersetzt werden. Der neue Bogen muss vom Kampfrichter abgenommen werden.

### **3.8.2 Technische Defekte am Pfeil**

Eine gebrochene Nocke, eine fehlende Spitze oder eine lose oder fehlende Feder sind technische Defekte.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 14 von 15
--------------	----------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 3
--	--------------------------	--------

### **3.9 Fortsetzung des Schießens nach der Trefferaufnahme**

Der Schießleiter muss sich vergewissern, dass nach der Trefferaufnahme keine Pfeile mehr in den Scheiben stecken, bevor er das Zeichen zur Fortsetzung des Schießens gibt.

Stellt sich nach dem Signal für den Beginn des Schießens heraus, dass doch Pfeile stecken geblieben sind, wird das Schießen nicht unterbrochen. Der betroffene Schütze kann diese Pässe mit anderen Pfeilen schießen, oder er kann diese Pässe nachschießen.

Schießt er mit anderen Pfeilen, muss der Kampfrichter an der Trefferaufnahme dieser Pässe teilnehmen, um sicherzustellen, dass die stecken gebliebenen Pfeile nach den Wertungskarten identifiziert werden, bevor Pfeile aus der Scheibe gezogen werden.

Verliert ein Teilnehmer z.B. auf dem Boden im Scheibenbereich Pfeile, so darf er andere benutzen, vorausgesetzt er informiert einen Kampfrichter.

### **3.10 Wertungskarten**

Die Wertungskarten müssen vom Schreiber und vom Teilnehmer abgezeichnet werden.

Damit erkennt der Teilnehmer an, dass er mit dem Wert jedes eingetragenen Pfeils und der Gesamtsumme einverstanden ist.

Wenn der Schreiber am Schießen teilnimmt, muss seine Wertungskarte von einem anderen Teilnehmer seiner Scheibe abgezeichnet werden.

Stand : 2010	Allgemein DBSV	Seite 15 von 15
--------------	----------------	-----------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 4
--	--------------------------	--------

4	DBSV-Runde im Freien	2
4.1	Wettkampfprogramm	2
4.1.1	Wettkampfklassen in der DBSV-Runde im Freien	2
4.1.1.1	- erste Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 6 Pfeile pro Passe	2
4.1.1.2	- zweite Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 6 Pfeile pro Passe	3
4.1.1.3	- dritte Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 3 Pfeile pro Passe	3
4.1.1.4	- vierte Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 3 Pfeile pro Passe	4
4.1.1.5	Short Metric	4
4.1.2	Wertung Innenzehn	4
4.2	DBSV-70 Meter-Runde	4
4.3	Eine geteilte DBSV-Runde	4
4.4	Olympische Runde (Finalrunde)	5
4.4.1	Platzierungsrunde	5
4.4.2	Entscheidungsmatch	5
4.4.3	Ausscheidungsrunde	5
4.4.4	Finalrunden	5
4.4.5	Bronzemedailles - Entscheidung	5
4.4.6	Goldmedailles - Entscheidung	5
4.5	Wettkampffeld	5
4.5.1	Schießlinie	5
4.5.2	3 Meter Linie	6
4.5.3	Wartelinie	6
4.5.4	Materiallinie	6
4.5.5	Zeltlinie	6
4.5.6	Zelte und Schirmzelte	6
4.6	Einschießen oder Probepfeile	6
4.7	Zusätzlicher Trainingsplatz	6
4.8	Eine einfache DBSV- Runde an einem oder mehreren Tagen	7
4.9	Doppel- DBSV- Runde an mehreren Tagen	7

## 4 DBSV-Runde im Freien

### 4.1 Wettkampfprogramm

Die einfache DBSV- Runde im Freien wird an einem oder an zwei aufeinander folgenden Tagen geschossen.

Die Doppel- DBSV- Runde im Freien besteht aus zwei einfachen DBSV- Runden im Freien und wird an zwei oder vier aufeinander folgenden Tagen geschossen.

#### 4.1.1 Wettkampfklassen in der DBSV-Runde im Freien

##### 4.1.1.1 - erste Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 6 Pfeile pro Passe

Altersklasse	Auflage	Bogenart	
		Rc, Cu	Bb, Jb, Lb, Pb, Cb
<b>U10</b> ( 3 Pfeile pro Passe)	122er	20 m	20 m
<b>U12</b> (Turnier ein Tag) ( 3 Pfeile pro Passe)	122er	30 m	30 m
<b>U12</b> (Turnier zwei Tage)	122er	30 m	30 m
<b>U14</b>	122er	50 m	50 m
<b>U17w</b>	122er	60 m	50 m
<b>U17m</b>	122er	70 m	50 m
<b>U20w</b>	122er	70 m	50 m
<b>U20m</b>	122er	90 m	50 m
<b>Damen</b>	122er	70 m	50 m
<b>Herren</b>	122er	90 m	50 m
<b>Ü40 Damen</b>	122er	70 m	50 m
<b>U45 Herren</b>	122er	90 m	50 m
<b>Ü50 Damen</b>	122er	60 m	50 m
<b>Ü55 Herren</b>	122er	70 m	50 m
<b>Ü60 Damen</b>	122er	60 m	50 m
<b>Ü65 Herren</b>	122er	60 m	50 m

**Rc** Recurvebogen  
**Cu** Compound unlimited

**Bb** Recurve Blankbogen  
**Cb** Compound Blankbogen

**Jb** Jagdbogen  
**Lb** Langbogen  
**Pb** Primitivbogen

#### 4.1.1.2 - zweite Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 6 Pfeile pro Passe

Altersklasse	Auflage	Bogenart	
		Rc, Cu	Bb, Jb, Lb, <b>Pb</b> , Cb
<b>U10</b> (3 Pfeile pro Passe)	80er	20 m	20 m
<b>U12</b> (Turnier ein Tag) (3 Pfeile pro Passe)	80er	20 m	20 m
<b>U12</b> (Turnier zwei Tage)	122er	30 m	30 m
<b>U14</b>	122er	40 m	40 m
<b>U17w</b>	122er	50 m	40 m
<b>U17m</b>	122er	60 m	40 m
<b>U20w</b>	122er	60 m	40 m
<b>U20m</b>	122er	70 m	40 m
<b>Damen</b>	122er	60 m	40 m
<b>Herren</b>	122er	70 m	40 m
<b>Ü40 Damen</b>	122er	60 m	40 m
<b>U45 Herren</b>	122er	70 m	40 m
<b>Ü50 Damen</b>	122er	50 m	40 m
<b>Ü55 Herren</b>	122er	60 m	40 m
<b>Ü60 Damen</b>	122er	50 m	40 m
<b>Ü65 Herren</b>	122er	50 m	40 m

Rc Recurvebogen  
Cu Compound unlimited

Bb Recurve Blankbogen  
Cb Compound Blankbogen

Jb Jagdbogen  
Lb Langbogen  
Pb Primitivbogen

#### 4.1.1.3 - dritte Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 3 Pfeile pro Passe

Altersklasse	Auflage	Bogenart	
		Rc, Cu	Bb, Jb, Lb, <b>Pb</b> , Cb
<b>U12</b> (Turnier zwei Tage)	80er	20 m	20 m
<b>U14</b>	80er	30 m	30 m
<b>U17w</b>	80er	40 m	30 m
<b>U17m</b>	80er	50 m	30 m
<b>U20w</b>	80er	50 m	30 m
<b>U20m</b>	80er	50 m	30 m
<b>Damen</b>	80er	50 m	30 m
<b>Herren</b>	80er	50 m	30 m
<b>Ü40 Damen</b>	80er	50 m	30 m
<b>U45 Herren</b>	80er	50 m	30 m
<b>Ü50 Damen</b>	80er	40 m	30 m
<b>Ü55 Herren</b>	80er	50 m	30 m
<b>Ü60 Damen</b>	80er	40 m	30 m
<b>Ü65 Herren</b>	80er	40 m	30 m

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 4
--	--------------------------	--------

#### 4.1.1.4 - vierte Entfernung - 1 x 36 Pfeile – 3 Pfeile pro Passe

Bei DM und VP schießen im **Rc-** Bereich alle Altersklassen **außer** U12, Damen Ü50/Ü60 und Herren Ü55/Ü65 die kürzeste Distanz auf Spots.

Bei DM und VP schießen im **Cu-** Bereich alle Altersklassen **außer** U12 die kürzeste Distanz auf Spots.

Altersklasse	Auflage	Bogenart	Auflage	Bogenart
		Rc / Cu		Bb, Jb, Lb, Pb, Cb
<b>U12</b> (Turnier zwei Tage)	80er	20 m	80er	20 m
<b>U14</b>	80er Spot	20 m	80er	20 m
<b>U17w / m</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>U20w / m</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>Damen</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>Herren</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>Ü40 Damen</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>U45 Herren</b>	80er Spot	30 m	80er	20 m
<b>Ü50 Damen</b>	80er / Spot	30 m	80er	20 m
<b>Ü55 Herren</b>	80er / Spot	30 m	80er	20 m
<b>Ü60 Damen</b>	80er / Spot	30 m	80er	20 m
<b>Ü65 Herren</b>	80er / Spot	30 m	80er	20 m

**Rc** Recurvebogen  
**Cu** Compound unlimited

**Bb** Recurve Blankbogen  
**Cb** Compound Blankbogen

**Jb** Jagdbogen  
**Lb** Langbogen  
**Pb** Primitivbogen

#### 4.1.1.5 Short Metric

je 36 Pfeile 50 und 30 m Auflage 80 cm

#### 4.1.2 Wertung Innenzehn

Für alle Klassen gilt bei Ringgleichheit der kleinere Innenring der Zehn an zweiter Stelle (Zehner, Innenzehn)

#### 4.2 DBSV-70 Meter-Runde

Es kann für die Wettkampfklassen Damen und Herren eine 70 Meter Runde über 72 Pfeile als Qualifikation für die Finalrunden durchgeführt werden. Die Regeln für diese Runde entsprechen den Regeln der DBSV-Runde im Freien.

#### 4.3 Eine geteilte DBSV-Runde

Es kann für die Wettkampfklassen Damen und Herren eine geteilte DBSV-Runde, bei der auf jede Distanz nur 18 Pfeile geschossen werden, als Qualifikation für die Finalrunden durchgeführt werden. Die Regeln für diese Runde entsprechen den Regeln der DBSV-Runde im Freien.

Stand: 2010	DBSV im Freien	Seite 4 von 7
-------------	----------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 4
--	--------------------------	--------

#### **4.4 Olympische Runde (Finalrunde)**

Die Olympische Runde ist Bestandteil der DBSV-Regel. Das System kann für Endausscheidungen auch bei DBSV Meisterschaften und Turnieren ausgeschrieben werden.

Folgende Begriffe sind zu verwenden:

##### **4.4.1 Platzierungsrunde**

Die Platzierungsrunde ist der Vorkampf. Sie kann bestehen aus:

- der DBSV-Runde mit 144 Pfeilen auf 4 Entfernungen zu je 36 Pfeilen
- der geteilten DBSV-Runde mit 72 Pfeilen auf 4 Entfernungen zu je 18 Pfeilen
- der 70 Meter Runde, 2 mal 36 Pfeile auf 70 Meter

##### **4.4.2 Entscheidungsmatch**

Ein Entscheidungsmatch ist ein Wettkampf zwischen zwei Sportlern oder zwei Mannschaften in den Ausscheidungs- und Finalrunden.

##### **4.4.3 Ausscheidungsrunde**

In der Ausscheidungsrunde starten die besten 32 oder 16 Teilnehmer aus dem Einzelwettbewerb (1/16 und 1/8 Ausscheidung).

##### **4.4.4 Finalrunden**

Im Einzelwettbewerb starten die 8 besten Teilnehmer im Viertelfinale.

Die 4 besten Teilnehmer aus dem Viertelfinale, sowie die 4 besten Mannschaften aus der Platzierungsrunde starten im Halbfinale.

##### **4.4.5 Bronzemedailien - Entscheidung**

Das ist die Entscheidung zwischen den beiden unterlegenen der vier Teilnehmer im Halbfinale im Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

##### **4.4.6 Goldmedailien - Entscheidung**

Das ist die Entscheidung zwischen den Siegern der 4 Teilnehmer im Halbfinale im Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

#### **4.5 Wettkampffeld**

Es muss rechtwinklig angelegt sein und jede Entfernung von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf bei 90, 70, 60 m +/- 30 cm betragen, auf 50, 40, 30, 20 m +/- 15 cm.

##### **4.5.1 Schießlinie**

Sie ist die Linie, von der geschossen wird.

Stand: 2010	DBSV im Freien	Seite 5 von 7
-------------	----------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 4
--	--------------------------	--------

#### **4.5.2 3 Meter Linie**

Sie ist 3 Meter vor der Schießlinie zu ziehen. Pfeile, die in dem Bereich zwischen Schieß- und 3 Meterlinie liegen bleiben, gelten als nicht geschossen, wenn sie keine Abpraller sind.

#### **4.5.3 Wartelinie**

Sie soll wenigstens 5 Meter hinter der Schießlinie gezogen werden.

#### **4.5.4 Materiallinie**

Die Materiallinie zum Abstellen der Bögen soll mindestens 1 Meter vor oder, nach Möglichkeit, hinter der Wartelinie gezogen werden.

#### **4.5.5 Zeltlinie**

Sie soll wenigstens 3 m hinter der Wartelinie (oder der Materiallinie) gezogen werden. Ist eine Zeltlinie nicht vorhanden, dürfen Zelte nicht näher als 3 m hinter der Wartelinie (Materiallinie) aufgestellt werden.

#### **4.5.6 Zelte und Schirmzelte**

Sie dürfen auf keinen Fall die Teilnehmer auf dem Weg zur Schießlinie behindern. Geschieht dies doch, muss der Kampfrichter ihre Aufstellung untersagen.

#### **4.6 Einschießen oder Probepfeile**

Vor Beginn des Wettkampfes ist ein Einschießen von wenigstens 45 Minuten unter Aufsicht des Schießleiters auf die zuerst zu schießende Distanz gestattet. Zwischen dem Einschießen und dem Wettkampfbeginn ist eine Pause von 15 Minuten einzuhalten.

Der genaue Ablauf des Einschießens wird durch die Ausschreibung geregelt. Während des Einschießens zeigt der Schießleiter mit den bekannten optischen und akustischen Signalen an, wann das Schießen zu beginnen und einzustellen ist, sowie wann die Pfeile geholt werden können.

Während des Einschießens kann die Materialkontrolle durchgeführt werden.

#### **4.7 Zusätzlicher Trainingsplatz**

Ist ein vom Wettkampffeld getrennter, zusätzlicher Trainingsplatz vorhanden, so darf dort unter Aufsicht eines Schießleiters vor, während oder nach dem Wettkampf Trainingsschießen durchgeführt werden.

Stand: 2010	DBSV im Freien	Seite 6 von 7
-------------	----------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 4
--	--------------------------	--------

#### **4.8 Eine einfache DBSV- Runde an einem oder mehreren Tagen**

Die einfache DBSV- Runde kann an einem Tag oder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen geschossen werden. Sie beginnt entweder mit der längsten Entfernung und endet mit der kürzesten oder umgekehrt.

Wenn eine Runde über 2 Tage geschossen wird, dann werden die 2 längeren Entfernungen am ersten Tag und die 2 kürzeren am zweiten Tag geschossen.

#### **4.9 Doppel- DBSV- Runde an mehreren Tagen**

Die Doppel- DBSV- Runde wird an zwei oder vier aufeinander folgenden Tagen geschossen.

Stand: 2010	DBSV im Freien	Seite 7 von 7
-------------	----------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 5
--	--------------------------	--------

5	DBSV-Runde in der Halle	2
5.1	Wettkampfprogramm DBSV-Hallenrunde	2
5.1.1	Wettkampfklassen und Auflagen DBSV-Hallenrunde 18m	2
5.1.2	Wettkampfklassen und Auflagen DBSV-Hallenrunde 25m	2
5.1.3	Wertung 10 für die Compound Klassen	3
5.2	Finalrunde	3
5.2.1	Platzierungsrunde	3
5.2.2	Entscheidungsmatch	3
5.2.3	Ausscheidungsrunde	3
5.2.4	Bronzemedailles - Entscheidung	3
5.2.5	Goldmedailles - Entscheidung	3
5.3	Wettkampffeld	3
5.3.1	Schießlinie	4
5.3.2	3 Meter Linie	4
5.3.3	Wartelinie	4
5.3.4	Materiallinie	4
5.4	Einschießen oder Probepfeile	4

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 5
--	--------------------------	--------

## 5 DBSV-Runde in der Halle

### 5.1 Wettkampfprogramm DBSV-Hallenrunde

#### 5.1.1 Wettkampfklassen und Auflagen DBSV-Hallenrunde 18m

Altersklasse	Bogenart				
	Rc	Cu	Bb, Cb	Jb	Lb, Pb
U10	80er	80er	80er	80er	80er
U12	80er	80er	80er	80er	80er
U14	60er	60er	60er	60er	60er
U17	40er	40er Spot	40er	60er	60er
U20	40er	40er Spot	40er	60er	60er
Damen	40er Spot	40er Spot	40er	60er	60er
Herren	40er Spot	40er Spot	40er	60er	60er
Ü40 Damen	40er	40er Spot	40er	60er	60er
U45 Herren	40er	40er Spot	40er	60er	60er
Ü50 Damen	40er	40er Spot	40er	60er	60er
Ü55 Herren	40er	40er Spot	40er	60er	60er
Ü60 Damen	40er	40er Spot	40er	60er	60er
Ü65 Herren	40er	40er Spot	40er	60er	60er

Rc Recurvebogen  
Cu Compound unlimited

Bb Recurve Blankbogen  
Cb Compound Blankbogen

Jb Jagdbogen  
Lb Langbogen  
Pb Primitivbogen

#### 5.1.2 Wettkampfklassen und Auflagen DBSV-Hallenrunde 25m

Alters- klasse	Bogenart				
	Rc	Cu	Bb, Cb	Jb	Lb, Pb
U10	80er	80er	80er	80er	80er
U12	80er	80er	80er	80er	80er
U14	80er	80er	80er	80er	80er
U17	60er	60er Spot	60er	80er	80er
U20	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Damen	60er Spot	60er Spot	60er	80er	80er
Herren	60er Spot	60er Spot	60er	80er	80er
Ü40 Damen	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Ü45 Herren	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Ü50 Damen	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Ü55 Herren	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Ü60 Damen	60er	60er Spot	60er	80er	80er
Ü65 Herren	60er	60er Spot	60er	80er	80er

Rc Recurvebogen  
Cu Compound unlimited

Bb Recurve Blankbogen  
Cb Compound Blankbogen

Jb Jagdbogen  
Lb Langbogen  
Pb Primitivbogen

- im Wettkampf werden insgesamt 60 Pfeile in zwei Durchgängen geschossen

Stand : 2010	DBSV Halle	Seite 2 von 4
--------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 5
--	--------------------------	--------

### **5.1.3 Wertung 10 für die Compound Klassen**

Für alle Compound Klassen gilt für den Ringwert 10 der kleinere Innenring.

## **5.2 Finalrunde**

Die Finalrunde ist Bestandteil der DBSV-Regel. Das System kann für Endausscheidungen auch bei DBSV Meisterschaften und Turnieren ausgeschrieben werden.

Folgende Begriffe sind zu verwenden:

### **5.2.1 Platzierungsrunde**

Die Platzierungsrunde ist der Vorkampf. Sie kann bestehen aus der DBSV-Runde zu 60 Pfeilen oder der halben DBSV-Runde zu 30 Pfeilen. Geht es um die Ausscheidung für die Finalrunden, so wird bei Ranggleichheit die Position durch Losentscheid (Münzwurf) ermittelt.

### **5.2.2 Entscheidungsmatch**

Ein Entscheidungsmatch ist ein Wettkampf zwischen zwei Sportlern oder zwei Mannschaften in den Ausscheidungs- und Finalrunden.

### **5.2.3 Ausscheidungsrunde**

In der Ausscheidungsrunde starten die besten 32 oder 16 Teilnehmer aus dem Einzelwettbewerb (1/16 und 1/8 Ausscheidung).

Die weiteren 8 besten Teilnehmer schießen im Viertelfinale.

Die 4 besten Teilnehmer aus dem Viertelfinale, sowie die 4 besten Mannschaften aus der Platzierungsrunde starten im Halbfinale.

### **5.2.4 Bronzemedailien - Entscheidung**

Das ist die Entscheidung zwischen den beiden unterlegenen der vier Teilnehmer im Halbfinale im Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

### **5.2.5 Goldmedailien - Entscheidung**

Das ist die Entscheidung zwischen den Siegern der 4 Teilnehmer im Halbfinale im Einzel- und Mannschaftswettbewerb.

## **5.3 Wettkampffeld**

Es muss rechtwinklig angelegt sein und jede Entfernung von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf +/- 15 cm.

Stand : 2010	DBSV Halle	Seite 3 von 4
--------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 5
--	--------------------------	--------

### **5.3.1 Schießlinie**

Sie ist die Linie, von der geschossen wird.

Die Schießentfernung beträgt für alle Disziplinen 25 m oder 18 m.

### **5.3.2 3 Meter Linie**

Sie ist 3 Meter vor der Schießlinie zu ziehen. Pfeile, die in dem Bereich zwischen Schieß- und 3 Meterlinie liegen bleiben, gelten als nicht geschossen, wenn sie keine Abpraller sind.

### **5.3.3 Wartelinie**

Sie soll vorzugsweise 5m mindestens jedoch 3m hinter der Schießlinie gezogen werden.

### **5.3.4 Materiallinie**

Die Materiallinie zum Abstellen der Bögen soll mindestens 1 Meter vor oder, nach Möglichkeit, hinter der Wartelinie gezogen werden.

## **5.4 Einschießen oder Probepfeile**

Vor Beginn des Wettkampfes haben alle Sportler die Gelegenheit sich mit Probepfeilen auf der ersten Wettkampfdistanz einzuschießen.

Der genaue Ablauf des Einschießens wird durch die Ausschreibung geregelt.

Während des Einschießens zeigt der Schießleiter mit den bekannten optischen und akustischen Signalen an, wann das Schießen zu beginnen und einzustellen ist, sowie wann die Pfeile geholt werden können.

Während des Einschießens kann die Materialkontrolle durchgeführt werden.

Stand : 2010	DBSV Halle	Seite 4 von 4
--------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

6	DBSV Feld-, Wald-, 3D-Wald- und 3D-Jagd- Runde	2
6.1	Wettkampfprogramm	2
6.1.1	Wettkampfklassen DBSV Feld-, Wald-, 3D-Wald- und 3D-Jagd- Runde	2
6.2	Mannschaftswertung	2
6.3	Parcours	3
6.4	Wegweiser	5
6.5	Absperrungen für Zuschauer	5
6.6	Abnahme	5
6.7	Abschusspflöcke	5
6.7.1	Schlagen der Abschusspflöcke (Feld Wald)	5
6.7.2	Schlagen der Abschusspflöcke (3D- Wald, Jagd)	5
6.7.3	Farbe der Pflöcke und Bogenklassen	5
6.8	Ziele	6
6.8.1	Scheiben oder Ballen	6
6.8.2	Die 3D-Tiere	6
6.8.3	Scheibennummern	6
6.8.4	Tiernummern	6
6.8.5	Warteraum	7
6.8.6	Verhalten am Pflock	7
6.8.7	Gruppen	8
6.8.8	Abpraller	8
6.8.9	Durchschüsse	8
6.8.10	Wertung als nicht geschossener Pfeil	8

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

## 6 DBSV Feld-, Wald-, 3D-Wald- und 3D-Jagd- Runde

### 6.1 Wettkampfprogramm

#### 6.1.1 Wettkampfklassen DBSV Feld-, Wald-, 3D-Wald- und 3D-Jagd- Runde

Die Meisterschaft wird in folgenden Klassen ausgeschrieben:

- U12 männlich und/oder weiblich
- U14 männlich und/oder weiblich
- U17 männlich und/oder weiblich
- U20 männlich und/oder weiblich
- Damen und Herren
- Damen Ü40
- Herren Ü45
- Damen Ü50
- Herren Ü55
- Damen Ü60
- Herren Ü65

In den Bogenklassen:

- Recurvebogen (Rc)
- Compoundbogen unlimited (Cu)
- Compoundbogen limited (Cl)
- Compound- Blankbogen (Cb)
- Blankbogen (Bb)
- Jagdbogen (Jb)
- Langbogen (Lb)
- Primitivbogen (Pb)

Im Bedarfsfall, d.h. mindestens 5 gemeldete, qualifizierte Teilnehmer der Altersklassen D, H, Ü40, Ü45, Ü50, Ü55, Ü60, Ü65 bzw. mindestens 3 gemeldete, qualifizierte Teilnehmer der Altersklassen U12 bis U20 in den zuvor genannten Bogenklassen, werden die jeweiligen Klassen zur Meisterschaft eröffnet.

### 6.2 Mannschaftswertung

Bei den Meisterschaften des DBSV werden Vereinsmannschaften gebildet. Sie bestehen, wenn nicht in der Ausschreibung anders beschrieben, aus drei Bogensportlern einer Bogenklasse, die am Turniertag, vor Turnierbeginn, gemeldet werden müssen. Mannschaften können nur gewertet werden, wenn mindestens drei Mannschaften einer Bogenklasse gemeldet sind.

Bei der Mannschaftsmeisterschaft kämpft jede Mannschaft gegen eine gleiche Mannschaft.

Die Mannschaftswertungen gelten für folgende Klassen:

- Recurve
- Compound

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 2 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

- Blankbogen
- Jagdbogen
- Langbogen
- Primitivbogen

Wird in Bogenklassen keine Mannschaftswertung eröffnet, können Angehörige dieser Bogenklassen in Mannschaften nachfolgender Bogenklassen starten:

- |                       |                           |
|-----------------------|---------------------------|
| • Compound limited    | = Mannschaft Compound     |
| • Compound Blankbogen | = Mannschaft Compound     |
| • Blankbogen          | = Mannschaft Recurvebogen |
| • Jagdbogen           | = Mannschaft Blankbogen   |
| • Langbogen           | = Mannschaft Blankbogen   |

### 6.3 Parcours

Für diese Runden wird für Meisterschaften und Turniere in wechselndem Gelände mit wechselnden Geländeeigenschaften ein Parcours erstellt. Aus diesem Grund ist eine fest vorgegebene Anordnung der Ballen, Scheiben oder 3D- Tiere (in der Folge Ziele genannt) nicht möglich. Es sind also für jedes Turniergelände besondere Vorschriften bei der Platzierung der Ziele zu beachten und einzuhalten.

Alle Ziele, die nicht so platziert sind, dass seitlich vorbei oder über das Ziel hinaus fliegende Pfeile durch ein natürliches Hindernis, z.B. Hang, Wall oder Holzwand aufgehalten werden, müssen so platziert werden, dass hinter dem Ziel ein ausreichender Sicherheitsabstand, der sich aus der Entfernung Pflöck - Ziel ergibt, gewährleistet ist.

Dieser Mindestsicherheitsabstand beträgt:

bei Zielen von bis zu 25 Meter, mind. 50 Meter

bei Zielen von bis zu 45 Meter, mind. 50 Meter + Länge der Schießbahn

bei Zielen von bis zu 60 Meter, mind. 100 Meter + Länge der Schießbahn

In diesen Bereichen muss sicher gestellt sein, dass sich dort keine Personen während des Schießens aufhalten können. Dort verlaufende öffentliche Wege müssen so abgesperrt und mit Warntafeln versehen sein, dass sich dort keine Personen oder Fahrzeuge jeglicher Art bewegen können. Besonders zu beachten sind dabei die Verhaltensweisen von Wanderern so wie Rad- und Mountainbikefahrern.

Ist ein solcher hinterer Sicherheitsbereich nicht möglich, so muss hinter dem Ziel eine Pfeilfangvorrichtung erstellt werden. Ihre Größe richtet sich nach der Schießentfernung und muss folgenden Mindestmaßen entsprechen:

Zielentfernung bis	Pfeilfang mindestens
15 m	1,5 x 1,5 m
25 m	2,5 x 2,5 m
40 m	3,0 x 3,0 m
60 m	5,0 x 5,0 m



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

Diese Pfeilfangvorrichtung muss so beschaffen sein, dass sie auch schnell fliegende, dünne Carbonpfeile z.B. mit Compoundbögen bis 60 lbs geschossen, aufhalten kann.

Diese Sicherheit ist mit normalen Pfeilfangnetzen nicht gegeben, da sie von schnellen Carbonpfeilen aber auch von Holzpfeilen mit schweren Spitzen, in Folge ihrer hohen kinetischen Energie, durchschossen werden können.

Alle Ziele müssen so platziert sein, dass sich in einem Gefahrenbereich von 15° nach rechts oder links von der Linie Pflöck - Ziel bis zum Ende des Mindestsicherheitsabstands keinerlei Personen oder Tiere aufhalten können. Dieser Bereich ist der absolute Gefahrenbereich, in dem fehlfliegende Pfeile möglich sind und ggf. erhebliche Verletzungen verursachen können.

Es ist absolut verboten, nach der Kursabnahme Pflöcke seitlich oder nach hinten zu versetzen, da sich dadurch der seitliche Gefahrenbereich verändern kann.

Ein Versetzen der Pflöcke nach vorne, in Richtung Ziel, ist nur durch die Kampfrichter oder von ihm beauftragte Personen zulässig.

Die Wegführung sollte so gestaltet sein, dass die mit dem Schießen und Erfassen ihrer Treffer fertigen Gruppen nach Möglichkeit im Winkel von 90° das Ziel verlassen und zum nächsten Ziel wechseln können.

Der Weg zum nächsten Ziel muss so gekennzeichnet werden, dass ein Laufen der Gruppe in eine falsche Richtung ausgeschlossen ist. Die Kennzeichnung des Weges kann durch z.B. rot-weiße Flatterbänder oder gut sichtbare Schilder erfolgen. Bei festeingerichteten Trainingsparcours muss diese Kennzeichnung durch Schilder erfolgen.

Alle Wege, die in den Parcours und dort in Gefahrenbereiche führen könnten sind sicher abzusperren und mit Hinweisschildern zu kennzeichnen, z.B.:



Die Schilder sollen von auffälliger Farbe z.B. Gelb mit schwarzer Schrift und nicht kleiner als A4 Querformat - mindestens 20 x 25 cm - sein.

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 4 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

#### 6.4 Wegweiser

Sie müssen überall deutlich sichtbar den Weg von Scheibe zu Scheibe kennzeichnen um ein sicheres Bewegen im Parcours für alle Teilnehmer zu gewährleisten

#### 6.5 Absperrungen für Zuschauer

Sie müssen um den Kurs herum so angebracht werden, damit Zuschauer im sicheren Abstand gehalten werden, ihnen aber ein möglichst guter Blick auf das Wettkampfgeschehen ermöglicht wird.

#### 6.6 Abnahme

Bei Meisterschaften muss der Parcours spätestens 24 Stunden vor Schießbeginn fertig gestellt und zur Abnahme bereit sein.

Jeder Parcours, für die zuvor genannten Runden, muss vor seiner Freigabe zum Schießen durch einen **geprüften** Kampfrichter ~~oder von einem, vom Präsidium Beauftragten~~, abgenommen werden. Die bei der Abnahme gewünschten Änderungen am Parcours oder einzelnen Zielen sind widerspruchlos durchzuführen.

Erst nach Freigabe, durch den mit der Abnahme Beauftragten, darf mit dem Schießen begonnen werden.

#### 6.7 Abschusspflöcke

##### 6.7.1 Abschusspflöcke (Feld Wald)

Die Pflöcke tragen bei bekannten Entfernungen die Entfernungsangabe.

Sie können, um Verwechslungen zu vermeiden, auch die Scheibenummer tragen.

Alle Pflöcke sollen möglichst in einer einheitlichen Linie zur Scheibe liegen, um eine unnötige Gefährdung der Pfeile zu vermeiden.

Für die verschiedenen Klassen werden verschiedenfarbige Abschusspflöcke verwendet.

##### 6.7.2 Abschusspflöcke (3D- Wald, Jagd)

Die Pflöcke tragen die Tiernummer und wenn nicht woanders angegeben, kann der Pflöck mit der größten Entfernung zum Tier, auch die Nummer der Tiergruppe des jeweiligen Tieres tragen.

Pflöcke sollen möglichst in einer einheitlichen Linie zur Scheibe liegen, um eine unnötige Gefährdung der Pfeile zu vermeiden.

Die Pflöcke der Größengruppen 1 und 2 können seitlich versetzt werden, vorausgesetzt es entsteht dadurch keine Gefährdung der Sportler.

##### 6.7.3 Farbe der Pflöcke und Bogenklassen

Rot	Für alle Visierbogendisziplinen, außer U14
Blau	Für alle Blankbogenklassen und U14 mit Visier

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 5 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

Weiß	Für alle Lang-, <u>Primitiv</u> und Jagdbogenklassen
Gelb	Für alle U12 Bogenklassen

Die Schießpflöcke können auch kombiniert werden.

## 6.8 Ziele

### 6.8.1 Scheiben oder Ballen

Die Scheiben oder Ballen zur Aufnahme der Scheibenaufgaben sollen so aufgestellt werden, dass sie ein Maximum an Abwechslung und gute Geländenutzung bieten. Sie sollen einen Rand von wenigstens 5 cm außerhalb der niedrigsten Wertungszone der aufgezogenen Aufgaben haben.

Unabhängig vom Gelände sollen sie möglichst senkrecht zur Visierlinie des Teilnehmers, von seiner Schussposition aus gesehen, stehen, um ihm die Ansicht der Aufgabe in voller Größe zu bieten.

Die Aufgabe darf nicht weniger als 15 cm vom Boden entfernt sein.

Alle Scheiben oder Ballen müssen fortlaufend durchnummeriert werden.

### 6.8.2 Die 3D-Tiere

Es werden dreidimensionale Tiere, wie in der Folge aufgeführt, verwendet.

Die Tiere bestehen aus plastischen Nachbildungen des betreffenden Tieres mit Farb- und Kontrastgestaltung, die es ermöglichen, dass normalsichtige Wettkämpfer das Tier auf den vorgeschriebenen Entfernungen unter normalen Tageslichtbedingungen sehen können.

Bei den Meisterschaften des DBSV sollten die plastischen Tiere einen realistischen Eindruck vermitteln. Das positive Erscheinungsbild dieser 3D Tiere bietet die Möglichkeit, einen, für Aktive und Zuschauer, reizvollen Parcours, zu gestalten. Tiere, die mit Fell oder Federn bezogen sind sowie Tiere die aus Material bestehen das die Pfeile beschädigt oder abprallen lässt sind nicht zulässig.

Mit ihrer berechneten Größe der Todzone und der klar abgegrenzten Körperfläche, bieten sie eine gute Voraussetzung für eine korrekte Trefferaufnahme. Die Maße dieser Zonen müssen den Vorgaben dieser Regeln entsprechen.

### 6.8.3 Scheibennummern (Feld, Wald)

Sie sollen wenigstens 20 cm groß sein und entweder Schwarz auf Gelb oder Gelb auf Schwarz beschriftet sein. Sie sind an der Scheibe sichtbar zu befestigen sowie an der Wartelinie vor den Abschusspflöcken, wo sie gleichzeitig als Stoppsignal für diejenigen Teilnehmer dienen, die warten, bis sie an der Reihe sind.

### 6.8.4 Tiernummern (3D- Wald, Jagd)

Sie sollen wenigstens 20 cm groß sein und entweder Schwarz auf Gelb oder Gelb auf Schwarz beschriftet sein. Sie sind in der Nähe des Tieres sichtbar zu befestigen, sowie an der Wartelinie vor den Abschusspflöcken, wo sie gleichzeitig als Stoppsig-

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 6 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

nal für diejenigen Teilnehmer dienen, die warten, bis sie mit dem Schießen an der Reihe sind.

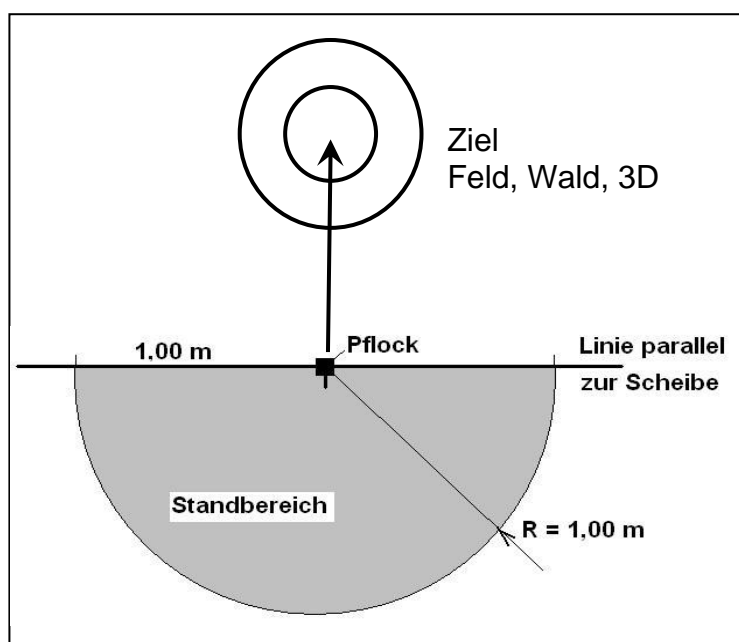
Die Warteraumschilder können auch die Nummer der Tiergruppe des jeweiligen Tieres tragen. Ansonsten ist diese am ~~roten bzw. dem~~ Schießplock mit der größten Entfernung zum Tier anzugeben.

### 6.8.5 Warteraum

Teilnehmer, die noch nicht an der Reihe sind, müssen warten, bis die vor ihnen schießenden Teilnehmer fertig sind. Wenn keine markierte Wartezone vorhanden ist, müssen sie deutlichen Abstand von den, noch schießenden Teilnehmern, einhalten.

### 6.8.6 Verhalten am Pflock

Der Teilnehmer muss mit beiden Füßen hinter der Schießlinie stehen oder knien. Die Linie ergibt sich als angenommene Linie 100 cm nach rechts, oder links, die über den Pflock, parallel zur Scheibe verläuft. Er darf bis zu 100 cm hinter dieser Linie stehen. In Ausnahmefällen darf ein Kampfrichter erlauben, auch außerhalb dieser Zone zu schießen.



Der Bogen, mit oder ohne Pfeil, darf nur am Pflock in Richtung Ziel ausgezogen werden, wenn sicher ist, dass sich vor dem Schützen niemand aufhält.

Kein Teilnehmer darf zum Ziel gehen, bevor nicht alle Teilnehmer seiner Gruppe fertig sind. Ein Vorgehen vom Pflock zum Ziel vor Beendigung des Schießens der Gruppe, aus welchem Grund auch immer führt zum Verlust der Wertung für dieses Tier.

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 7 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 6
--	--------------------------	--------

### 6.8.7 Gruppen

Die Teilnehmer sollen in Gruppen von nicht weniger als 3 und nicht mehr als ~~4~~ 6 Startern eingeteilt werden.

Jede Gruppe soll in Abteilungen schießen, die folgendermaßen wechseln:

In einer Dreiergruppe AB-C; C-AB; AB-C usw.

In einer Vierergruppe AB-CD; CD-AB; AB-CD usw.

~~In einer Fünfergruppe AB-CD-E; E-AB-CD; CD-E-AB; AB-CD-E usw.~~

~~In einer Sechsergruppe AB-CD-EF; EF-AB-CD; CD-EF-AB; AB-CD-EF usw.~~

Die Reihenfolge des Schießens kann vorübergehend geändert werden, um einen Sehnenwechsel oder andere Beseitigungen von technischen Defekten vornehmen zu können.

~~Kein Teilnehmer darf zum Ziel vorgehen, bevor nicht alle Teilnehmer seiner Gruppe fertig sind., mit Ausnahme beim Schießen auf den Viererblock mit 40 cm Auflagen oder dem Block mit 12 Auflagen 20 cm, bei mehr als vier Teilnehmern in einer Gruppe.~~

Das Überholen von Gruppen ist nur an Verpflegungsständen oder auf Anweisung von Kampfrichtern gestattet.

Die Gruppen sollen so eingeteilt werden, dass alle Teilnehmer des Turniers zur gleichen Zeit auf verschiedenen Ziele mit dem Schießen beginnen können und die Runde auf dem Ziel beenden, die vor dem Ziel liegt, auf der sie begonnen haben.

### 6.8.8 Abpraller

Alle Pfeile, die in dem Ziel stecken, werden gewertet wie sie stecken, auch wenn sie vor dem Auftreffen vom Boden oder Pflanzen abgeprallt sind. Streifschüsse und Abpraller werden nur gewertet, wenn der Pfeil im Bereich vor dem Ziel liegt. Landet der Pfeil im Bereich hinter dem Ziel, ist er als Fehlschuss zu werten.

### 6.8.9 Durchschüsse

Durchschüsse dürfen wiederholt werden. Steckt der Durchschusspfeil in dem Ziel, so darf er nur vom einem anderen Schützen der Gruppe oder einem Kampfrichter zurückgeschoben werden. Er wird dann so gewertet, wie er in dem Ziel steckt. Verletzt ein Pfeil die äußere Begrenzung eines Zonenrings, so wird der Pfeil als Treffer der berührten Zone gewertet.

### 6.8.10 Wertung als nicht geschossener Pfeil

Ein abgeschossener Pfeil gilt als nicht geschossen wenn:

- ihn der Teilnehmer mit seinem Bogen berühren kann, ohne seine Fußstellung am Pflock (angenommene Schießlinie) zu verändern.
- der Punkt, an dem der Pfeil den Boden berührt, senkrecht unterhalb des waagrecht ausgestreckten Bogens liegt.

Stand: 2010	Allgemein DBSV Feld Wald Jagd	Seite 8 von 8
-------------	----------------------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 7
--	--------------------------	--------

7	Die Feldrunde	2
7.1	Anforderungen an eine Meisterschaft	2
7.2	Parcours	2
7.2.1	Scheiben für einen Parcours mit unbekanntem Entfernungen	2
7.2.2	Scheiben für einen Parcours mit bekannten Entfernungen	3
7.3	Scheibenbild	3
7.4	Das Schießen	4
7.4.1	Das Schießen und Schießzeit	4
7.4.2	Passen	4
7.4.2.1	Scheiben mit 4 Auflagen	4
7.4.2.2	Scheiben mit 12 Auflagen	4
7.4.3	Regelung bei unbekanntem Entfernungen	5
7.5	Wertung der Treffer	5
7.5.1	Wertung, Trefferzonen und Farbangaben	5
7.5.2	Ringgleichheit	5

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 7
--	--------------------------	--------

## 7 Die Feldrunde

### 7.1 Anforderungen an eine Meisterschaft

Eine Meisterschaft besteht aus mehreren Scheibeneinheiten. Eine Einheit besteht aus 4 Ständen mit je einem Stand mit den Auflagen der Größe 80, 60, 40 und 20 cm Durchmesser. Es werden mindestens drei Einheiten mit bekannten und drei Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Bei der Deutschen Meisterschaft wird ein Kurs von 24 Ständen aufgebaut. Scheiben mit bekannten und unbekanntem Entfernungen können im Wechsel aufeinander folgen. Bei lokalen, Bezirks- oder Landesmeisterschaften können 12 Stände aufgebaut werden, die nach dem ersten Durchgang geändert werden.

### 7.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle Scheiben und Abschusspflöcke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Er besteht aus einer beliebigen Zahl von Scheiben (zwischen 12 und 24), die durch 4 teilbar sein muss. Die Scheiben sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Zielen und beim Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Bogensportart verlangen. Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ballen darf als Walk- Up oder Fächerschuss ausgeflockt werden. Beim Fächerschuss muss von einem Pflöck auf 3 verschiedene Scheiben geschossen werden.

#### 7.2.1 Scheiben für einen Parcours mit unbekanntem Entfernungen

Für einen unbekanntem Parcours vorgeschriebene Scheiben und Entfernungen minimal und maximal:

Zahl der Scheiben	Auflagen- durchmesser (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weiß Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
3	20	5 - 10	5 - 10	5 - 10	10 - 15
3	40	10 - 15	10 - 20	10 - 20	15 - 25
3	60	10 - 20	15 - 30	15 - 30	20 - 35
3	80	15 - 25	30 - 45	30 - 45	35 - 55

~~Bei Deutschen Meisterschaften kann von diesen Entfernungen abgewichen werden.~~

Die Entfernung von 3 Scheiben mit gleicher Auflage soll zwischen kurz, mittel und lang variieren.

Die Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden.

Stand: 2010	Feld- Runde	Seite 2 von 5
-------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 7
--	--------------------------	--------

### 7.2.2 Scheiben für einen Parcours mit bekannten Entfernungen

Für einen bekannten Parcours vorgeschriebene Scheiben und bekannte Entfernungen:

Zahl der Scheiben	Auflagen- durchmesser (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
3	20	5 - 10 - 15	5 - 10 - 15	5 - 10 - 15	10 - 15 - 20
3	40	10 - 15 - 20	15 - 20 - 25	15 - 20 - 25	20 - 25 - 30
3	60	15 - 20 - 25	30 - 35 - 40	30 - 35 - 40	35 - 40 - 45
3	80	20 - 25 - 30	40 - 45 - 50	40 - 45 - 50	50 - 55 - 60

Die Entfernung von 3 Scheiben mit gleicher Auflage soll zwischen kurz, mittel und lang variieren.

Schießpflöcke können miteinander kombiniert werden.

### 7.3 Scheibenbild

Für die Kurse mit unbekanntem und bekanntem Entfernungen muss die FITA - Feldauflage verwendet werden. Es dürfen nur Scheibenaufgaben von Herstellern, die eine FITA - Lizenz haben, verwendet werden.

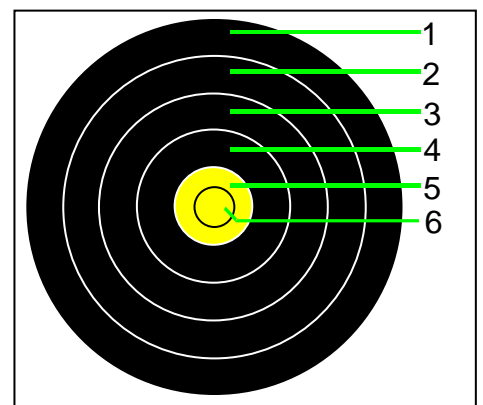
Die FITA - Feldauflage gibt es in 4 Größen.

Sie besteht aus einem gelben Mittelpunkt und 4 gleichen schwarzen Wertungszonen, wie unten beschrieben:

Die Grundfarbe der Auflage ist weiß, der 6. Ring und die 5 sind gelb. Die beiden Wertungszonen werden durch eine 1 mm breite schwarze Linie getrennt.

Der restliche Wertungsbereich ist schwarz. Die einzelnen Wertungszonen werden durch 1 mm breite, weiße Ringe voneinander getrennt.

Die Trennlinien liegen jeweils in der höheren Wertungszone



80 cm Auflagen werden einzeln je Scheibe angebracht.

60 cm Auflagen können einzeln oder auch doppelt je Scheibe angebracht werden.

40 cm Auflagen werden vierfach, in quadratischer Anordnung, je Scheibe angebracht.

20 cm Auflagen werden je 12 pro Scheibe, in 4 senkrechten Dreierreihen, angebracht.

Stand: 2010	Feld- Runde	Seite 3 von 5
-------------	-------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 7
--	--------------------------	--------

## 7.4 Das Schießen

### 7.4.1 Das Schießen und Schießzeit

Die Schützen müssen paarweise (AB,CD) schießen.

Die Schießzeit für das Paar (AB oder CD) oder einen einzelnen Schützen (C) beträgt 3 Minuten. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der einzelne Schütze (C), bzw. der erste Schütze eines Paares seinen Platz am Pflock einnimmt.

~~Es sollen immer 2 Teilnehmer gleichzeitig schießen.~~

~~Dabei ist eine Schießzeit von 4 Minuten pro Scheibe erlaubt. Sie beginnt mit dem Augenblick, in dem der Teilnehmer seinen Platz am Pflock einnimmt.~~

Wird ein Teilnehmer vom Kampfrichter bei einer Zeitüberschreitung erkannt, so wird er verwahrt und bekommt einen Eintrag auf der Wertungskarte mit Angabe der Uhrzeit und Grund der Verwarnung.

Im Wiederholungsfall wird dem Teilnehmer der jeweils höchste, zählende Pfeil auf der Scheibe abgezogen.

### 7.4.2 Passen

Jeder Teilnehmer schießt seine Pfeile in Passen zu je drei Pfeilen.

Verlässt der Teilnehmer den Abschusspflock, ist eine Rückkehr nicht mehr erlaubt, auch wenn noch keine 3 Pfeile geschossen wurden.

#### 7.4.2.1 Scheiben mit 4 Auflagen

Bei den Scheiben mit 4 Auflagen 40 cm schießt der erste Starter links vom Pflock auf die linke, obere Auflage. Der erste Starter rechts vom Pflock schießt auf die rechte, obere Auflage. Die nachfolgenden Starter schießen entsprechend auf die unteren Auflagen.

~~Sind mehr als 4 Teilnehmer in einer Gruppe eingeteilt, so schießen die Teilnehmer 5 und evtl. 6 nachdem die ersten 4 Teilnehmer ihre Ergebnisse aufgeschrieben und ihre Pfeile gezogen haben. Sie schießen dann, wie die ersten beiden Teilnehmer.~~

#### 7.4.2.2 Scheiben mit 12 Auflagen

Bei den Scheiben mit dem Block von 12 20 cm Auflagen schießt der erste Starter links vom Pflock auf die erste Reihe, der erste Starter rechts vom Pflock auf die dritte Reihe, der zweite Starter links vom Pflock auf die zweite Reihe, der zweite Starter rechts vom Pflock auf die vierte Reihe.

~~Sind mehr als 4 Teilnehmer in einer Gruppe eingeteilt, so schießen die Teilnehmer 5 und evtl. 6 nachdem die ersten 4 Teilnehmer ihre Ergebnisse aufgeschrieben und ihre Pfeile gezogen haben. Sie schießen dann wie die ersten beiden Teilnehmer.~~

Jeder Teilnehmer schießt seine Pfeile in beliebiger Reihenfolge, je einen Pfeil pro Scheibenbild.

Stand: 2010	Feld- Runde	Seite 4 von 5
-------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 7
--	--------------------------	--------

### 7.4.3 Regelung bei unbekanntem Entfernungen

Kein Teilnehmer darf während des Turniers einem anderen Teilnehmer Scheibenentfernungen, die er schon kennt, mitteilen.

## 7.5 Wertung der Treffer

### 7.5.1 Wertung, Trefferzonen und Farbangaben

Es zählen die Treffer wie folgt:

Farben der Wertungszonen	Wertungspunkte	Auflagengröße			
		Ø 20 cm Größe der Zone (cm)	Ø 40 cm Größe der Zone (cm)	Ø 60 cm Größe der Zone (cm)	Ø 80 cm Größe der Zone (cm)
Gelb	6	Ø 2	Ø 4	Ø 6	Ø 8
Gelb	5	Ø 4	Ø 8	Ø 12	Ø 16
Schwarz	4	Ø 8	Ø 16	Ø 24	Ø 32
Schwarz	3	Ø 12	Ø 24	Ø 36	Ø 48
Schwarz	2	Ø 16	Ø 32	Ø 48	Ø 64
Schwarz	1	Ø 20	Ø 40	Ø 60	Ø 80
Toleranzen + / -		5 + 4 = 1mm	5 + 4 = 1mm	5 + 4 = 1mm	5 + 4 = 1mm

### 7.5.2 Ringgleichheit

Bei Ringgleichheit im Einzel- und Mannschaftswettbewerb ergibt sich die Rangfolge folgendermaßen:

- die größere Zahl von **Fünfern und** Sechsern (5 + 6)
- bei erneuter Punktgleichheit die größere Zahl von Sechsern (6)
- bei erneuter Punktgleichheit werden die Betroffenen für gleichrangig erklärt.

Stand: 2010	Feld- Runde	Seite 5 von 5
-------------	-------------	---------------

<b>8</b>	<b>Wettkampfprogramm</b>	<b>2</b>
8.1	Anforderungen an eine Meisterschaft	2
8.2	Parcours	2
8.2.1	Scheiben für einen Parcours der Waldrunde	2
8.3	Scheibenauflagen	2
8.3.1	Scheibenbilder der Skandinavischen Tierbildauflagen	3
8.3.2	Beschreibung der skandinavischen Tierbildauflagen	3
8.4	Das Schießen	4
8.4.1	Das Schießen und die Schießzeit	4
8.4.2	Passen	4
8.4.2.1	Schießen bei Scheiben mit 4 Auflagen	4
8.4.2.2	Schießen bei Scheiben mit 2 Auflagen	4
8.5	Wertung der Treffer	5
8.5.1	Wertung	5
8.5.2	Treffer im kleinen inneren Ring	5
8.5.3	Ringgleichheit	5

## 8 Wettkampfprogramm

### 8.1 Anforderungen an eine Meisterschaft

Eine Meisterschaft besteht aus mehreren Scheibeneinheiten. Eine Einheit besteht aus 4 Ständen mit je einem Stand der vier Auflagengrößen. Es werden mindestens drei Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Bei der Deutschen Meisterschaft wird ein Kurs von 28 unbekanntem Ständen aufgebaut. Bei lokalen, Bezirks- oder Landesmeisterschaften können auch Parcours mit 14 Ständen aufgebaut werden, die nach dem ersten Durchgang geändert werden.

### 8.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle Scheiben und Abschusspflöcke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Der Parcours besteht aus einer beliebigen Anzahl von Scheiben (zwischen 12 und 28), die durch 4 teilbar sein muss. Die Runde wird immer auf Parcours mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Die Scheiben sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Zielen und beim Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Bogensportart verlangen. Höchstens ein Viertel der aufgestellten Ballen darf als Walk-Up ausgeflockt werden.

#### 8.2.1 Scheiben für einen Parcours der Waldrunde

Zahl der Scheiben	Durchmesser des äußeren/inneren Rings (cm)	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	7,5 / 5	5 - 10	5 - 15	5 - 15	5 - 15
7	15 / 10	5 - 15	10 - 30	10 - 30	10 - 30
7	22,5 / 15	5 - 20	15 - 40	15 - 40	15 - 45
7	30 / 20	5 - 25	20 - 50	20 - 50	20 - 60

~~Bei Deutschen Meisterschaften kann von diesen Entfernungen abgewichen werden.~~

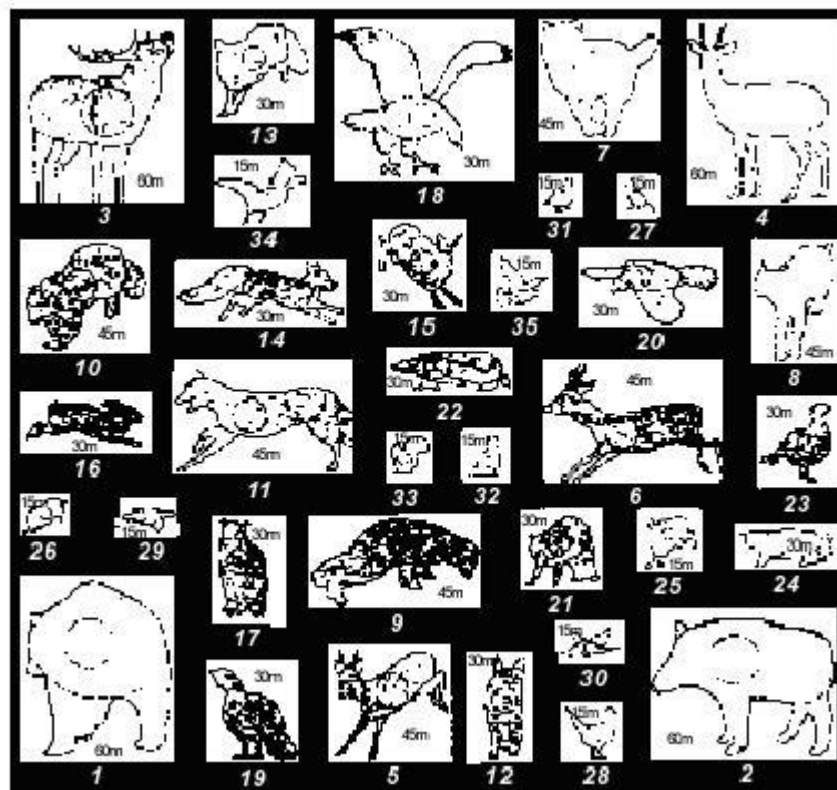
### 8.3 Scheibenaufgaben

Bei den Meisterschaften des DBSV und seiner Unterorganisationen werden die skandinavischen Tierbildaufgaben verwendet.

Die Aufgaben bestehen aus Bildern des betreffenden Tieres mit Farb- und Kontrastgestaltung, die es ermöglichen, dass normalsichtige Wettkämpfer das Tier auf den vorgeschriebenen Entfernungen, unter normalen Tageslichtbedingungen, sehen zu können.

Das positive Erscheinungsbild dieser Aufgaben bietet die Möglichkeit, einen, für Aktive und Zuschauer, reizvollen Parcours, zu gestalten. Mit ihren genormten Durchmessern der Todzone und der klar abgegrenzten Körperfläche, bieten sie eine gute Voraussetzung für eine korrekte Trefferaufnahme.

8.3.1 Scheibenbilder der Skandinavischen Tierbildauflagen



8.3.2 Beschreibung der skandinavischen Tierbildauflagen

Durchmesser des inneren Ringes(Todzone)		
Ø 30cm	Ø 22,5cm	Ø 15cm
1 = Bär	5 = Rehbock	13 = Fuchs
2 = Wildschwein	6 = Rehbock laufend	14 = Fuchs gerade
3 = Kronenhirsch	7 = Wolf	15 = Hase ger. laufend
4 = Rehbock stehend	8 = Luchs	16 = Hase schräg
	9 = Vielfraß gerade	18 = Adler
	10 = Vielfraß schräg	
Ø 15cm	Ø 7,5cm	Ø 7,5cm
19 = Auerhahn stehend	25 = Schneehase	31 = Schnepfe stehend
20 = Auerhahn fliegend	26 = Kaninchen	32 = Marder
21 = Waschbär	27 = Eichelhäher	33 = Eichhörnchen
22 = Dachs	28 = Fasan	34 = Ente
23 = Birkwild	29 = Fasanenhenne fliegend	35 = Taube
24 = Katze	30 = Schnepfe fliegend	

Das Scheibenbild Nr. 18 „Adler“ muss, in Folge seiner Größe, auf einem Ballen nur einfach aufgezogen werden.

Die Scheibenbilder 11, 12 und 17 sind nicht für Meisterschaften zugelassen.

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 8
--	--------------------------	--------

Mit dem genormten Durchmesser der Todzone und der klar abgegrenzten Körperfläche ist die Voraussetzung für eine korrekte Trefferaufnahme gegeben. Sie bieten die Möglichkeit einen reizvollen Parcours für Aktive und Zuschauer zu gestalten.

Die Auflagen mit der äußeren Todzone von 30 und 22,5 cm werden einzeln auf eine Scheibe oder einen Ballen aufgezogen.

Die Auflagen mit der äußeren Todzone von 15 cm werden zweifach auf eine Scheibe oder einen Ballen angebracht, entweder übereinander oder nebeneinander.

Die Scheiben mit der äußeren Todzone von 7,5 cm werden vierfach im Quadrat auf einer Scheibe oder einen Ballen angebracht.

Bei mehrfach aufgezogenen Auflagen müssen für einen Ballen immer farbgleiche Auflagen mit dem gleichen Scheibenbild aufgezogen werden.

#### 8.4 Das Schießen

##### 8.4.1 Das Schießen und die Schießzeit

Die Schützen müssen paarweise (AB,CD) schießen.

Die Schießzeit für das Paar (AB oder CD) oder einen einzelnen Schützen (C) beträgt 3 Minuten. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der einzelne Schütze (C), bzw. der erste Schütze eines Paares seinen Platz am Pflock einnimmt.

~~Es sollen immer 2 Teilnehmer gleichzeitig schießen.~~

~~Dabei ist eine Schießzeit von 4 Minuten pro Scheibe erlaubt. Sie beginnt mit dem Augenblick, in dem der Teilnehmer seinen Platz am Pflock einnimmt.~~

Wird ein Teilnehmer vom Kampfrichter bei einer Zeitüberschreitung erkannt, so wird er verwarnet und bekommt einen Eintrag auf der Wertungskarte mit Angabe der Uhrzeit und Grund der Verwarnung. Im Wiederholungsfall wird dem Teilnehmer der jeweils höchste, zählende Pfeil auf der Scheibe abgezogen.

##### 8.4.2 Passen

Jeder Teilnehmer ist berechtigt bis zu 3 Pfeile pro Stand zu schießen.

Der erste klar erkennbare Treffer beendet das Schießen. Ist ein Treffer nicht klar erkennbar, dürfen ~~bis zu 2~~ Pfeile nachgeschossen werden.

Verlässt der Teilnehmer den Abschusspflock, ist eine Rückkehr nicht mehr erlaubt, auch wenn noch keine 3 Pfeile geschossen wurden.

Die Pfeile müssen nach ihrer Nummerierung in aufsteigender Reihenfolge geschossen werden. Nur der erste im Ziel platzierte Pfeil kommt in die Wertung. Jeweils der Pfeil mit der niedrigsten Nummer (Ringkennzeichnung) ist als zuerst geschossener Pfeil zu werten.

##### 8.4.2.1 Schießen bei Scheiben mit 4 Auflagen

Bei den Auflagen mit 7,5 cm äußerer Todzone schießt jeder Teilnehmer seine Pfeile in eine Auflage. Der erste Teilnehmer links vom Pflock auf die obere, linke Auflage, der erste Teilnehmer rechts vom Pflock auf die obere, rechte Auflage usw..

##### 8.4.2.2 Schießen bei Scheiben mit 2 Auflagen

Bei den Auflagen mit 15 cm äußerer Todzone schießt jeder Teilnehmer seine Pfeile in eine Auflage.

Wenn die Auflagen nebeneinander aufgezogen sind:

Der erste Teilnehmer links vom Pflock auf die linke Auflage, Der erste Teilnehmer rechts vom Pflock auf die rechte Auflage.

Wenn die Auflagen übereinander aufgezogen sind:

schießen die beiden ersten Teilnehmer auf die obere Auflage, die beiden nächsten Teilnehmer auf die untere Auflage.

Stand: 2010	DBSV Waldrunde	Seite 4 von 5
-------------	----------------	---------------

## 8.5 Wertung der Treffer

### 8.5.1 Wertung

Es zählt als Treffer nur der beste Pfeil wie folgt:

Treffer	1. Pfeil	2. Pfeil	3. Pfeil
Kleiner innerer Ring	15X	10X	5X
Innerer Ring	15	10	5
Äußerer Ring (Körper)	12	7	2

Der erste zählende Treffer beendet das Schießen des jeweiligen Teilnehmers auf dem Stand. Nur wenn ein Treffer nicht eindeutig erkennbar ist, dürfen bis zu 2 Pfeilen nachgeschossen werden.

### 8.5.2 Treffer im kleinen inneren Ring

Treffer im kleinen inneren Ring (X), sind, wenn keine besonderen Spalten auf der Wertungskarte vorhanden sind, zu kennzeichnen.

### 8.5.3 Ringgleichheit

Bei Ringgleichheit im Einzel- und Mannschaftswettbewerb ergibt sich die Rangfolge folgendermaßen:

- die größere Zahl von Treffern im inneren Ring (15ner, incl. „X“)
- bei erneuter Punktgleichheit die größere Zahl von Treffern im kleineren inneren Ring („X“).
- Bei erneuter Punktgleichheit werden die Betroffenen für gleichrangig erklärt.

9	DBSV 3D- Waldrunde.....	2
9.1	Anforderung an eine Meisterschaft	2
9.2	Parcours	2
9.2.1	Einheit für die 3D-Waldrunde.....	2
9.3	Ziele	2
9.3.1	Beschreibung der Tiere und Wertungszonen .....	2
9.3.2	Gruppeneinteilung bei 3D-Tieren.....	3
9.4	Das Schießen	4
9.4.1	Das Schießen und die Schießzeit.....	4
9.4.2	Passen.....	4
9.5	Wertung der Treffer	5
9.5.1	Wertung .....	5
9.5.2	Treffer in der inneren Todzone .....	5
9.5.3	Ringgleichheit .....	5



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 9
--	--------------------------	--------

## 9 DBSV 3D- Waldrunde

### 9.1 Anforderung an eine Meisterschaft

Eine Meisterschaft besteht aus mehreren 3D-Tier-Einheiten.  
 Eine Einheit besteht aus 4 Tieren mit je einer der vier Tiergrößen.  
 Es werden mindestens drei Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Bei der Deutschen Meisterschaft wird ein Parcours von 28 oder 32 unbekanntem Tieren aufgebaut.  
 Bei lokalen, Bezirks- oder Landesmeisterschaften können auch Parcours mit 14 bzw. 16 Tieren aufgebaut werden, die nach dem ersten Durchgang geändert werden.

### 9.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle 3D- Tiere und Abschusspflöcke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Der Parcours besteht aus einer beliebigen Anzahl von 3D-Tieren (zwischen 12 und 32), die durch 4 teilbar sein muss. Die Runde wird immer auf Parcours mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Die 3D-Tiere sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Zielen und beim Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Bogensportart verlangen. Höchstens ein Viertel der aufgestellten 3D- Tiere darf als Walk- Up ausgeflockt werden.

#### 9.2.1 Einheit für die 3D-Waldrunde

Die unbekanntem Entfernungen minimal und maximal:

Zahl der 3D Tiere	Tiergrößen- gruppe	Gelbe Pflöcke (m)	Weißer Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	1	5 - 10	5 - 15	5 - 15	10 - 15
7	2	5 - 15	10 - 30	10 - 30	10 - 30
7	3	5 - 20	15 - 40	15 - 40	15 - 45
7	4	5 - 25	20 - 50	20 - 50	20 - 60

~~Bei Deutschen Meisterschaften kann von diesen Entfernungen abgewichen werden.~~

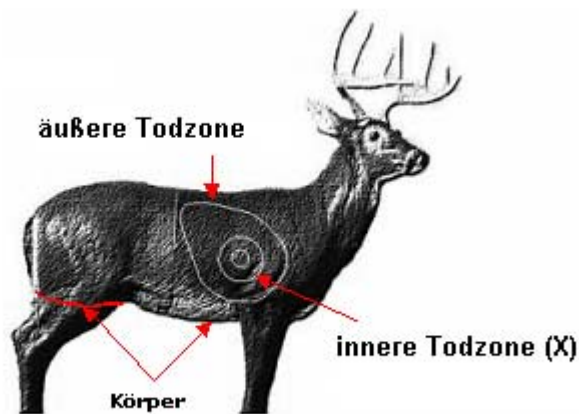
### 9.3 Ziele

#### 9.3.1 Beschreibung der Tiere und Wertungszonen

Auf dem Tier befinden sich mindestens 2 konzentrische Ringe, die die äußere Todzone (Lungenraum) und die innere Todzone (Herzzone, „X“) bilden.

Es kommen nur Tiere mit mindestens 2 definierten Todzonen zur Anwendung. und Sie werden wie folgt von außen nach innen gewertet:

Stand: 2010	DBSV 3D- Waldrunde	Seite 2 von 5
-------------	--------------------	---------------



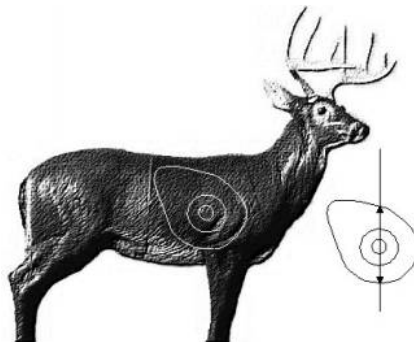
Die Körperzone wird durch den Umriss des Tieres gegeben, wenn dieser klar ist, sonst muss der Umriss durch eine deutliche Linie in der Nähe des Umrisses gekennzeichnet sein. Geweihe, Hörner und Hufe, sowie nachgebildetes Erdreich etc. zählen nicht zum Tierkörper. Die äußere Linie gilt als Begrenzung für Körpertreffer.

Löst sich ein 3D-Tier aus seiner Verankerung oder fällt es um, so ist es in seiner ursprünglichen Aufstellung wieder zu befestigen.

### 9.3.2 Gruppeneinteilung bei 3D-Tieren

3D-Tiere werden, basierend auf der folgenden Formel, größtmäßig in Gruppen zusammengefasst:

Messung der vertikalen Höhe der definierten Trefferzone durch das Zentrum der äußeren Todzone, wie unten dargestellt.



Basierend auf dieser Messung können die folgenden vier Gruppen von 3D Tieren unterschieden werden:

Gruppe	Höhe der äußeren Todzone
1	bis 150 mm
2	151 mm bis 200 mm
3	201 mm bis 250 mm
4	251 mm und mehr

Ist der Körperdurchmesser im Bereich der äußeren Todzone mehr als doppelt so groß, wie die vom Hersteller vorgegebene Todzone, so kann das 3D-Tier um eine Größengruppe höher eingestuft werden

Darstellung der Gruppenbestimmung von 3D-Tieren:

Beispiele:

3D Tier	Größe der Todzone	Gruppe
Stehender Bär	300 mm	4
Dickhornschaf	295 mm	4
Großer Hirsch	295 mm	4
Gabelantilope	230 mm	3
Eber	250 mm	3
Laufender Bär	210 mm	3
Mittleres Reh	200 mm	2
Javelina	195 mm	2
Kojote	175 mm	2
Truthahn	140 mm	1
Murmeltier	130 mm	1

In dem 3D-Tier befinden sich 2 bzw. 3 konzentrische Ringe, die die äußere Todzone und die inneren Todzone („X“) bilden. Der Umriss des 3D-Tieres gilt als Begrenzung für Körpertreffer.

## 9.4 Das Schießen

### 9.4.1 Das Schießen und die Schießzeit

Die Schützen müssen paarweise (AB,CD) schießen.

Die Schießzeit für das Paar (AB oder CD) oder einen einzelnen Schützen (C) beträgt 3 Minuten. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der einzelne Schütze (C), bzw. der erste Schütze eines Paares seinen Platz am Pflock einnimmt.

Es sollen immer 2 Teilnehmer gleichzeitig schießen.

Dabei ist eine Schießzeit von 4 Minuten pro Scheibe erlaubt. Sie beginnt mit dem Augenblick, in dem der Teilnehmer seinen Platz am Pflock einnimmt.

Wird ein Teilnehmer vom Kampfrichter bei einer Zeitüberschreitung erkannt, so wird er verwarnet und bekommt einen Eintrag auf der Wertungskarte mit Angabe der Uhrzeit **und Grund** der Verwarnung. Im Wiederholungsfall wird dem Teilnehmer der jeweils höchste, zählende Pfeil auf dem 3D- Tier abgezogen.

### 9.4.2 Passen

Jeder Teilnehmer schießt seine Pfeile in Passen zu maximal drei Pfeilen.

Der erste klar erkennbare Treffer beendet das Schießen. Ist ein Treffer nicht klar erkennbar, dürfen ~~bis zu 2~~ Pfeile nachgeschossen werden. Verlässt der Teilnehmer den Abschusspflock, ist eine Rückkehr nicht mehr erlaubt, auch wenn noch keine 3 Pfeile geschossen wurden.

Die Pfeile müssen nach ihrer Nummerierung in aufsteigender Reihenfolge geschossen werden. Nur der erste im Ziel platzierte Pfeil kommt in die Wertung. Jeweils der Pfeil mit der niedrigsten Nummer (Ringkennzeichnung) ist als zuerst geschossener Pfeil zu werten.

## 9.5 Wertung der Treffer

### 9.5.1 Wertung

In der 3D-Waldrunde muss die Wertung immer durch 2 Schreiber aufgenommen und unabhängig voneinander notiert werden. Es zählt der erste zählende Treffer wie folgt:

Treffer	1. Pfeil	2. Pfeil	3. Pfeil
Innere Todzone	15 + X	10 + X	5 + X
Äußere Todzone	15	10	5
Körpertreffer	12	7	2

~~Der erste zählende Treffer beendet das Schießen des jeweiligen Teilnehmers auf dem Stand. Nur wenn ein Treffer nicht eindeutig erkennbar ist, dürfen bis zu 2 Pfeilen nachgeschossen werden.~~

### 9.5.2 Treffer in der inneren Todzone

Treffer in der inneren Todzone (X), sind, wenn keine besonderen Spalten auf der Wertungskarte vorhanden sind, durch „X“ auf der Wertungskarte zu kennzeichnen.

### 9.5.3 Ringleichheit

Bei Ringleichheit im Einzel- und Mannschaftswettbewerb ergibt sich die Rangfolge folgendermaßen:

- die größere Zahl von Treffern in der Todzone (15ner, incl. „X“)
- bei erneuter Punktgleichheit die größere Zahl von Treffern in der inneren Todzone („X“).
- Bei erneuter Punktgleichheit werden die Betroffenen für gleichrangig erklärt.

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 10
--	--------------------------	---------

10	DBSV 3D- Jagdrunde	2
10.1	Anforderung an eine Meisterschaft	2
10.2	Parcours	2
10.2.1	Einheit für die 3D-Jagdrunde	2
10.3	Ziele	2
10.3.1	Beschreibung der Tiere und Wertungszonen	2
10.3.2	Gruppeneinteilung bei 3D-Tieren	3
10.4	Das Schießen	4
10.4.1	Das Schießen und die Schießzeit	4
10.4.2	Passen	5
10.5	Wertung der Treffer	5
10.5.1	Wertung	5
10.5.2	Treffer in der inneren Todzone	5
10.5.3	Ringgleichheit	5

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 10
--	--------------------------	---------

## 10 DBSV 3D- Jagdrunde

### 10.1 Anforderung an eine Meisterschaft

Eine Meisterschaft besteht aus mehreren 3D-Tier-Einheiten.

Eine Einheit besteht aus 4 Tieren mit je einer der vier Tiergrößen.

Es werden mindestens drei Einheiten mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Bei der Deutschen Meisterschaft wird ein Parcours von 28 oder 32 unbekanntem Tieren aufgebaut. Bei lokalen, Bezirks- oder Landesmeisterschaften können auch Parcours mit 14 bzw. 16 Tieren aufgebaut werden, die nach dem ersten Durchgang geändert werden.

### 10.2 Parcours

Er soll so angelegt sein, dass alle 3D- Tiere und Abschusspflöcke ohne unnötige Gefahren, Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen erreicht werden können.

Der Parcours besteht aus einer beliebigen Anzahl von 3D-Tieren (zwischen 12 und 32), die durch 4 teilbar sein muss. Die Runde wird immer auf Parcours mit unbekanntem Entfernungen geschossen.

Die 3D-Tiere sollen so angeordnet sein, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten beim Zielen und beim Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Bogensportart verlangen.

#### 10.2.1 Einheit für die 3D-Jagdrunde

Die unbekanntem Entfernungen minimal und maximal:

Zahl der 3D Tiere	Tiergrößen- gruppe	Gelbe Pflöcke (m)	Weiß Pflöcke (m)	Blaue Pflöcke (m)	Rote Pflöcke (m)
7	1	5 - 10	5 - 15	5 - 15	10 - 15
7	2	5 - 15	10 - 30	10 - 30	10 - 30
7	3	5 - 20	15 - 40	15 - 40	15 - 45
7	4	5 - 25	20 - 50	20 - 50	20 - 60

~~Bei Deutschen Meisterschaften kann von diesen Entfernungen abgewichen werden.~~

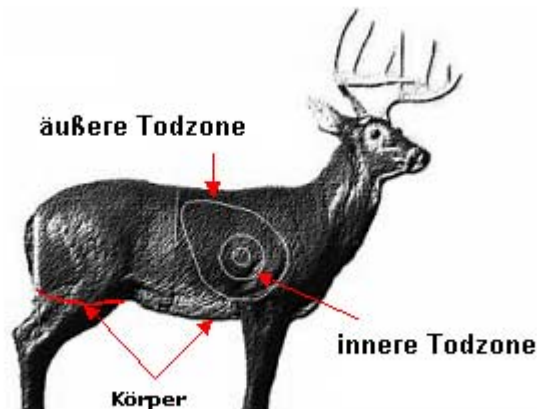
### 10.3 Ziele

#### 10.3.1 Beschreibung der Tiere und Wertungszonen

Auf dem Tier befinden sich mindestens 2 konzentrische Ringe, die die äußere Todzone (Lungenraum) und die innere Todzone (Herzzone) bilden.

Es kommen nur Tiere mit mindestens 2 definierten Todzonen zur Anwendung. und Sie werden wie folgt von außen nach innen gewertet:

Stand : 2010	DBSV 3D- Jagdrunde	Seite 2 von 5
--------------	--------------------	---------------



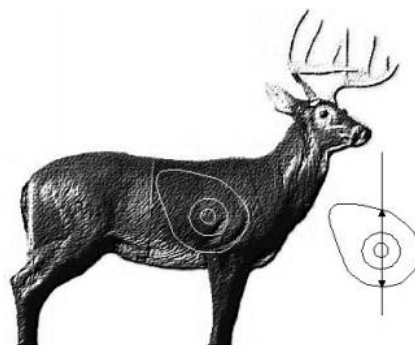
Die Körperzone wird durch den Umriss des Tieres gegeben, wenn dieser klar ist, sonst muss der Umriss durch eine deutliche Linie in der Nähe des Umrisses gekennzeichnet sein. Geweihe, Hörner und Hufe, sowie nachgebildetes Erdreich etc. zählen nicht zum Tierkörper. Die äußere Linie gilt als Begrenzung für Körpertreffer.

Löst sich ein 3D-Tier aus seiner Verankerung oder fällt es um, so ist es in seiner ursprünglichen Aufstellung wieder zu befestigen.

### 10.3.2 Gruppeneinteilung bei 3D-Tieren

3D-Tiere werden, basierend auf der folgenden Formel, größenmäßig in Gruppen zusammengefasst:

Messung der vertikalen Höhe der definierten Trefferzone durch das Zentrum der äußeren Todzone, wie unten dargestellt.



Basierend auf dieser Messung können die folgenden vier Gruppen von 3D Tieren unterschieden werden:

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 10
--	--------------------------	---------

Gruppe	Höhe der äußeren Todzone
1	bis 150 mm
2	151 mm bis 200 mm
3	201 mm bis 250 mm
4	251 mm und mehr

Ist der Körperdurchmesser im Bereich der äußeren Todzone mehr als doppelt so groß, wie die vom Hersteller vorgegebene Todzone, so kann das 3D-Tier um eine Größengruppe höher eingestuft werden

Darstellung der Gruppenbestimmung eines 3D-Tieres:

Beispiele:

3D Tier	Größe der Todzone	Gruppe
Stehender Bär	300 mm	4
Dickhornschaf	295 mm	4
Großer Hirsch	295 mm	4
Gabelantilope	230 mm	3
Eber	250 mm	3
Laufender Bär	210 mm	3
Mittleres Reh	200 mm	2
Javelina	195 mm	2
Kojote	175 mm	2
Truthahn	140 mm	1
Murmeltier	130 mm	1

In dem 3D Tier befinden sich 2 bzw. 3 konzentrische Ringe, die die inneren Todzone bilden und die äußeren Todzone. Der Umriss des 3D-Tieres gilt als Begrenzung für Körpertreffer.

## 10.4 Das Schießen

### 10.4.1 Das Schießen und die Schießzeit

Die Schützen müssen paarweise (AB,CD) schießen.

Die Schießzeit für das Paar (AB oder CD) oder einen einzelnen Schützen (C) beträgt 1,5 Minuten. Sie beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der einzelne Schütze (C), bzw. der erste Schütze eines Paares seinen Platz am Pflock einnimmt.

Es sollen immer 2 Teilnehmer gleichzeitig schießen;

Dabei ist eine Schießzeit von 1,5 Minuten pro 3D-Tier erlaubt.

Sie beginnt mit dem Augenblick, in dem der Teilnehmer seinen Platz am Pflock einnimmt.

Wird ein Teilnehmer vom Kampfrichter bei einer Zeitüberschreitung erkannt, so wird er verwarnet und bekommt einen Eintrag auf der Wertungskarte mit Angabe der Uhrzeit und Grund der Verwarnung.

Im Wiederholungsfall wird dem Teilnehmer der jeweils höchste, zählende Pfeil auf der Scheibe abgezogen.

Stand : 2010	DBSV 3D- Jagdrunde	Seite 4 von 5
--------------	--------------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 10
--	--------------------------	---------

### 10.4.2 Passen

Jeder Teilnehmer schießt nur einen Pfeil.

Verlässt der Teilnehmer den Abschussplock, ist eine Rückkehr nicht mehr erlaubt, auch wenn er noch keinen Pfeil geschossen hat.

## 10.5 Wertung der Treffer

### 10.5.1 Wertung

In der 3D-Jagdrunde muss die Wertung immer durch 2 Schreiber aufgenommen und unabhängig voneinander notiert werden. Es zählt der zählende Treffer wie folgt:

Treffer	Pfeil
Innere Todzone	15
Äußere Todzone	12
Körpertreffer	7

### 10.5.2 Treffer in der inneren Todzone

Treffer in der inneren Todzone sind, ~~wenn keine besonderen Spalten auf der Wertungskarte vorhanden sind, zusätzlich mit einem „X“ zu kennzeichnen~~, nur mit 15 zu kennzeichnen.

### 10.5.3 Ringgleichheit

Bei Ringgleichheit im Einzel- und Mannschaftswettbewerb ergibt sich die Rangfolge folgendermaßen:

- die größere Zahl von Treffern in der Todzone (15er)
- ~~- bei erneuter Punktgleichheit die größere Zahl von Treffern in der inneren Todzone („X“).~~
- Bei erneuter Punktgleichheit werden die Betroffenen für gleichrangig erklärt.

Bei Ringgleichheit im Einzel- und Mannschaftswettbewerb in einer zweitägigen DBSV 3D-Runde (1. Tag 3D- Waldrunde und 2. Tag 3D- Jagdrunde) ergibt sich die Rangfolge folgendermaßen:

- die größere Ringzahl in der Jagdrunde
- die größere Zahl von Treffern in der Todeszone (15er) der Waldrunde
- Bei erneuter Punktgleichheit werden die Betroffenen für gleichrangig erklärt.

Stand : 2010	DBSV 3D- Jagdrunde	Seite 5 von 5
--------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 14
--	--------------------------	---------

14. DBSV Bogenlaufen	1
14.1. Bogenarten	2
14.2. Laufstrecken und Pfeilzahl	2
14.3. Schießentfernungen u. Zielgrößen	2
14.4. Schießfeld	3
14.5. Ablauf des Wettkampfes	3
14.6 Team-Wettbewerb	4
14.7. Siegerermittlung im Einzelwettbewerb	4
14.8. Kampfrichter	5
14.9. Ausnahmeregelungen	5

#### **14. DBSV Bogenlaufen**

Das Bogenlaufen ist ein Wettbewerb in dem die leichtathletische Sportart „Laufen“ mit dem Bogensport verbunden wird.

Um einen vergleichbaren Wettbewerb zu ermöglichen, sind Wettkampfklassen eingerichtet, welche die altersmäßige Leistungsfähigkeit in der zu laufenden Strecke berücksichtigen.

Des weiteren wird durch unterschiedliche Scheibengrößen die Leistungsfähigkeit der verwendeten Bogensportgeräte und der Wettkampfklassen berücksichtigt. Die Laufstrecken werden, außer der letzten, durch jeweils am Ende mit 3 zu schießenden Pfeilen abgeschlossen. Es sind 3 Treffer zu setzen, jeder Fehlschuss wird mit einer Strafrunde geahndet. Es gibt nur Treffer oder Fehlschüsse.

Jeder Teilnehmer muss die Laufstrecken in der ausgeschriebenen Länge bestreiten und die volle Pfeilzahl schießen.

Stand : 2010	Bogenlaufen	Seite 1 von 5
--------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 14
--	--------------------------	---------

### 14.1. Bogenarten

Es gibt zwei Bogenarten  
standard Bogen

Dies ist ein Recurvebogen der ein einfaches Visier, eine Auszugskontrolle (Klicker) und eine verstellbare Pfeilanlage haben darf. Ein Stabilisator ist nicht erlaubt. In diese Klasse ist auch der „Blankbogen“ bei String-Walking einzuteilen.

traditionelle Bogen

Dies sind alle anderen Bögen ohne Visier, wie Jagdbögen, Langbögen, mit den entsprechenden Pfeilen.

### 14.2. Laufstrecken, Pfeilzahl, Strafrunden

Stecke (entsprechend den örtl. Gegebenheiten)

Wettkampfklasse	Strecke	Schusszahl
U10	4 mal 250m bis 500 m	3 mal 3 Pfeile
U12 - U14	4 mal 400m bis 600 m	3 mal 3 Pfeile
U17, U20 weibl. , Ü40 Damen, Ü45	5 mal 500m bis 1000 m	4 mal 3 Pfeile
U20 männl., Herren	5 mal 500m bis 1000 m	4 mal 3 Pfeile

Die Strafrunde beträgt ca. 15% der Laufstrecke.

Die Länge der Laufstrecken sind mit der Ausschreibung, spätestens aber mit der Einladung bekannt zu geben.

### 14.3. Schießentfernungen u. Zielgrößen

Wettkampfklasse	Bogenart	Zielgröße
U10,	standard	60 cm
	traditionell	80 cm
U12, U14	standard	40 cm
	traditionell	60 cm
alle anderen	standard	20 cm
	traditionell	40 cm

Die Schießentfernung beträgt für alle Klassen 20 Meter

Stand : 2010	Bogenlaufen	Seite 2 von 5
--------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 14
--	--------------------------	---------

#### 14.4. Schießfeld

Auf dem Schießfeld werden Scheiben mit den vorgeschriebenen Scheibenaufgaben im Abstand von mindestens 2 Metern aufgestellt. Es können bis zu 4 Aufgaben auf eine Scheibe aufgezogen werden. Auf dem Schießfeld dürfen sich nur die für den aktuellen Wettkampf eingeteilten Teilnehmer, Scheibenrichter und Kampfrichter aufhalten. Es sind eine bzw. mehrere Strecken für die Strafrunden in unmittelbarer Nähe des Schießplatzes abzustecken. Für die Lauf- und Strafrundenstrecken sind 180° Wendungen zu vermeiden.

#### 14.5. Ablauf des Wettkampfes

Der Start der einzelnen Wettkampfklassen erfolgt nach einem, vom Veranstalter festgelegten Zeitplan.

Jeder Teilnehmer beginnt seinen Wettkampf mit einer Laufphase an deren Ende er die vorgesehenen Pfeile schießt. Nach dem Schießen beginnt die nächste Laufphase usw..

Die Teilnehmer müssen den Bogen beim Laufen mitführen. Die Pfeile können bei allen Klassen am Schießplatz verbleiben. .

Mit der letzten Laufphase beenden die Teilnehmer ihren Wettkampf. Damit ist sicher gestellt, dass der erste ankommende Teilnehmer der Sieger seiner Klasse ist.

Die Laufzeit besteht aus Laufzeit Strafrunden und Schießzeit. Die Zeitnahme beginnt mit dem Start und endet mit dem Erreichen des Ziels nach der letzten Laufphase.

Die Teilnehmer dürfen nur an der vorgesehenen Schießlinie und nur in Richtung Ziel ihre Bögen spannen und Pfeile auflegen, wenn das Schießfeld frei ist.

Geschossen werden darf nur dann, wenn der zuständige Scheibenrichter das Schießfeld zum Schießen freigegeben hat.

Jeder Teilnehmer muss vor Beginn des Wettkampfes mindestens 12 Pfeile (U10 bis U14 mindestens 9 Pfeile) zur Verfügung haben.

Stand : 2010	Bogenlaufen	Seite 3 von 5
--------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 14
--	--------------------------	---------

#### **14.6 Team-Wettbewerb**

Der Team-Wettbewerb wird als Staffel ausgetragen.

Pro Team sind 3 Sportler am Start.

Jeder Sportler läuft 3 mal die Laufstrecke und schießt 2 mal 3 Pfeile auf 20 Meter.

Es gelten die gleichen Regeln wie beim Einzelwettbewerb.

Nach der 3. Laufstrecke erfolgt der Wechsel zum nächsten Läufer bzw. der Zieleinlauf.

Für den Wechsel wird vor der Ziellinie eine Wechselzone von 10 Metern eingerichtet.

In dieser hat ein direkter Körperkontakt als Zeichen des Wechsels zu erfolgen.

Es kann gemäß Ausschreibung auch gemischte Teams geben (Herren, Damen, Recurve und Traditionell), aber nicht mit unterschiedlichen Laufstrecken (U10, U12/14, ab U17).

#### **14.7. Siegerermittlung im Einzelwettbewerb**

Sieger des Wettbewerbs ist derjenige Teilnehmer, der in seiner Klasse als erster das Ziel erreicht.

Stand : 2010	Bogenlaufen	Seite 4 von 5
--------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 14
--	--------------------------	---------

#### 14.8. Kampfrichter, **Scheibenrichter**

Es gibt an jeder Scheibe Scheibenrichter, die sofort die Treffer bewerten. Ihre Entscheidung ist endgültig.

An den ausgesteckten Strafrunden kontrollieren zwei Kampfrichter die Einhaltung der Zeiten der Strafrunden.

Zwei Zeitrichter nehmen die Gesamtzeit und kontrollieren die Zahl der gelaufenen Runden.

Ein ~~Leitender~~ Kampfrichter überwacht den Gesamttablauf und unterstützt die oben genannten Scheibenrichter.

#### 14.9. Ausnahmeregelungen

Abweichend von diesen Regeln für den Wettbewerb Bogenlaufen können vom Veranstalter Ausnahmeregelungen erlassen werden. Sie müssen bereits in der Ausschreibung klar erkennbar sein und durch Aushang am Wettkampfort vor Beginn des Wettkampfes zusätzlich veröffentlicht werden.

Stand : 2010	Bogenlaufen	Seite 5 von 5
--------------	-------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

15	Bundesliga	2
15.1	Grundsätze	2
15.1.1	Geltungsbereich, Wettkampfbregeln	2
15.1.2	Wettkampfarmart	2
15.1.3	Kleidung	2
15.1.4	Technische Kommission	2
15.2	Allgemeines Bundesliga	2
15.2.1	Bundesligamannschaften	2
15.2.2	Bundesligaturniere	2
15.2.3	Abschlusstabelle	2
15.2.4	Relegation	3
15.3	Mannschaften und Vereine	3
15.3.1	Meldetermin	3
15.3.2	Mannschaftszusammensetzung	3
15.3.3	Startberechtigung der Aktiven	3
15.3.4	Austausch von Aktiven während des Turniers.	3
15.4	Wettkampfmodus	4
15.4.1	Bundesligaturnier	4
15.4.2	Bundesliga - Satz	4
15.4.3	Bundesliga - Spiel	4
15.4.4	Pfeile je Spiel	4
15.4.5	Die Einschießzeit	4
15.4.6	Spielpunkte	4
15.4.7	Ringgleichheit - Stechen	4
15.4.8	Materialschaden / technischer Defekt	4
15.4.9	Satzpunkte	4
15.4.10	Wertung bei Nichtantreten	5
15.4.11	Platzwechsel je Spiel	5
15.5	Bundesligatabelle	5
15.5.1	Rangfolge	5
15.5.2	Bester Einzelteilnehmer	5
15.6	Aufstieg	5
15.6.1	Relegations- und Aufstiegsturnier	5
15.6.2	Meldung der Regionalligen	5
15.7	Startgeld	6
15.7.1	Startgeldentrichtung	6
15.7.2	Bußgeld	6
15.8	Der Ligaausschuss	6
15.8.1	Mitglieder	6
15.8.2	Sekretär	6
15.8.3	Ergebnislisten	6
15.8.4	Aufstiegsturnier (Austragungsort)	6
15.9	Durchführungsbestimmungen	6
15.10	Finanzielle Angelegenheiten	6

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

## 15 Bundesliga

### 15.1 Grundsätze

#### 15.1.1 Geltungsbereich, Wettkampfregeln

Es gelten, sofern nachfolgend nicht anders geregelt, die Bestimmungen der Wettkampfordnung.

#### 15.1.2 Wettkampfort

Die Bundesliga ist für die Bogenart Recurvebogen ausgeschrieben

#### 15.1.3 Kleidung

Die Mannschaft hat in einheitlicher Sportkleidung mit Vereinskennung anzutreten.

#### 15.1.4 Technische Kommission

Zu jedem Bundesligaturnier wird eine technische Kommission gebildet. Sie besteht aus zwei lizenzierten Kampfrichtern, die keinem der beteiligten Vereine angehören dürfen und den Mannschaftsführern. Bei der Wertung strittiger Pfeile entscheidet der neutrale Kampfrichter allein und endgültig.

### 15.2 Allgemeines Bundesliga

#### 15.2.1 Bundesligamannschaften

Die Bundesliga besteht aus 10 Vereinsmannschaften

#### 15.2.2 Bundesligaturniere

Die Bundesligaturniere werden an 2 verschiedenen Terminen im Zeitraum Mai bis Juni ausgetragen, der zweite Termin ist gleichzeitig der Bundesliga-Endkampf. Bei beiden Terminen finden am Samstag 5 und am Sonntag 4, also für jede Mannschaft 9 Wettkämpfe statt, so dass jede Mannschaft gegen jede Mannschaft in Hin- und Rückkampf antreten muss.

#### 15.2.3 Abschlusstabelle

Der Tabellenführer, die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl, ist der *Deutsche Meister der Vereinsmannschaften*. Jeder innerhalb der Saison zum Einsatz gekommene Spieler erhält eine Goldmedaille. Analoges gilt für Silber und Bronze. Die beiden letzten Mannschaften der Tabelle steigen ab. Die Mannschaft auf Platz 9 erhält eine Relegationsmöglichkeit.

Stand: 2010	Bundesliga	Seite 2 von 6
-------------	------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

#### 15.2.4 Relegation

Die Mannschaft auf Platz 10 steigt ab, die Mannschaft auf Platz 9 erhält eine Relegationsmöglichkeit im Aufstiegsturnier.

### 15.3 Mannschaften und Vereine

Ein Verein kann auf Bundesligaebene nur eine Mannschaft stellen.

#### 15.3.1 Meldetermin

Jede Bundesligamannschaft hat bis zum Meldetermin (**z. Zt. der 01.März**) einen Bundesligakader von maximal 10 Aktiven zu benennen. Werden für eine Mannschaft nicht 10 Aktive gemeldet, so kann die Mannschaft vor jedem BL-Turnier bis auf 10 Aktive aufgefüllt werden.

Die Nachmeldung muss dem Sekretär des Ligaausschusses spätestens 1 Woche vor dem Turnier vorliegen.

#### 15.3.2 Mannschaftszusammensetzung

Jede Vereinsmannschaft kann zu jedem Bundesligaturnier mit 4 Aktiven antreten, wobei innerhalb jedes Spiels höchstens 3 der Wettkampfklasse *Herren* (21 bis 45 Jahre) angehören dürfen.

#### 15.3.3 Mannschaftsbetreuer

Jede Vereinsmannschaft kann einen Mannschaftsbetreuer benennen, dieser Betreuer muss kein Aktiver sein. Der Betreuer darf während der Trefferaufnahme mit zu den Scheiben seiner Vereinsmannschaft vorgehen.

#### 15.3.4 Startberechtigung der Aktiven

Ein Aktiver ist nur dann startberechtigt, wenn er zum **Meldetermin** dem DBSV angehört und Mitglied im Verein der Bundesligamannschaft ist. Zur Teilnahme an anderen Wettkämpfen, kann er einem anderen Verein angehören. **Ziff. 1.14.4.** Sobald ein Aktiver in einem Bundesligaturnier eingesetzt wurde, verliert er die Startberechtigung für andere Ligamannschaften in Ligaturnieren im laufenden Sportjahr.

#### 15.3.5 Austausch von Aktiven während des Turniers.

Die Aktiven können während eines Turniers, auch während eines Satzes, nicht aber während eines Spieles, gegen andere des gleichen Vereins, aber unter Beachtung von **Ziff. 15.3.2** und **Ziff. 15.3.3** ausgetauscht werden.

In einem Satz dürfen maximal 2 Auswechslungen vorgenommen werden. Bei erneuter Einwechslung ein und desselben Aktiven im gleichen Satz, ist darauf zu achten, dass eine zweite Begegnung mit einem gleichen Aktiven der gegnerischen Mannschaft ausgeschlossen wird.

Stand: 2010	Bundesliga	Seite 3 von 6
-------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

## **15.4 Wettkampfmodus**

### **15.4.1 Bundesligaturnier**

Ein Bundesligaturnier wird durch 10 Mannschaften gleichzeitig ausgetragen und ist für jede Mannschaft in 9 Sätze unterteilt.

### **15.4.2 Bundesliga - Satz**

Ein Satz bezeichnet das Aufeinandertreffen von 2 Mannschaften. Er besteht aus 16 Spielen.

### **15.4.3 Bundesliga - Spiel**

Ein Spiel bezeichnet das Aufeinandertreffen von 2 Aktiven aus unterschiedlichen Mannschaften. Jeder Aktive einer Mannschaft tritt innerhalb eines Satzes gegen jeden Aktiven der anderen Mannschaft an.

### **15.4.4 Pfeile je Spiel**

Es werden von jedem Aktiven 6 Pfeile in 4 Minuten auf 70 m (122 cm Auflage) geschossen.

### **15.4.5 Die Einschießzeit**

beginnt eine Stunde vor Turnierbeginn. Bei Verspätungen bei der Anreise, ist eine telefonische Ankündigung beim Ausrichter vorzunehmen. Hat das Turnier noch nicht begonnen, sind den Aktiven dieser Mannschaft je 6 Probepfeile zu gestatten.

### **15.4.6 Spielpunkte**

Durch einzelne Spiele werden Spielpunkte erreicht. Pro gewonnenes Spiel erhält die Mannschaft einen Spielpunkt. Die Höchstzahl an Spielpunkten pro Satz beträgt 16.

### **15.4.7 Ringgleichheit - Stechen**

Bei Ringgleichheit eines Spieles entscheidet ein weiterer Pfeil, bei abermaliger Gleichheit, die Entfernung dieses Pfeils vom Zentrum.

Wenn zur Ermittlung des Spielpunktes ein Stechen notwendig wird, bleibt der zuständige Schreiber im Schießfeld ca. 10 Meter vor der Schießlinie stehen, bis das Signal zum Schießen gegeben wird.

### **15.4.8 Materialschaden / technischer Defekt**

Tritt in einem Spiel bei einem Aktiven ein Materialschaden auf kann dieser Aktive die noch zu schießenden Pfeile (je Pfeil 40 Sekunden) unmittelbar nachschießen, noch bevor die Trefferaufnahme erfolgt. Er darf dadurch das Turnier nicht länger als 15 Minuten verzögern.

### **15.4.9 Satzpunkte**

Durch einzelne Sätze werden Satzpunkte erreicht.

Bei Sieg 2, Unentschieden 1 und Niederlage 0 Satzpunkte.

Stand: 2010	Bundesliga	Seite 4 von 6
-------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

#### **15.4.10 Wertung bei Nichtantreten**

Tritt ein Verein zu einem Bundesligaturnier nicht an, so wird jeder Satz für diese Mannschaft mit 0:2 Satz- und 0:16 Spielpunkten gewertet. Die antretende Mannschaft schießt allein und erhält pro 60 errungene Ringe einen Spielpunkt, sowie 2:0 Satzpunkte.

#### **15.4.11 Platzwechsel je Spiel**

Durch den Spielmodus bedingt, müssen die Aktiven die Scheiben wechseln. Die Wechsel erfolgen zur nächsthöheren Scheibenummer, bzw. von der 4. auf die 1. Scheibe. Der Ansetzungsplan gibt die Paarungen vor. Die Aktiven der im Ansetzungsplan erstgenannten Mannschaften bleiben stehen. Die Aktiven der anderen Mannschaft wechseln ihre Startplätze. Die Mannschaftsführer benennen vor dem Spielbeginn die Reihenfolge der Aktiven und melden dem Schreiber und/oder dem Gegner Umbesetzungen.

### **15.5 Bundesligatabelle**

#### **15.5.1 Rangfolge**

Die 10 Bundesligamannschaften werden in einer Tabelle geführt. Ausschlaggebend für die Platzierung sind:

1. Die Anzahl der gewonnenen Satzpunkte
2. Die Anzahl der gewonnenen Spielpunkte
3. Die in den Bundesligaturnieren erreichte Gesamttringzahl

Die Punkte und Ringe der Vorrunde werden für die Endrunde übernommen.

#### **15.5.2 Bester Einzelteilnehmer**

Nach Abschluss der Saison wird der Aktive mit den besten Spielpunkten geehrt. Der Sieger erhält einen Pokal

### **15.6 Aufstieg**

#### **15.6.1 Relegations- und Aufstiegsturnier**

Die Sieger der Regionalligen und die Mannschaft auf Platz 9 der Abschlusstabelle werden zu einem Aufstiegsturnier eingeladen, in dem die 2 Aufsteiger ermittelt werden.

#### **15.6.2 Meldung der Regionalligen**

Die Meldung der Sieger der Regionalligen erfolgt durch den jeweiligen Regionalliga-Beauftragten der Landesverbände entsprechend der jährlichen Durchführungsbestimmung.

Stand: 2010	Bundesliga	Seite 5 von 6
-------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 15
--	--------------------------	---------

## **15.7 Startgeld**

### **15.7.1 Startgeldentrichtung**

Zu den einzelnen Bundesligaturnieren wird kein gesondertes Startgeld erhoben. Jede Bundesligamannschaft hat entsprechend den jährlichen Durchführungsbestimmungen ein Startgeld an den Veranstalter zu entrichten.

### **15.7.2 Bußgeld**

Bei Nichtantreten aus unentschuldigten Gründen, ist an den DBSV ein Bußgeld in Höhe der Festlegung in der jährlichen Durchführungsbestimmung zu entrichten. Die Entscheidung trifft der Ligaausschuss.

## **15.8 Der Ligaausschuss**

### **15.8.1 Mitglieder**

Die Mitglieder des Ligaausschusses werden durch die Bundesligamannschaften für die Dauer von einem Jahr gewählt.

### **15.8.2 Sekretär**

Der Sekretär des Ligaausschusses nimmt die Meldungen der Vereine über alle in der Bundesliga startberechtigten Vereinsmitglieder (Name, Vorname, Geburtsdatum) bis zum Meldetermin bzw. bis zu einer Woche vor den Bundesligaturnieren entgegen. Er erstellt den Ansetzungsplan für die nächstfolgenden Turniere. Er wird vom Ligaausschuss gewählt.

### **15.8.3 Ergebnislisten**

Die Ausrichter der Bundesligaturniere haben sofort nach Beendigung des Turniers die Ergebnisse dem Sekretär des Ligaausschusses zu übermitteln. Er nimmt sofort nach jedem Turnier die Ergebnisse entgegen, erstellt die neue Tabelle, den Ansetzungsplan für den Rückkampf bzw. den Endkampf und zeichnet sich für die Veröffentlichung in den Medien verantwortlich.

### **15.8.4 Aufstiegsturnier (Austragungsort)**

Der Ligaausschuss legt den Ort des Aufstiegsturniers fest und benachrichtigt die 4 Mannschaften.

## **15.9 Durchführungsbestimmungen**

In einer jährlichen Durchführungsbestimmung werden die Meldetermine und der Ansetzungsplan bekannt gegeben. Über diese Durchführungsbestimmungen entscheidet der Geschäftsbereich Sport im DBSV

### **15.10 Finanzielle Angelegenheiten**

Über finanzielle Angelegenheiten entscheidet das Präsidium des DBSV.

Stand: 2010	Bundesliga	Seite 6 von 6
-------------	------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 16
--	--------------------------	---------

16	DBSV Verbandspokal	2
16.1	Allgemeines	2
16.1.1	Verbandspokal der Erwachsenen (EVP)	2
16.1.2	Verbandspokal der Jugend (JVP)	2
16.1.3	Verbandspokal Bögen ohne Visier (VP-BoV)	2
16.2	Grundsätzliches	2
16.2.1	Geltungsbereich, Wettkampfregele	2
16.2.2	Wettkampfarm	2
16.2.3	Kleidung	2
16.2.4	Durchführung von Verbandspokalen	3
16.3	Mannschaften	3
16.3.1	Mannschaft EVP	3
16.3.2	Start in höherer Wettkampfklasse – EVP	3
16.3.3	Mannschaft JVP	3
16.3.4	Start in höherer Wettkampfklasse – JVP	3
16.3.5	Mannschaft BoV	3
16.3.6	Start in höherer Wettkampfklasse – BoV	3
16.4	Wertung	4
16.4.1	Wertung– EVP	4
16.4.2	Wertung– JVP	4
16.4.3	Wertung - BoV	4
	16.4.3.1 Rahmenbedingungen	4
	16.4.3.2 Joker	4
	16.4.3.3 Prozentuales Ergebnis	5
	16.4.3.4 Ergebnis BoV	5
16.5	Pokal	5
16.5.1	Wanderpokal	5
16.5.2	Dauerhafter Besitz des Pokales	5

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 16
--	--------------------------	---------

## 16 DBSV Verbandspokal

### 16.1 Allgemeines

Der Verbandspokal des DBSV ist ein Landesverbandswettkampf der Mannschaften.

#### 16.1.1 Verbandspokal der Erwachsenen (EVP)

Die Mannschaften der Erwachsenen bestehen aus jeweils einem Sportler männlich und weiblich der entsprechenden Altersklasse Damen, Herren, Ü40 – Ü65 Recurve und Compound. Nach einem Punktesystem (platzierungsabhängig) wird der Sieger des Landesverbandspokals ermittelt. Zusätzlich werden die Klassen auch einzeln geehrt.

#### 16.1.2 Verbandspokal der Jugend (JVP)

Die Jugendmannschaften bestehen aus jeweils einem Sportler männlich und weiblich der entsprechenden Altersklasse U12 - U20 Recurve und Compound. Nach einem Punktesystem (platzierungsabhängig) wird der Sieger des Landesverbandspokals ermittelt. Zusätzlich werden die Klassen auch einzeln geehrt.

#### 16.1.3 Verbandspokal Bögen ohne Visier (VP-BoV)

Die Mannschaften bestehen aus Sportlern männlich oder weiblich der entsprechenden Bogenarten ohne Visier. Nach einem Punktesystem (ergebnisabhängig) wird der Sieger des Landesverbandspokals ermittelt. Zusätzlich werden die Bogenarten auch einzeln geehrt.

### 16.2 Grundsätzliches

#### 16.2.1 Geltungsbereich, Wettkampfbregeln

Es gelten, sofern nachfolgend nicht anders geregelt, die Bestimmungen der Wettkampfordnung.

#### 16.2.2 Wettkampffart

Der Verbandspokal (EVP und JVP) ist für die Bogenarten Recurve- und Compoundbogen beschrieben. Der Verbandspokal Bögen ohne Visier ist für die Bogenarten Blank-, Jagd- und Langbogen beschrieben.

#### 16.2.3 Kleidung

Die Mannschaft hat in einheitlicher Sportkleidung mit Landesverbandskennung anzutreten.

Stand: 2010	Verbandspokal	Seite 2 von 5
-------------	---------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 16
--	--------------------------	---------

#### **16.2.4 Durchführung von Verbandspokalen**

Der Verbandspokal wird an zwei Tagen ausgetragen, er besteht aus einer DBSV Runde im Freien ohne Finale.

### **16.3 Mannschaften**

#### **16.3.1 Mannschaft EVP**

Die Mannschaften eines Landesverbandes bestehen aus jeweils einem Sportler männlich und weiblich der entsprechenden Altersklasse Damen, Herren, Ü40 – Ü65 Recurve und Compound, also maximal 8 Sportler je Bogenart. Eine Teilnahme mit weniger als der maximalen Anzahl der Sportler ist zulässig.

#### **16.3.2 Start in höherer Wettkampfklasse – EVP**

Jeder Bogensportler kann, wenn es der Landesverband wünscht, in einer höheren Wettkampfklasse starten. Ein Start von Bogensportlern der U-Klassen in den Klassen Damen oder Herren ist nicht zulässig.

#### **16.3.3 Mannschaft JVP**

Die Mannschaften eines Landesverbandes bestehen aus jeweils einem Sportler männlich und weiblich der entsprechenden Altersklasse U12 - U20 Recurve und Compound, also maximal 8 Sportler je Bogenart. Eine Teilnahme mit weniger als der maximalen Anzahl der Sportler ist zulässig.

#### **16.3.4 Start in höherer Wettkampfklasse – JVP**

Jeder Bogensportler kann, wenn es der Landesverband wünscht, in einer höheren Wettkampfklasse starten.

#### **16.3.5 Mannschaft BoV**

Die Mannschaften eines Landesverbandes bestehen aus jeweils einem Sportler männlich oder weiblich der entsprechenden Bogenarten ohne Visier (je 1 x Blank-, Jagd- und Langbogen) der möglichen Altersklassen U12 - U20 und einem Joker aus einer der aufgeführten Bogenarten, also maximal 4 Sportler. Eine Teilnahme mit weniger als der maximalen Anzahl der Sportler ist zulässig.

#### **16.3.6 Start in höherer Wettkampfklasse – BoV**

Jeder Bogensportler kann, wenn es der Landesverband wünscht, in einer höheren Wettkampfklasse starten.

Stand: 2010	Verbandspokal	Seite 3 von 5
-------------	---------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 16
--	--------------------------	---------

## 16.4 Wertung

### 16.4.1 Wertung– EVP

Einzelwertung in allen angetretenen Altersklassen.

Platzpunkte entsprechen der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (Landesverbände je Bogenart). Für den ersten Platz, bei n startenden Landesverbänden n + 1 Platzpunkte. Für den zweiten Platz bei n startenden Landesverbänden n – 1 Platzpunkte usw.. Für den n-ten Platz bei n startenden Landesverbänden n – (n-1) Platzpunkte.

Länderwertung; Addition der besten **6** Platzpunkte je LV-Mannschaft.

Der Landesverband mit den meisten Platzpunkten erringt den Verbandspokal in dieser Bogenart (usw.).

Bei Platzpunktgleichstand erringt die Mannschaft mit den besseren Platzierungen den besseren Platz. Bei gleich guten Platzierungen erringt die Mannschaft mit den meisten Ringen der in der Länderwertung gewerteten Sportlern den besseren Platz.

### 16.4.2 Wertung– JVP

Einzelwertung in allen angetretenen Altersklassen.

Platzpunkte entsprechen der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (Landesverbände je Bogenart). Für den ersten Platz, bei n startenden Landesverbänden n + 1 Platzpunkte. Für den zweiten Platz bei n startenden Landesverbänden n – 1 Platzpunkte usw.. Für den n-ten Platz bei n startenden Landesverbänden n – (n-1) Platzpunkte.

Länderwertung; Addition der besten 6 Platzpunkte je LV-Mannschaft.

Der Landesverband mit den meisten Platzpunkten erringt den Verbandspokal in dieser Bogenart (usw.).

Bei Platzpunktgleichstand erringt die Mannschaft mit den besseren Platzierungen den besseren Platz. Bei gleich guten Platzierungen erringt die Mannschaft mit den meisten Ringen der in der Länderwertung gewerteten Sportlern den besseren Platz.

### 16.4.3 Wertung - BoV

#### 16.4.3.1 Rahmenbedingungen

- Deutsche Rekordliste mit Stand 01. Mai des aktuellen Sportjahres liegt vor.
- Rekord in der Bogen/Altersklasse liegt vor,
  - wenn nein, dann wird der andersgeschlechtliche Rekord verwendet (z.B. U17w Lb verwendet U17m Lb)
  - wenn nein, wird der Rekord für die *einfache Runde* verdoppelt (für U12w wird dann analog dem ersten Spiegelstrich verfahren).

#### 16.4.3.2 Joker

Pro LV kann ein vierter Schütze als *Joker* eingesetzt werden:

- Wertung, alternativ zum Starter/in der gleichen Bogenklasse
- Gewertet wird der Starter bzw. Joker mit dem besseren prozentualen Ergebnis

Stand: 2010	Verbandspokal	Seite 4 von 5
-------------	---------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 16
--	--------------------------	---------

#### **16.4.3.3 Prozentuales Ergebnis**

Das erreichte Ergebnis wird mit dem aktuellen Rekord verglichen und in ein Prozentergebnis umgewandelt.

Je Bogenklasse werden die prozentualen Ergebnisse verglichen und in Platzierungen dieser Bogenklasse umgewandelt.

#### **16.4.3.4 Ergebnis BoV**

Platzpunkte entsprechen der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (Landesverbände je Bogenart). Für den ersten Platz, bei n startenden Landesverbänden n + 1 Platzpunkte. Für den zweiten Platz bei n startenden Landesverbänden n – 1 Platzpunkte usw.. Für den n-ten Platz bei n startenden Landesverbänden n – (n-1) Platzpunkte.

Länderwertung; Addition der 3 Platzpunkte je LV-Mannschaft.

Der Landesverband mit den meisten Platzpunkten erringt den Verbandspokal in dieser Bogenart (usw.).

Bei Platzpunktgleichstand erringt die Mannschaft mit den besseren Platzierungen den besseren Platz. Bei gleich guten Platzierungen erringt die Mannschaft mit dem höchsten prozentualen Ergebnis der in der Länderwertung gewerteten Sportler den besseren Platz.

### **16.5 Pokal**

#### **16.5.1 Wanderpokal**

Die siegreiche Mannschaft erhält für die Dauer eines Jahres den Verbandspokal der entsprechenden Bogenart.

#### **16.5.2 Dauerhafter Besitz des Pokales**

Ein dauerhafter Besitz des Pokals ist nicht vorgesehen, der Pokal soll die Historie des Verbandspokals widerspiegeln.

Stand: 2010	Verbandspokal	Seite 5 von 5
-------------	---------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

19	DBSV Leistungsabzeichen und Sterne	2
19.1	Allgemeines	2
19.2	Leistungsabzeichen und DBSV Sterne für die Hallenrunden	2
19.2.1	Hallen - Leistungsabzeichen	2
19.2.2	DBSV Hallen-Sterne	3
19.3	Leistungsabzeichen und DBSV-Sterne für die FITA - Runde im Freien	3
19.3.1	DBSV Leistungsabzeichen FITA - Runde im Freien	3
19.3.2	DBSV - Sterne FITA - Runde im Freien	4
19.4	Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne Feldrunde	5
19.4.1	DBSV Leistungsabzeichen FITA –Feldrunde	5
19.4.1.1	einfache Feldrunde ( je 12 Stände )	5
19.4.1.2	doppelte Feldrunde ( je 24 Stände )	5
19.4.2	DBSV - Sterne FITA -Feldrunde	5
19.4.2.1	einfache Feldrunde ( je 12 Stände )	5
19.4.2.2	doppelte Feldrunde ( je 24 Stände )	5
19.5	Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne DBSV-Waldrunde	6
19.5.1	DBSV Leistungsabzeichen DBSV-Waldrunde	6
19.5.2	DBSV - Sterne DBSV Waldrunde	6
19.6	Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne 3-D Runde	7
19.6.1	DBSV Leistungsabzeichen 3-D Runde	7
19.6.2	DBSV - Sterne 3-D Runde	7

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

## 19 DBSV Leistungsabzeichen und Sterne

### 19.1 Allgemeines

Als Leistungsnachweis werden vom DBSV Leistungsabzeichen und Sterne über verschiedene Leistungen vergeben. Zum Erwerb der Sterne muss das Ergebnis auf einem, der DBSV – Wettkampfordnung entsprechenden Turnier siehe WKO 1.8 oder einer Meisterschaft, die den Anforderungen der WKO 1.8 entspricht, geschossen werden. Die Leistungsabzeichen können gegen eine Gebühr, die vom Präsidium festgelegt wird, beim DBSV, seinen Landesverbänden und ggf. beim leitenden Kampfrichtern erworben werden. Als Nachweis der Leistung sind die vom Kampfrichter bestätigten Schusszettel oder bei DBSV Meisterschaften die Ergebnislisten mit dem Antrag einzureichen oder vorzulegen.

Der jeweils höchste Stern wird an DBSV Mitglieder verliehen.

Die Ausgabe von DBSV Leistungsabzeichen und DBSV - Sternen erfolgt auf Wunsch an alle Bogensportler. Eine Mitgliedschaft im DBSV ist dafür nicht Voraussetzung.

### 19.2 Leistungsabzeichen und DBSV Sterne für die Hallenrunden

Für die Hallenrunden 25 oder 18 m werden DBSV Leistungsabzeichen und Sterne in nachfolgenden Unterteilungen vergeben

#### 19.2.1 Hallen - Leistungsabzeichen

für die Klasse U12 Recurve und Compound werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben

- Verbandsschild 500 blau

für die Klasse U14 Recurve und Compound werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- Verbandsschild 500 rot

für die Klassen U17 bis Ü65 werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben

Compoundbogen

- C 520 Braun
- C 530 Braun
- C 540 Braun

alle anderen Bögen

- 520 Braun
- 530 Braun
- 540 Braun

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 2 von 7
-------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

### 19.2.2 DBSV Hallen-Sterne

für die Klassen U17 bis Ü65 werden DBSV - Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

Compoundbogen	alle anderen Bögen
- C 550 Weiß	- 550 Weiß
- C 560 Schwarz	- 560 Schwarz
- C 570 Blau	- 570 Blau
- C 580 Rot	- 580 Rot
- C 590 Gold	- 590 Gold

### 19.3 Leistungsabzeichen und DBSV-Sterne für die FITA - Runde im Freien

Für die FITA - Runde im Freien werden für die Wettkampfklassen Recurve, Compound und Bögen ohne Visier DBSV Leistungsabzeichen und Sterne in nachfolgenden Unterteilungen vergeben:

#### 19.3.1 DBSV Leistungsabzeichen FITA - Runde im Freien

Für die Wettkampfklasse U12 Recurve, Compound und Bögen ohne Visier werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- Verbandsschild 600 Blau

Für die Wettkampfklasse U12 bei Doppelrunden (je 2x30 und 2x20m) und U14 werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- S 975 Braun
- S 1025 Braun
- S 1075 Braun

Für die Wettkampfklassen U17 werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- J 975 Braun
- J 1025 Braun
- J 1075 Braun

Für die Wettkampfklassen U20, Damen, Herren, Ü40, Ü45 werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

Compoundbogen	alle anderen Bögen
- C 975 Braun	- 975 Braun
- C 1025 Braun	- 1025 Braun
- C 1075 Braun	- 1075 Braun

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 3 von 7
-------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

Für die Wettkampfklassen Ü50, Ü55, Ü60, Ü65 werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- SEN 975 Braun
- SEN 1025 Braun
- SEN 1075 Braun

### 19.3.2 DBSV - Sterne FITA - Runde im Freien

Für die Wettkampfklasse U12 bei Doppelrunden (je 2x30 und 20m) und U14 werden DBSV - Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- S 1125 Weiß
- S 1175 Schwarz
- S 1225 Blau
- S 1275 Rot
- S 1325 Gold

Für die Wettkampfklassen U17m werden DBSV - Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- J 1125 Weiß
- J 1175 Schwarz
- J 1225 Blau
- J 1275 Rot
- J 1325 Gold

Für die Wettkampfklassen U20, Damen, Herren, Ü40, Ü45 werden DBSV - Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

Compoundbogen	alle anderen Bögen
- C 1125 Weiß	- 1125 Weiß
- C 1175 Schwarz	- 1175 Schwarz
- C 1225 Blau	- 1225 Blau
- C 1275 Rot	- 1275 Rot
- C 1325 Gold	- 1325 Gold
- C 1375 Platin	- 1375 Platin

Für die Wettkampfklassen Ü50, Ü55, Ü60, Ü65 werden DBSV Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- SEN 1125 Weiß
- SEN 1175 Schwarz
- SEN 1225 Blau
- SEN 1275 Rot
- SEN 1325 Gold

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 4 von 7
-------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

#### **19.4 Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne Feldrunde**

Für die FITA - Feldrunde werden DBSV Leistungsabzeichen und Sterne in nachfolgenden Unterteilungen vergeben:

##### **19.4.1 DBSV Leistungsabzeichen FITA –Feldrunde**

Für alle Wettkampfklassen werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

###### **19.4.1.1 einfache Feldrunde ( je 12 Stände )**

- 150 Grün klein
- 175 Grün klein
- 200 Grün klein
- 225 Grün klein

###### **19.4.1.2 doppelte Feldrunde ( je 24 Stände )**

- 425 Grün klein
- 475 Grün klein
- 525 Grün klein

##### **19.4.2 DBSV - Sterne FITA -Feldrunde**

Für alle Wettkampfklasse werden DBSV - Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

###### **19.4.2.1 einfache Feldrunde ( je 12 Stände )**

- 275 Grün groß
- 300 Grün groß
- 325 Grün groß

###### **19.4.2.2 doppelte Feldrunde ( je 24 Stände )**

- 575 Grün groß
- 625 Grün groß

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 5 von 7
-------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

### **19.5 Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne DBSV-Waldrunde**

Für die DBSV-Waldrunde werden DBSV Leistungsabzeichen und Sterne in nachfolgenden Unterteilungen vergeben:

#### **19.5.1 DBSV Leistungsabzeichen DBSV-Waldrunde**

Für alle Wettkampfklassen werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- ø 9 Punkte Grundfarbe Weiß
- ø 10 Punkte Grundfarbe Grün
- ø 11 Punkte Grundfarbe Schwarz

#### **19.5.2 DBSV - Sterne DBSV Waldrunde**

Für alle Wettkampfklassen werden DBSV – Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- ø 12 Punkte Grundfarbe Blau
- ø 13 Punkte Grundfarbe Rot
- ø 14 Punkte Grundfarbe Gold
- ø 15 Punkte Grundfarbe Platin

Der jeweilige Punktdurchschnitt errechnet sich aus dem geschossenen Ergebnis geteilt durch die Anzahl der aufgestellten und gewerteten Scheiben.

DBSV Waldsterne werden für alle, der DBSV Regel [WKO Teilen 7 und 8](#) entsprechenden Turniere und Meisterschaften, unabhängig von der gewerteten Scheibenzahl, vergeben.

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 6 von 7
-------------	--------------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 19
--	--------------------------	---------

## 19.6 Leistungsabzeichen und DBSV - Sterne 3-D Runde

Die Leistungsabzeichen und DBSV – Sterne werden für den Ringdurchschnitt der 3-D Wald- oder 3-D Jagdrunde vergeben.

Für die DBSV-3-D Runde werden DBSV Leistungsabzeichen und Sterne in nachfolgenden Unterteilungen vergeben:

### 19.6.1 DBSV Leistungsabzeichen 3-D Runde

Für alle Wettkampfklassen werden Leistungsabzeichen mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- ø 9 Punkte Grundfarbe Weiß
- ø 10 Punkte Grundfarbe Grün
- ø 11 Punkte Grundfarbe Schwarz

### 19.6.2 DBSV - Sterne 3-D Runde

Für alle Wettkampfklassen werden DBSV – Sterne mit folgender Kennzeichnung vergeben:

- ø 12 Punkte Grundfarbe Blau
- ø 13 Punkte Grundfarbe Rot
- ø 14 Punkte Grundfarbe Gold
- ø 15 Punkte Grundfarbe Platin

Der jeweilige Punktdurchschnitt errechnet sich aus dem geschossenen Ergebnis geteilt durch die Anzahl der aufgestellten und gewerteten 3-D Tiere.

DBSV 3-D Sterne werden für alle, der DBSV WKO Teilen 9 und 10 entsprechenden Turniere und Meisterschaften, unabhängig von der gewerteten Anzahl 3-D Tiere, vergeben.

Stand: 2010	Leistungsabzeichen	Seite 7 von 7
-------------	--------------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

20	Kampfrichterordnung	2
20.1	Die Kampfrichterkommission	2
20.1.1	Zuständigkeit	2
20.1.2	Zusammenkunft der Kampfrichter	2
20.2	Lizenzen	2
20.2.1	Lizenzbereiche	2
20.2.2	Geltungsbereich	2
20.2.3	Lizenznummern	2
20.2.4	Beantragung von Lizenzen	3
20.2.4.1	Antragstellung	3
20.2.5	Erteilung der Lizenzen	4
20.3	Kampfrichteranwärter	4
20.3.1	Zulassung zur Prüfung	4
20.4	Prüfung	4
20.4.1	Einberufung zur Prüfung	4
20.4.2	Der Prüfungsausschuss	4
20.4.3	Bestätigung des Prüfungsergebnisses	5
20.4.4	Anerkennung von Lizenzen anderer Verbände	5
20.5	Laufzeit	5
20.5.1	Verlängerung der Lizenz	5
20.5.2	Ablehnung einer Lizenzvergabe oder -verlängerung	5
20.5.3	Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	5
20.6	Die Aufgaben der Kampfrichter	6
20.6.1	Der leitende Kampfrichter	6
20.6.1.1	Kampfrichtereinteilung	6
20.6.2	Technische Kommission (TK)	6
20.6.3	Entscheidungen der technischen Kommission	7
20.6.4	Turnierbericht	7
20.7	Kampfrichter bei Sternturnieren und Meisterschaften	7
20.7.1	Meisterschaften und Turniere des DBSV	7
20.7.2	Bewertung der Pfeile	7
20.7.3	Beschädigte Scheibenauflagen, fehlerhafter Kurs	8
20.7.4	Fehler bei der Wettkampfdurchführung oder von Sportlern	8
20.7.5	Richtigkeit der Ergebnisliste	8
20.7.6	Einsprüche / Protest an die Jury	8
20.7.7	Grundlagen der Kampfrichterausbildung	8
20.7.8	Disziplinarbestimmungen	9
20.7.9	Jury	9
20.7.10	Anforderungsprofil an ein Jury- Mitglied	9
20.7.11	Zusammensetzung der Jury	9

## 20 Kampfrichterordnung

### 20.1 Die Kampfrichterkommission

Die Kampfrichterkommission zeichnet sich für das Kampfrichterwesen im DBSV verantwortlich. Der Vorsitzende der Kampfrichterkommission und der Verantwortliche für die WKO werden vom Präsidium eingesetzt.

#### 20.1.1 Zuständigkeit

Die Kampfrichterkommission ist zuständig für die Ausbildung, Fortbildung und Bestätigung der Kampfrichter. Sie pflegt das Regelwerk entsprechend der Beschlüsse des Sportausschusses des DBSV in Angleichung an die FITA – Regel und überwacht die Einhaltung.

#### 20.1.2 Zusammenkunft der Kampfrichter

Anlässlich jeder Deutschen Meisterschaft organisiert der durch die KR-Kommission benannte leitende Kampfrichter ein Treffen aller anwesenden Kampfrichter, um aktuelle Fragen zu diskutieren.

### 20.2 Lizenzen

#### 20.2.1 Lizenzbereiche

Die Kampfrichterlizenzen werden für alle Bereiche des Bogensportes vergeben.

#### 20.2.2 Geltungsbereich

Die Kampfrichterlizenzen werden in folgenden Stufen vergeben:

- B** Geltungsbereich auf Bundesebene
- L** Geltungsbereich auf Landesebene

#### 20.2.3 Lizenznummern

Jeder Kampfrichter erhält eine Lizenznummer. Die Lizenznummer besteht aus insgesamt 8 Stellen und stellt sich wie folgt dar:

Lizenznummer							
						K	

Die beiden ersten Stellen bestehen aus zwei Buchstaben und kennzeichnen das jeweilige Bundesland:

	Baden-Württemberg	BW		Niedersachsen	NS
	Bayern	BY		Nordrhein-Westfalen	NW
	Berlin	BL		Rheinland-Pfalz	RP
	Brandenburg	BB		Saarland	SL
	Bremen	HB		Sachsen	SN
	Hamburg	HH		Sachsen-Anhalt	ST
	Hessen	HS		Schleswig-Holstein	SH
	Mecklenburg-Vorpommern	MV		Thüringen	TH

Die folgenden vier Ziffern finden für die Nummerierung der Kampfrichter Verwendung. Innerhalb des Bundesverbandes wird eine laufende Nummer für jeden Kampfrichter vergeben.

Die letzte Stelle der Lizenznummer ist ein Buchstabe und steht für die Einstufung des Kampfrichters.

<b>B</b>	Einsatz nationaler Verband (DBSV)
<b>L</b>	Einsatz Landesverband

Freigewordene Lizenznummern werden nicht wieder vergeben.

## 20.2.4 Beantragung von Lizenzen

### 20.2.4.1 Antragstellung

Anträge auf Lizenzierung als Kampfrichter müssen von dem Landesverband des Bewerbers an die Geschäftsstelle des DBSV gerichtet werden. Die Zulassung zur Prüfung erfolgt durch den Vorsitzenden der Kampfrichterkommission oder von ihm beauftragte Kampfrichter der Landesverbände mit Bundeslizenz.

Mitglieder von Vereinen ohne Landesverband und Einzelmitglieder richten ihre Bewerbung ebenfalls an die Geschäftsstelle.

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

Die Bewerbung muss enthalten:

- Name des Landesverbandes und des Vereins
- Name, Geschlecht, Alter und Adresse des Bewerbers,
- praktische Erfahrung im Bogensport (seit wann Bogensportler)
- Angaben über die bisherige Tätigkeit als Kampfrichter
- Angaben über die bisherige Ausbildung als Kampfrichter
- zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung des Bewerbers wichtig sind.

Bewerbungsunterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert werden.

### **20.2.5 Erteilung der Lizenzen**

Für die Erteilung einer Bundeslizenz ist die Ausbildung durch den Bundesverband oder Landesverband erforderlich. Für die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur Verlängerung der Lizenz melden die Bewerber ihre Teilnahme an die Geschäftsstellen der Landesverbände.

## **20.3 Kampfrichteranwälter**

### **20.3.1 Zulassung zur Prüfung**

Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muss der Bewerber

- eine Ausbildung durch den Landesverband nachweisen,
- als Assistent eines Kampfrichters auf Turnieren gearbeitet haben und
- das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Kampfrichterkommission kann einen erfahrenen Kampfrichter als Betreuer eines Kandidaten einsetzen.

## **20.4 Prüfung**

### **20.4.1 Einberufung zur Prüfung**

Die Kampfrichterkommission beruft die Bewerber zur Prüfung ein oder beauftragt die Landesverbände, Ausbildung und Prüfung unter Leitung eines Kampfrichters mit Bundeslizenz durchzuführen.

Die Prüfungen sollen anlässlich von Meisterschaften oder Sternturnieren abgenommen werden. Hier kann neben den theoretischen Kenntnissen auch der praktische Einsatz bewertet werden.

### **20.4.2 Der Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss soll aus Mitgliedern der Kampfrichterkommission oder dazu vom Landesverband beauftragten Kampfrichtern mit Bundeslizenz bestehen. Es ist darauf zu achten, dass die Bereiche für Feld- und Waldrunde von entsprechenden Fachkräften abgefragt werden.

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 4 von 9
-------------	--------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Kampfrichterkommission geeignete Personen benennen, welche die Prüfung der Bewerber vornehmen. In diesem Fall muss der Kampfrichterkommission ein ausführlicher Bericht vorliegen. Die Bestätigung kann nur durch die Kampfrichterkommission erfolgen.

#### **20.4.3 Bestätigung des Prüfungsergebnisses**

Die Kampfrichterkommission teilt das Ergebnis der Prüfung dem Bewerber und seinem Landesverband mit.

#### **20.4.4 Anerkennung von Lizenzen anderer Verbände**

Nur die Kampfrichterkommission ist berechtigt, Lizenzen und Schulungen von anderen Verbänden z. B. des Deutschen Schützenbundes oder des Deutschen Behinderten-Sportverbandes als Voraussetzung für die Erteilung einer DBSV Lizenz anzuerkennen.

#### **20.5 Laufzeit**

Die Kampfrichterlizenz wird für einen Zeitraum von 3 Jahren vergeben. Die Laufzeit gilt ab 1. Januar des Jahres nach der Vergabe.

##### **20.5.1 Verlängerung der Lizenz**

Die Verlängerung erfolgt jeweils für 3 Jahre durch die Kampfrichterkommission. Für die Verlängerung muss jeweils ein Einsatz im Jahr und mindestens eine Weiterbildungsmaßnahme innerhalb der Laufzeit nachgewiesen werden. Der Einsatz bei einer Vereinsmeisterschaft zählt nicht als gültiger Einsatz für die Verlängerung der Lizenz.

Einsatz und Weiterbildung werden im Kampfrichterbuch eingetragen. Für die notwendigen Eintragungen ist der Kampfrichter selbst verantwortlich.

##### **20.5.2 Ablehnung einer Lizenzvergabe oder -verlängerung**

Wird eine Lizenzvergabe oder -verlängerung abgelehnt, kann der Bewerber beim Präsidium des DBSV Einspruch anmelden.

##### **20.5.3 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen**

Die Landesverbände veranstalten in Zusammenarbeit mit der Kampfrichterkommission Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Es können zusammengefasste Veranstaltungen für mehrere Landesverbände stattfinden.

Nur der Kampfrichterkommission gemeldete Fortbildungsveranstaltungen werden anerkannt.

Kampfrichter, die keinem Landesverband angehören, wenden sich an die Kampfrichterkommission.

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 5 von 9
-------------	--------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

## 20.6 Die Aufgaben der Kampfrichter

### 20.6.1 Der leitende Kampfrichter

Er ist in erster Linie für die Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen verantwortlich und überprüft sie. Er teilt die technische Kommission (TK) ein und beaufsichtigt ihre Arbeit. Er ist für die Zusammenarbeit zwischen TK, Ausrichter, Schießleiter und Auswertung verantwortlich.

Auftretende besondere Vorkommnisse und Reklamationen werden von ihm geregelt, erkannte Mängel abgestellt. Er ist für die Abnahme der Sportanlage verantwortlich und erstellt den Turnierbericht.

Er ist zuständig für die Betreuung der Medien auf dem Wettkampffeld.

Er ist Mitglied der TK, soll aber frei verfügbar sein, um seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

#### 20.6.1.1 Kampfrichtereinteilung

Es soll bei Scheibenturnieren ein Kampfrichter jeweils 15 Scheiben betreuen. Bei Feldturnieren soll ein Kampfrichter 4 - 7 Scheiben zu betreuen.

Ein weiterer Kampfrichter ist der leitende Kampfrichter.

### 20.6.2 Technische Kommission (TK)

Die Aufgaben der TK umfassen:

- Überprüfung aller Entfernungen und der richtigen Anlage des Wettkampffeldes, der Größe der Scheibenauflagen, der richtigen Höhe der Auflagenmitte vom Boden, sowie des Neigungswinkels der Scheiben.
- Überprüfung der gesamten Ausstattung des Wettkampffeldes nach der Wettkampfordnung.
- Die Kontrolle der Ausrüstung aller Wettkampfteilnehmer vor dem Wettkampf und jederzeit während des Wettkampfes.
- Die Kontrolle der Durchführung des Schießens.
- Die Kontrolle der Durchführung der Trefferaufnahme.
- Überprüfung der Trefferaufnahme in der Finalrunde.
- Absprache mit dem Schießleiter bezüglich aller das Schießen betreffenden Fragen.
- Die Klärung eventueller Streitfragen.
- Zusammenwirken mit dem Schießleiter, falls ein Turnier unterbrochen werden muss. Wenn irgend möglich, soll sichergestellt werden, dass jedes Tagesprogramm am Wettkampftag auch abgeschlossen wird.
- Die Entscheidung bei wichtigen Beschwerden oder Forderungen von Mannschaftsführern.

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 6 von 9
-------------	--------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

### **20.6.3 Entscheidungen der technischen Kommission**

Die Entscheidungen der TK werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des leitenden Kampfrichters ausschlaggebend. Ist nur ein Kampfrichter anwesend, entscheidet er endgültig.

Alle Wettkämpfer und Offiziellen müssen sich an die Bestimmungen der Wettkampfordnung des DBSV sowie sich hilfsweise an die aktuelle FITA-Regeln halten. Die Entscheidungen und Anweisungen des Kampfrichters sind zu befolgen.

Wird einem Sportler nachgewiesen, dass er wissentlich gegen geltende Regeln verstoßen hat, kann er von den Kampfrichtern disqualifiziert werden. Die erreichten Ergebnisse werden gestrichen.

### **20.6.4 Turnierbericht**

Der leitende Kampfrichter erstellt den Turnierbericht und schickt ihn bei Turnieren und Meisterschaften der Landesverbände an den Beauftragten des Kampfrichterwesens seines Landesverbandes.

Ist der leitende Kampfrichter im Besitz einer Bundeslizenz, erhält der Leiter der Kampfrichterkommission eine Kopie des Berichtes.

Bei Meisterschaften und Turnieren des DBSV erhält der Leiter der Kampfrichterkommission den Bericht.

Im Turnierbericht sind alle bei diesem Turnier eingesetzten Kampfrichter aufzuführen. Die Landesverbände teilen dem Leiter der Kampfrichterkommission jährlich bis zum 15. Oktober mit, welche Kampfrichter in ihrer Region Einsätze hatten. Ihre Tätigkeit wird durch die Kampfrichterkommission dokumentiert.

## **20.7 Kampfrichter bei Meisterschaften**

Ein Schießleiter und mindestens ein Kampfrichter sollen bei einem Turnier eingesetzt sein. Bei Meisterschaften und internationalen Turnieren ist eine dreiköpfige Jury zu benennen.

### **20.7.1 Meisterschaften und Turniere des DBSV**

Bei Meisterschaften und Turnieren des DBSV muß der leitende Kampfrichter im Besitz einer Bundeslizenz sein.

Neben dem leitenden Kampfrichter müssen je nach Anzahl der Scheiben weitere Kampfrichter eingesetzt werden.

### **20.7.2 Bewertung der Pfeile**

Jeder Sportler hat - beim Zweifel am Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe - einen Kampfrichter zu rufen, bevor die Pfeile gezogen werden. Die Entscheidung dieses Kampfrichters ist endgültig.

Ein Irrtum auf der Wertungskarte, der entdeckt wird, bevor die Pfeile gezogen wurden, kann korrigiert werden, vorausgesetzt alle Sportler auf der Scheibe sind sich

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 7 von 9
-------------	--------------	---------------

	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

über die Korrektur einig. Die Korrektur hat in Gegenwart aller Sportler der Scheibe zu geschehen und sie muss von allen abgezeichnet werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf der Wertungskarte ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.

### **20.7.3 Beschädigte Scheibenauflagen, fehlerhafter Kurs**

Sollte eine Scheibenauflage unverhältnismäßig abgenutzt oder anderweitig beschädigt sein, oder sollte es andere Beschwerden über die Ausstattung des Wettkampfeldes geben, dann kann sich der Sportler oder sein Mannschaftsführer an die Kampfrichter wenden und um Abhilfe bitten.

### **20.7.4 Fehler bei der Wettkampfdurchführung oder von Sportlern**

Fragen bezüglich des Schießens oder des Verhaltens eines Wettkämpfers müssen bei den Kampfrichtern am gleichen Tag eingehen.

### **20.7.5 Richtigkeit der Ergebnisliste**

Zweifel an den veröffentlichten Ergebnissen müssen den Kampfrichtern unverzüglich gemeldet werden, auf jeden Fall so rechtzeitig, dass noch vor der Siegerehrung eine Korrektur möglich ist. Reklamationen sind bis 15 Minuten nach Aushang der Ergebnisse möglich, danach gilt das Ergebnis als richtig.

### **20.7.6 Einsprüche / Protest an die Jury**

Wenn ein Wettkämpfer mit einer Kampfrichterentscheidung nicht einverstanden ist, so kann er (ausgenommen Entscheidungen an der Scheibe) durch seinen Mannschaftsführer bei der Jury schriftlich Protest einlegen.

Über den Protest oder Einspruch entscheidet die TK. Ist der Antragsteller mit der Entscheidung der TK nicht einverstanden, so kann er erneut schriftlich Einspruch / Protest bei der Jury der Veranstaltung einlegen. Die Jury entscheidet dann endgültig.

Trophäen oder Preise, die von einem Streit betroffen sind, sollen nicht vergeben werden, bevor die Jury entschieden hat.

#### **Einspruchsgebühr**

Für Proteste / Einsprüche ist die jeweils in der Ausschreibung festgelegte Gebühr zu entrichten. Sie verfällt, wenn dem Protest / Einspruch nicht stattgegeben wird.

### **20.7.7 Grundlagen der Kampfrichterausbildung**

Die Grundlagen der Kampfrichterausbildung sind die Wettkampfordnung des DBSV, und hilfsweise die aktuelle FITA - Regel [und das Kampfrichterhandbuch](#).

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 8 von 9
-------------	--------------	---------------



	DBSV WETTKAMPFORDNUNG	Teil 20
--	--------------------------	---------

### **20.7.8 Disziplinarbestimmungen**

Regelverstöße im sportlichen Bereich werden nach der WKO des DBSV geahndet. Das Verfahren und die Auswirkungen sind im Kapitel 1 „Rechte und Pflichten der DBSV Mitglieder“ geregelt.

### **20.7.9 Jury**

Die Namen der Jury-Mitglieder muß, für alle Teilnehmer deutlich sichtbar, vor Turnierbeginn ausgehängt werden.

### **20.7.10 Anforderungsprofil an ein Jury- Mitglied**

Die Mitglieder der Jury sollen zur Ausübung ihres Amtes ausreichende Sachkenntnis besitzen.

Die Jury Mitglieder müssen während des gesamten Turniers anwesend sein.

### **20.7.11 Zusammensetzung der Jury**

Die Jury besteht aus:

- einem Vertreter des Ausrichters
- einem Vertreter der Betreuer
- einem Vertreter des Verbandes

Stand: 2010	Kampfrichter	Seite 9 von 9
-------------	--------------	---------------